



Sektion Worms
des Deutschen Alpenvereins



Sektionsnachrichten
2015/2016

dav-worms.de

Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung
der Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins
am Dienstag, dem **15. März 2016**, um **19.30 Uhr**
im Vereinsheim der Wormser Narrhalla
Burkhardstraße 2, 67549 Worms

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrung der Jubilare und verdienter Mitglieder
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2015
4. Bericht über die Jahresrechnung 2015
5. a) Bericht der Kassenprüfer
b) Entlastung des Vorstandes
6. Anpassung von Mitgliederbeiträgen
7. Beratung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2016
8. Behandlung der Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung können dem Vorstand bis
spätestens 15. Februar 2016 schriftlich eingereicht werden.

Diese sind entsprechend zu begründen.

Wir freuen uns,
möglichst viele Sektionsmitglieder begrüßen zu dürfen.

Deutscher Alpenverein
Sektion Worms e.V.

Der Vorstand

Titelbild: Fluchtalpe Wildental / Allgäu

Foto: Karin Spohr

Aus der Sektion

Einladung JHV 2015	Seite	2
Inhaltsverzeichnis	Seite	3
Das Sektionsjahr	Seite	4-5
Vorstand	Seite	6
Infos/Impressum	Seite	7
Ansprechpartner	Seite	8
Referat Ausbildung	Seite	9
Neue Mitglieder	Seite	10-11
Jubilare	Seite	12-13
Zum Gedenken	Seite	13
Hüttentariife/Mitgliedsbeitrag	Seite	14
Tag der offenen Tür	Seite	15
10 Jahre Arbeitsgruppe	Seite	16
DAV T-Shirts + Poloshirts	Seite	17
Jubiläum Hüttenwirt	Seite	18
Team Wormser Hütte	Seite	19
Arbeitseinsatz Wormser Hütte	Seite	20-21
Bundesjugendleitertreffen	Seite	22
Zusammenarbeit mit Skiclub	Seite	23
2.500. Mitglied	Seite	23
Erste-Hilfe-Kurs Outdoor	Seite	24
Alpenfest 2015	Seite	25
Dr. Udo Rauch Landesvorsitz	Seite	26
Nikolauswanderung	Seite	27
Hüttenfahrt	Seite	28
Defibrillator für Sektion	Seite	29

Klettern Berichte

Landeskidscup	Seite	30
Wettkampfklettern	Seite	31
RLP-Meisterschaften	Seite	32
Klettern mit Asylbewerbern	Seite	32
Putzaktion Kletterwand	Seite	33
Grundkurs Eis	Seite	33-35

Jugend Berichte

Slacklinefestival	Seite	36
Sommerfahrt 2015	Seite	37
Gruppenfahrt Frühjahr 2015	Seite	38
Gruppenfahrt Sommer 2015	Seite	39-40

Monats- + Halbtageswanderungen

Neujahrswanderung 2015	Seite	41
„Nerotai“	Seite	42
„Bergsträßer Burgenweg“	Seite	47-48
„Wandertour mit K'lautern“	Seite	49
„Darmstadt“	Seite	50-51
„Soonwald“	Seite	51
„Dimbach“	Seite	52
„Gansessen“	Seite	53

Kalender

Kalender	Seite	44-45
----------	-------	-------

Wintertouren

„Südtirol“	Seite	54
Schneeschuhbergsteigen	Seite	55
„Abtenau“	Seite	56-57

Wanderreisen

„Junge Donau“	Seite	58-59
„Kykladen“	Seite	60
„Azoren“	Seite	61-62
„Alpen“	Seite	62-63
„Ötztal“	Seite	64-66
„Zugspitze“	Seite	67

Aktivitäten

Aktivitäten	ab Seite	69
Inhaltsverzeichnis Aktivitäten	Seite	70
Tourenkonto	Seite	70
Klettertraining	Seite	71
Infos	Seite	72
Klettertouren	Seite	73-77
Schottlandreise	Seite	78
Polenreise	Seite	79
Winter in den Bergen	Seite	80
Hüttenfahrt	Seite	81
Monatswanderungen	Seite	82
Halbtageswanderungen	Seite	83
Gymnastik/Nordic Walking	Seite	84
Radfahren	Seite	85
Diavorträge	Seite	86-87

Unser Kalender befindet sich wie immer in der Mitte.

Liebe Mitglieder, Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

wenn Sie unser aktuelles Jahreshaft in den Händen halten, befinden wir uns mitten in der Adventszeit. Weihnachten steht bald vor der Tür und bis zum Jahreswechsel ist es auch nicht mehr weit. Es ist die Zeit der Besinnung, des Rückblicks und der Vorausschau auf die kommende Zeit.

Die von der Mitgliederversammlung im März 2014 beschlossene Erweiterung der Kletterwand in der Nikolaus-Doerr-Halle um eine Boulderhöhle und ein Campusboard konnte erst zum Jahresanfang 2015 realisiert werden. Im März dieses Jahres wurden die neuen Elemente unter Beteiligung der Sektionsmitglieder und der wormser Öffentlichkeit offiziell zur Benutzung freigegeben und von den Klettersportlerinnen und -sportlern bestens angenommen. Mit dieser Investition konnten auch die Trainingsmöglichkeiten unserer Wettkampfkletterer deutlich verbessert werden.

In unserer Geschäftsstelle in der Seidenbenderstraße waren wir in räumlicher Hinsicht an der Kapazitätsgrenze angekommen, eine Erweiterung aufgrund der baulichen Gegebenheiten aber ausgeschlossen. Dank des Engagements unseres Vorstandsmitgliedes Wolfgang Thiernemann wurde früher als erwartet ein geeignetes Objekt im Wormser Innenstadtbereich gefunden. Viele fleißige Helferinnen und Helfer packten bei der Objektrenovierung und beim anschließenden Umzug tatkräftig mit an. Herzlichen Dank für Eure Mithilfe. Seit dem 01.06.2015 befindet sich die Sektions-Geschäftsstelle in der Ludwigstraße 33. Die Sektionsmit-

glieder hatten kürzlich Gelegenheit, die Geschäftsräume außerhalb der üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen.

Manfred Zwischenbrugger konnte im Juni sein 10-jähriges Jubiläum als Hüttenwirt der Wormser Hütte feiern. Auf ebenso zehn Jahre erfolgreiches Wirken in und an der Hütte durfte die Hütten-Arbeitsgruppe unserer Sektion zurückblicken. Der Vorstand nahm beide Jubiläen zum Anlass, Geleistetes zu würdigen und den Verantwortlichen sowie Mitarbeitern und Helfern zu danken. Um Wiederholungen zu vermeiden darf ich an dieser Stelle auf die entsprechende Berichte in diesem Heft verweisen.

Nach wie vor ungebrochen ist das große Interesse an dem Aktivitätenangebot der Sektion. Erfreulich ist der damit einhergehende Mitgliederzuwachs. So konnten wir im September das 2.500te Mitglied, Herrn Jürgen Beck, bei einem Pressetermin herzlich in unserer Sektion willkommen heißen. Wir sind auf dem besten Wege Worms' zweitgrößter Verein zu werden.

Im Sektionsjahr 2015 haben die Mitglieder das umfangreiche Ausbildungsangebot des Deutschen Alpenvereins und die vielfältigen Sport-, Touren- und Wanderangebote der Sektion intensiv genutzt. Die Teilnehmerzahlen belegen dies eindeutig. Über Ihr Interesse bzw. Ihre Teilnahme haben wir uns sehr gefreut. Angespornet durch die große Nachfrage haben die Trainer, Fachübungs- und Wanderleiter auch für das kommende Jahr ein interessantes Aktivitätenprogramm für Sie zusammen-

gestellt. Machen Sie regen Gebrauch davon. Wir freuen uns, auch im kommenden Jahr 2016 für Sie und mit Ihnen – wo auch immer - unterwegs zu sein.

Im Namen des Vorstandes und auch persönlich möchte ich ganz herzlich DANKE sagen allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die durch ihre Geld- oder Sachspenden und Inserate zur Finanzierung verschiedener Maßnahmen beigetragen haben.

Unser Dank gebührt auch allen Mitgliedern, die sich auch in diesem Jahr mit großem ehrenamtlichem Engagement in vielfältiger Weise eingebracht haben. Nur dadurch war es möglich, das umfangreiche Jahresprogramm anzubieten und erfolgreich umzusetzen.

Ich hoffe, Sie konnten in diesem Jahrhundertssommer trotz der großen Hitze den Bergsommer in seiner Vielfalt erleben. Genießen Sie das Erlebte jetzt in der Erinnerung noch einmal.

Ihnen allen, liebe Mitglieder und Freunde unserer Sektion sowie Ihren Familien wünsche ich, auch im Namen des gesamten Vorstandes, eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2016.

Herzlichst
Ihr

Gerhard Muth
1. Vorsitzender



DANKE!

Vielen Dank an alle, die geholfen haben, die Sektionsnachrichten mit interessanten Berichten von Bergtouren, Klettertouren, Reisen und Wanderungen aus dem Jahr 2015 zu gestalten.

Heribert Kirsch und Guntram Kugel

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender gerhard.muth@dav-worms.de	Gerhard Muth 0 62 46 / 78 32	Schanzenstr. 33 67575 Eich
2. Vorsitzender lothar.holl@dav-worms.de	Lothar Holl 0 62 41 / 3 39 65	Obere Hauptstr. 20 67551 Worms
Schatzmeisterin silke.schmittinger@dav-worms.de	Silke Schmittinger 0 62 41 / 6 98 80 88	Eckenbertstr. 31 67549 Worms
Schriftführerin gudrun.lautenschlaeger@dav-worms.de	Gudrun Lautenschläger 0 62 41 / 7 61 75	Frauenstr. 15 67549 Worms
Jugendvertreter eric-rouven.seiler@dav-worms.de	Eric Rouven Seiler 01 77 / 4 62 21 21	In den edlen Weingärten 67596 Dittelsheim-Heßloch

Beisitzer/Referenten

Ausbildung	Hans-Albert Loosli bert.loosli@dav-worms.de	0 62 41 / 7 71 40
Digitale Information (Homepage)	Guntram Kugel guntram.kugel@dav-worms.de	0 62 41 / 38 43 91
Finanzen	Alfred Weis alfred.weis@dav-worms.de	0 62 41 / 3 38 71
Hütte	Wolfgang Thiemermann wolfgang.thiemermann@dav-worms.de	0 62 41 / 3 48 00
Klettern	Mirko von Bothmer mirko.vonbothmer@dav-worms.de	0 62 39 / 48 93
Presse	Marcus Diehl marcus.diehl@dav-worms	0 62 41 / 5 78 22
Veranstaltungen und Vorträge	Marianne Lerch marianne.lerch@dav-worms.de	0 62 41 / 5 73 00
Wandern	Willibert Acker willibert.acker@dav-worms.de	0 62 41 / 8 54 89 72

Ehrenvorsitzender udo.rauch@dav-worms.de	Dr. Udo Rauch 0 62 41 / 5 48 48	Wildstr. 29 67550 Worms
--	---	----------------------------

Sind Sie umgezogen? - Haben Sie ein neues Konto?

Bitte schicken Sie **keine** Änderungsmeldungen nach München!

Ihre Mitgliedsdaten werden in der Sektion geführt und stets von uns mit dem Hauptverein abgeglichen.

Geschäftsstelle

ist zuständig für alle Fragen im Bereich Mitgliederverwaltung.
Sie befindet sich in der **Ludwigstraße 33 (Ecke Hagenstraße)** und ist
immer montags von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

Sie erreichen uns aber auch unter

Tel.: 06241 51321 (Anrufbeantworter außerhalb der Geschäftszeiten)

oder per **Fax: 06241 974922** und natürlich

per E-Mail über **geschaeftsstelle@dav-worms.de**

In unserer Geschäftsstelle begrüßen sie

Franziska Klein, Rebecca Klein und Nadine Koch

Kontoverbindungen

Mitgliedsbeiträge und Spenden

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

BIC: MALADE51WOR

IBAN: DE55 5535 0010 0000 2162 27

Konto-Nr.: 216227

BLZ: 553 500 10

Zahlungen im Zusammenhang mit Touren oder Fahrten

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

BIC: MALADE51WOR

IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41

Konto-Nr.: 9265241

BLZ: 553 500 10

Impressum

Herausgeber:	Deutscher Alpenverein Sektion Worms e.V. vertreten durch den 1. Vorsitzenden Gerhard Muth
Redaktion:	Heribert Kirsch, Guntram Kugel
Anzeigen:	Heribert Kirsch
Satz und Druck:	Druckerei Frenzel UG, Worms - info@druckerei-frenzel.de
Auflage:	2.000 Exemplare
Bilder:	alle Fotos sind aus dem privaten Besitz unserer Mitglieder

Fachübungs- und ausgebildete Wanderleiter

FÜL Hochtouren	Blüm	Hubert	Dudenhofen	06232-49651	0179-2974909
FÜL Bergsteigen	Emmel	Thomas	Stetten	06355-989899	0174-3065539
FÜL Bergsteigen	Fröbl	Matthias	Groß-Rohrheim	06245-6281	0163-6281901
FÜL Bergsteigen	Holl	Lothar	Worms	06241-33965	0172-6253250
FÜL Bergsteigen	Pütz	Roland	Gernsheim	06258-949566	0177-6064679
FÜL Sportportklettern	Rothenberg	Georg	Mainz	06136-46362	
FÜL Sportportklettern	Salewski	Jürgen	Worms	06241-27943	
FÜL Turnen / Gymnastik	Kugel	Gabriele	Worms	06241-384391	
Kletterbetreuer	Metz	Silke	Worms		
Kletterbetreuer	Wolf	Eckard	Monsheim	06243-6751	0160-98469770
Trainer C Sportklettern	Blüm	Andreas	Worms	06241-829378	0174-9044148
Trainer C Sportklettern	Bothmer von	Mirko	Bobenheim-Roxheim	06239-4893	0176-46656976
Trainer C Sportklettern	Hartmann	Jens	Worms	06241-509682	
Trainer C Sportklettern	Hoos	Uwe	Worms		
Trainer C Sportklettern	Loosli	Bert	Worms	06241-77140	0170-9292095
Trainer C Sportklettern	Salewski	Klaus	Worms	06241-5962566	0157-88611856
Trainer C Sportklettern	Seiler	Eric	Dittelsheim-Heßloch	0177-4622121	0177-4622121
Trainer C Sportklettern	Wenner	Alexander	Karlsruhe		0721-6647976
Trainer C Jugendleiter	Hansen	Jens	Worms		0176-20496482
Trainer C Sportklettern	Bothmer von	Katja	Bobenheim-Roxheim	06239-4893	0176-46657597
Trainer C Sportklettern	Cecil	Susanne	Worms	06241-25587	
Natursport Winter	Strobel	Fee	Worms	06241-954195	
Natursport Winter	Ziehr	Emma	Worms	06241-925748	
Familiengruppenleiter	Seidel	Stefan	Mettenheim	06242-914666	0157-88611856
Familiengruppenleiterin	Seidel	Silke	Mettenheim	06242-914666	
Jugendleiter	Grünwald	Simon	Worms	06241-384797	0151-10963345
Jugendleiterin	Einsiedel	Sophie	Worms	06247-905529	0157-86531013
Jugendleiterin	Koch	Chiara	Worms	06241-58020	
Jugendleiter	Sell	Felix	Worms		0151-57334594
Jugendleiter	Kraus	Marius	Bobenheim-Roxheim		0174-3380936
Jugendleiter	Tecklenburg	Stephan	Worms		0157-88077276
Familiengruppenleiter	Weber	Ralf	Osthofen	06242-912855	0176-34580833
Wanderleiter	Kunkel	Werner	Worms		0157-85842482
Wanderleiter	Muth	Gerhard	Eich	06246-7832	
Wanderleiter	Wilz	Peter	Worms	06241-34607	
Wanderleiter	Wenner	Heinz	Worms	06241-34930	
Wanderleiter	Böhm	Willy	Worms	06241-24859	
Wanderleiterin	Noe-Kurzfeld	Karolin	Bobenheim-Roxheim	06239-6533	
Wanderleiterin	Ostermayer	Iris	Gundheim	06244-905607	
Wanderleiterin	Ruderer	Edith	Griesheim	06155-63173	
Wanderleiterin	Wirth-Kunkel	Eva	Worms		0151-14658340
Wanderleiter	Debus	Hans	Worms	06241-76237	

Hallo an Alle!!!

Wie in jedem Jahr haben die Fachübungsleiter und Wanderleiter eine Menge Touren und Kurse unfallfrei und mit viel Spaß durchgeführt.

Das Training in den Hallen ist dabei der Job mit der größten Zuwachsrate.

An dieser Stelle, alle Achtung und Respekt denen, die dies ermöglichen!

Alle Ehrenamtlichen im Vorstand plus Beisitzer (Referenten) und ganz an der Spitze die Fachübungsleiter und Wanderleiter sind alle zusammen ein unschlagbares Team. Wobei man die vielen Helfer aus der Mitte unseres Vereins nicht vergessen darf, für diese gilt es ganz besonders.

Vielen, vielen Dank, ohne euch wäre es nicht möglich!

Was noch zu sagen wäre, ist die Bitte von allen Aktiven: wir brauchen in jeder Sparte unseres Vereins noch Hilfe, sprich Ausbilder, Trainer und Fachübungsleiter. Sie sind dringend nötig, um die Angebote für die weiteren Jahre zu erhalten und vielleicht noch zu verbessern.

Denkt alle mal darüber nach!

Jedes neue Mitglied im Team ist willkommen.

Die regelmäßigen Fortbildungen sind, wie im letzten Jahr schon berichtet, ohne Ausnahme auch weiterhin immer erfolgreich.

Auch die Ausbildungen an sich werden zum größten Teil mit Erfolg absolviert, das spricht für die gute Vorbereitung der Einzelnen.

Dazu herzlichen Glückwunsch!

Um sich in unserem DAV-Team einzubringen, bitte bei mir melden.

Bert.loosli@dav-worms.de

Das Team der Fachübungsleiter und Wanderleiter hat für das kommende Jahr wieder ein Programm zusammengestellt, das sich sehen lassen kann. **Dafür jetzt schon viel Spaß!**

Ganz zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache:

Ich werde in der nächsten Periode nicht mehr als Ausbildungsreferent zur Verfügung stehen.

Denkt bitte einmal nach, ob ihr dieses Amt übernehmen möchtet.

Wenn jemand Interesse hat, könnten wir mein letztes Amtsjahr zusammen bestreiten.

Bert Loosli

Ausbildungsreferent



Ein herzliches „Berg-Heil“ unseren **241** neuen Mitgliedern

Christian	Allgeyer	Starnberg
Monika	Allgeyer	Starnberg
Maximilian	Allgeyer	Starnberg
Leonie	Allgeyer	Starnberg
Sebastian	Allgeyer	Hohenems
Andrea	Amato	Waldalgesheim
Lorenz	Anwärter	Simmolzheim
Christin	Anwärter	Simmolzheim
Hannes	Anwärter	Simmolzheim
Nicolai	Aubertin	Ludwigshafen
Simon	Baccanello	Kreuzlingen
Santa	Bahadur	Hohenems
Uwe	Bauer	Worms
Laura Kristina	Bauer	Worms
Roland	Bauer	Worms
Boris	Bauermeister	Mainz
Peter	Baumgärtl	Mörlenbach
Heike	Baumgärtl	Mörlenbach
Lena	Baumgärtl	Mörlenbach
Jürgen	Beck	Worms
Ulrike	Beck	Worms
Gisela	Bentz-Gargadennec	Lorsch, Hess
Marie-Christin	Berg	Worms
Anni	Berg	Worms
Edith	Bernger	Groß-Gerau
Claudia	Bladt	Schiesheim
Frederik	Bladt	Schiesheim
Karoline	Bladt	Schiesheim
Simon	Bladt	Schiesheim
Annalena	Bladt	Schiesheim
Uli	Bottelberger	Worms
Ben	Bottelberger	Worms
Pete	Bottelberger	Worms
Axel	Braun	Worms
Barbara	Braun	Worms
Jochem	Braun	Worms
Birgit	Breitweiser	Worms
Anke	Brockhaus-Dumke	Alzey
Thomas	Bühl-Nebel	Düren
Sergej	Buzel	Romanshorn
Lydia	Buzel	Romanshorn
Ines	Buzel	Romanshorn
Emily	Buzel	Romanshorn
Sarah	Degmayr	Rain, Lech
Johannes André	Dobler	Worms
Jan	Dumke	Alzey
Marita	Dumke	Alzey
Jürgen	Dumke	Alzey
Paul	Dupuis	Worms
Stefan	Ebert	Kindenheim
Nicole	Ebert	Kindenheim
Marc	Ebert	Kindenheim
Dominik	Ebert	Kindenheim
Niklas	Egresi	Westhofen, Rheinhess
Simone	Eifler	Biebelnheim
Lisa	Eller	Uelversheim
Valentin	Eller	Worms
Matthäus	Ernst	Ludwigshafen am Rhein
Katharina	Fähle	Grünkraut

Luise	Fischer	Flörsheim-Dalsheim
Marcel	Fischer	Heidelberg, Neckar
Niklas	Fischer	Münster, Westf
Susanne	Fleischer	Worms
Thomas	Fleischer	Worms
Saskia	Fleischer	Worms
Thomas	Flick	Zwingenberg, Bergstr
Heidi	Flick	Zwingenberg, Bergstr
Reinhold	Frank	Worms
Cora-Emily	Frei	Wangen im Allgäu
Matthias	Geiß	Viernheim
Marco	Gerber	Worms
Samuel	Gieße	Worms
Denise	Gönül	Worms
Jonatan	Grimm	Worms
Nadine	Grimme	Baltmannsweiler
Philipp	Grimme	Baltmannsweiler
Luisa	Grimme	Baltmannsweiler
Stephan	Groll	Hamm, Rheinhess
Paul-Phillip	Groll	Hamm, Rheinhess
Eva-Maria	Grüner	Obbrigheim, Pfalz
Sebastian	Grünfelder	Limburgerhof
Jasmin	Guette	Hohenems
Christof	Gutzler	Worms
Thomas	Haag	Westhofen, Rheinhess
Christine	Haag	Westhofen, Rheinhess
Claudia	Haag	Worms
Dieter	Haag	Worms
Rainer	Haas	Eich, Rheinhess
Nicole	Haas	Eich, Rheinhess
Paul	Haas	Eich, Rheinhess
Anna	Haas	Eich, Rheinhess
Stefan	Haas	Viernheim
Lenz	Haslach	Reutlingen
Claus	Hedderich	Bickenbach, Bergstr
Deane	Heeß	Worms
Maik	Hefter	Lampertheim, Hess
Emilie	Herzog	Kleinniedesheim
Maximilian	Herzog	Kleinniedesheim
Sebastian	Hirsch	Osthofen, Rheinhess
Sabrina	Hock	Worms
Sönke	Hoffmann	Hemsbach, Bergstr
Lisa	Hüttenberger	Worms
Bärbel	Jäger	Lambsheim
Felix	Jäger	Lambsheim
Finja	Jäger	Lambsheim
Andreas	Janz	Esthal
Alexander	Junkermann	Bürstadt
Amelie	Jurewicz	Worms
Ulrich	Kahnert	Viernheim
Philipp	Kamping	Gaimersheim
Nadja	Keller	Freiburg im Breisgau
Saskia	Kind	Worms
Nora	Klaus	Worms
Katrin	Klingler	Gross-Rohrheim
Victoria	Kloster	Worms
Rainald	Knaup	Ettlingen
Heribert	Koch	Fürth, Odenw
Giulia	Kohlhammer	Heilbronn, Neckar

Petra	Kömmlinger	Worms
Jona	König	Worms
Jan	König	Worms
Julian	König	Worms
Christine	König	Worms
Klaudia	Kontra	Hohenems
Christian	Körk	Worms
Frank	Korpiuhn	Kleinniedesheim
Nele	Krauthausen	Worms
Marian	Krey	Frankfurt am Main
Lukas	Krohn-Grimberghe	Tübingen
Thilo	Krotz	Ettlingen
Selina	Krotz	Ettlingen
Matthias	Kupfer	Bielefeld
Anne-Marie	Kupfer	Bielefeld
Bettina	Labesius	Hohnstorf, Elbe
Malina	Labesius	Hohnstorf, Elbe
Mia	Labesius	Hohnstorf, Elbe
Marc	Lappat	Worms
Anna	Lappat	Worms
Laura	Lappat	Worms
Amber	Leahy	B3H218 Halifax
Stefan	Ley	Nidderau, Hess
Martina	Ley	Nidderau, Hess
Rebecca	Ley	Nidderau, Hess
Marc	Ley	Nidderau, Hess
Pia	Lübbe	Worms
Michael	Mader	Grünstadt
Mark	Medinger	Maubach
Julius	Metz	Worms
Jonathan	Metz	Worms
Karin	Metzler	Worms
Mark	Minius	Worms
Jens	Müller	Worms
Andreas	Nebel	Düren
Hendrik	Neis	Worms
Miriam	Neumann	Worms
Jakob	Niederer	Münchwillen
Johannes	Niederer	Kleinlützel
Daniel Rudolf	Obenauer	Hohen-Sülzen
Lars	Oppert	Worms
Sonja	Orth	Worms
Philipp	Orth	Worms
Johannes	Orth	Worms
Hiltrud	Ottens	Haren, Ems
Katrin	Otto-Wester	Worms
Katharina	Ozaine	Mannheim
Hans	Peglow	Bürstadt
Beate	Perlick	Worms
Fabian	Perlick	Worms
Manuel	Perschke	Bensheim
Katrin	Peters	Twist
Luca	Pfitzenreuter	Lampertheim, Hess
Matthias	Pötzsch	Heilbronn, Neckar
Nicola	Pürckhauer	Worms
Claudia	Radomski	Germering
Ina	Reichel	Worms
Bjoern	Reinhold	Paderborn
Pia Picabo	Reinhold	Paderborn
Mirosław	Retzlaff	Worms
Reinhard	Richter	Lampertheim, Hess
Eileen	Riemer	Alsheim, Rheinhess

Finn	Riemer	Alsheim, Rheinhess
Anna-Lena	Rissel	Worms
Roland	Ritter	Worms
Gisela	Ritter-Gerber	Worms
Tanja	Roßner	Erfurt
Imre	Sabjanics	Hohenems
Sebastian	Schächer	Germering
Ruth	Schäfer	Worms
Alina	Schefczyk	Westhofen, Rheinhess
Milla	Schefczyk	Westhofen, Rheinhess
Christoph	Scheith	Worms
Stephanie	Schembs	Worms
Katharina	Schnatz	Worms
Carola	Schneider	Gaimersheim
Andreas	Schneider	Frankfurt am Main
Heike	Schneider	Frankfurt am Main
Hannah	Schneider	Frankfurt am Main
Henrii	Schneider	Frankfurt am Main
Anja	Schneider	Worms
Viola Luisa	Schöttle	Oberderdingen
Thomas	Schröder	Worms
Erik	Schulz	Hangen-Weisheim
Sven	Schwabbaner	Walldorf, Baden
Sören	Schwabbaner	Walldorf, Baden
Joachim	Schweers	Lampertheim, Hess
Uwe	Seigies	Worms
Monika	Seigies	Worms
Ralf	Sommer	Waldalgesheim
Justin	Sommer	Waldalgesheim
Jason	Sommer	Waldalgesheim
Tobias	Staats	Obrigheim, Pfalz
Noah-Henrik	Staats	Obrigheim, Pfalz
Heiko	Sturm	Waldsee, Pfalz
Simone	Thuns	Simmolzheim
Andreas	Topp	Liestal
Sonja	Topp	Liestal
Anna-Lena	Topp	Liestal
Tobias	Topp	Liestal
Klaus	Uderstadt	Worms
David	Umbeck	Bensheim
Seyma	Ünen	Worms
Anita	Urbach	Worms
Christian	Venter	Saulheim
Philipp	Venter	Saulheim
Paul Karl	Venter	Saulheim
Rudolf	Voigtländer	Groß-Gerau
Simon	Voll	Worms
Christian	Wadewitz	Worms
Gerlinde	Weber	Worms
René	Wehe	Bürstadt
Elke	Weicker-Groll	Hamn, Rheinhess
Erik	Weiner	Westhofen, Rheinhess
Nadine	Weiner-Egresi	Westhofen, Rheinhess
Simon	Weinheimer	Worms
Ulrich	Wester	Worms
Silas	Wester	Worms
Lina	Wester	Worms
Dietmar	Wiegand	Worms
Sigrid	Wiegand	Worms
Knut	Winde	Worms
Christine	Woedtke	Ettlingen

Unsere Achtziger

Die Sektion Worms gratuliert ganz herzlich zum achtzigsten Geburtstag.

Frau	Gerda Wenner	aus Worms Horchheim	26 Jahre Mitglied
Herr	Winfried Stilt	aus Göllheim	25 Jahre Mitglied
Herr	Horst Frank	aus Worms- Leiselheim	42 Jahre Mitglied
Herr	Heinrich Staufer	aus Mainz	24 Jahre Mitglied
Herr	Herbert Albrecht	aus Worms – Wiesoppenheim	17 Jahre Mitglied
Frau	Eva Götzen	aus Worms Hernsheim	39 Jahre Mitglied
Frau	Nora Grieser	aus Bürstadt	33 Jahre Mitglied
Herr	Horst Hilsheimer	aus Lampertheim – Hofheim	27 Jahre Mitglied
Herr	Willi Götz	aus Lampertheim	10 Jahre Mitglied

Unsere Glückwünsche verbinden wir mit einem herzlichen Dankeschön
für die langjährige Mitgliedschaft in unserer **Sektion Worms**.

25 Jahre Mitgliedschaft

Mike Banasiuk	Gross-Rohrheim
Thorsten Iler	Uelversheim
Martin Geiberger	Worms-Horchheim
Karola Ginkel	Worms
Roswitha Hartwich	Morschheim
Werner Hartwich	Morschheim
Christa Jost	Worms
Reimund Oswald	Gimbsheim
Sabine Rossbach	Ludwigsstadt
Albert Schmidt	Mannheim
Wolfgang Schneider	Worms-Horchheim
Elvi Schneider	Worms-Horchheim
Fritz-Walter Schreiber	Biblis
Willi Schwan	Bockenheim
Heinrich Stauffer	Mainz
Marita Weber	Hillesheim
Dirk Weber	Worms
Wolfgang Wendel	Monsheim
Barbara Wirth	Worms
Manfred Wuest	Lorsch

40 Jahre Mitgliedschaft

Klaus Eller	Eich
Juergen Gall	Wachenheim / Weinstr.
Friedrich Goetzen	Worms-Herrnsheim
Eva Goetzen	Worms-Herrnsheim
Karl-Heinz Haas	Bocholt
Stefan Hoene	Weisendorf
Hans-Joachim Metz	Worms
Liesel Mueller	Worms-Neuhausen
Silke Radau	Warmsroth
Hansgeorg Sabrowski	Worms-Neuhausen
Renate Sabrowski	Worms-Neuhausen
Erich Schmitt	Hohensuelzen
Friedrich Steubing	Worms
Bernd Weingartner	Floersheim-Dalsheim

50 Jahre Mitgliedschaft

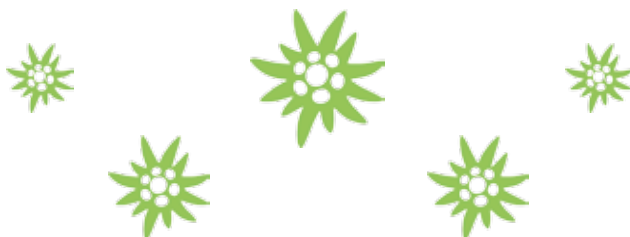
Friedrich Georg Betz	Osthofen
Liesel Kehl	Alsheim
Frank Sielaff	Worms-Hochheim
Peter Ulrich	Baden-Baden

Ein herzlicher Dank geht in diesem Jahr an zwei Jubilare,
die dem Deutschen Alpenverein und ganz besonders unserer Sektion Worms
über Jahrzehnte die Treue gehalten haben.

Liebe Grüße gehen an **Frau Hannelore Mowitz** in Alzey, sie ist 65 Jahre Mitglied
sowie an **Herrn Dr. Wolfgang Wiegand** in Kleve, der seit 60 Jahren Mitglied
unserer Sektion ist.

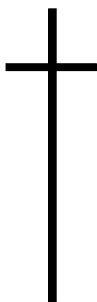
Wie wünschen beiden viel Gesundheit und alles Gute.

Die Redaktion



Zum Gedenken

Wir trauern um unsere im Jahr 2014/15 verstorbenen Mitglieder.



**Friedrich Wirth
Ingeborg Wirth
Norbert Wirth
Horst Capito
Günter Kieselbach
Hans-Peter Klös
Günter Seibel
Ute Weickert**

In stillem Gedenken ein letztes „Berg-Heil“

Hüttentarife und Schlafkarten

Erwachsene

Mehrbettzimmer: EUR 14.- /Nacht

Matratzenlager: EUR 8.-/Nacht

Kinder bis 18 Jahre

Mehrbettzimmer: EUR 8.- /Nacht

Matratzenlager: EUR 5.-/Nacht

Zuschlag

für Nichtmitglieder:

Je Person je Nacht: EUR 10.-

Notlager:

(Kommt bei uns so gut wie nie vor)

Einheitlich: EUR 6.-/Nacht

Die Preise gelten seit der Wintersaison

2013/2014.

Die Regelung, dass alle Mitglieder der Sektion 3 Übernachtungen kostenlos pro Jahr auf der Wormser Hütte erhalten, gilt auch weiterhin. Klargestellt soll an dieser Stelle lediglich werden, dass es sich um eine Übernachtung im Matratzenlager handelt. Wird die Freiübernachtung in einem Mehrbettzimmer in Anspruch genommen, wird die entsprechende Differenz berechnet.



Mitgliedsbeitrag

Der Beitrag für das nächste Jahr wird bei Mitgliedern mit Einzugsermächtigung in der ersten Januarwoche abgebucht. Sollte sich Ihre **Bankverbindung** geändert haben, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit.

Sollten Sie mit der Beitragsabbuchung - aus welchen Gründen auch immer - nicht einverstanden sein, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung und widersprechen Sie **nicht** bei Ihrer Bank. Dies hat sehr hohe Rücklastschriftkosten zur Folge, die sich in aller Regel vermeiden lassen.

Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, bitten wir, den Beitrag im Zeitraum vom 1. bis zum 15. Januar zu entrichten. Unsere Bankverbindung lautet:

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

BIC: MALADE51WOR

IBAN: DE55 5535 0010 0000 2162 27

Studenten/ Azubis

können auf Antrag und Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung bis zum vollendeten 28. Lebensjahr als Junior geführt werden.

Jährliche Beitragssätze seit dem 1.1.2014

A-Mitglied EUR 51,- (Vollmitglied)

Familie EUR 75,-

B-Mitglied EUR 24,- (Partner)

Kind/Junior (bis 25 Jahre) EUR 30,-

C-Mitglied EUR 16,- (Vollmitglied in einer anderen Sektion)

Aufnahmegebühr (**einmalig / nur A-Mitglied u. Familie**) EUR 26,-

Jährlicher Zusatzbeitrag Klettern/Bouldern

Erwachsene EUR 30,- / Kinder / Jugendliche EUR 15,- / Familien EUR 70,-

Neumitglieder, die nach dem 1. September in den Verein eintreten, zahlen für das laufende Jahr nur noch den halben Beitrag. Diese Reduzierung gilt nicht für die Aufnahmegebühr.

Tag der offenen Tür in der neuen Geschäftsstelle

Am Samstag dem 31. Oktober war es soweit: der Sektions-Vorstand konnte viele Mitglieder in unserer neuen Geschäftsstelle begrüßen.

Die Geschäftsstelle in der Seidenbenderstraße 31 war in die Jahre gekommen, sie war renovierungsbedürftig und auch einfach zu klein. Schon seit geraumer Zeit suchten wir eine neue Bleibe.

Als unser Hüttenreferent Wolfgang Thiemermann von der Wohnungsbau GmbH Worms die Räume in der Ludwigstraße 33 angeboten bekam, musste man nicht lan-

ge überlegen. Lage, Zuschnitt, Größe und Mietpreis waren ideal für unsere Zwecke. Also wurden die Räumlichkeiten angemietet. Nach Renovierung und Möblierung der Räume konnte die Geschäftsstelle bei Glühwein und Schmalzbrotten eingeweiht werden. Über 70 interessierte Mitglieder fanden den Weg in die Ludwigstraße.

Danken möchten wir allen, die geholfen haben, die neue Geschäftsstelle herzurichten und am Tag der offenen Tür für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt haben.



10 Jahre Arbeitsgruppe

Nicht nur Hüttenwirt Manfred Zwischenbrgger, auch die Hütten-Arbeitsgruppe der Sektion kann auf 10 Jahre Wirken in und an der Hütte zurückblicken.

Geboren wurde die Idee im Jahre 2004, als unsere Sektionsmitglieder Willy Böhm, Willi Marchlewski und Ernst Trapp für ein paar Tage auf der Hütte weilten. Sie nahmen wahr, dass es im Lager an für Übernachtungsgäste notwendigen Kleinigkeiten fehlte (zusätzliche Kleiderhaken, Ablageflächen). Auch gab es Instandsetzungs- und Renovierungsbedarf an und in der Hütte. So verabredeten die Genannten, im Folgejahr 2005 für ein paar Tage als ehrenamtliche Handwerker auf der Hütte zu wirken. Beim „frohen Schaffen“ erkannten sie sehr schnell, dass es noch mehr zu tun gab. Wieder zuhause in Worms berichteten sie von der „Rentnerbaustelle“ und konnten für das nächste Jahr weitere handwerklich fachkundige oder geschickte Sektionsmitglieder für ihre Idee begeistern. Nun auf fünf Mann angewachsen, wagte sich die Arbeitsgruppe auch an größere Unterhaltungsarbeiten, wie Außenanstrich an Fenstern, Fensterläden und Fassade. In der Folgezeit wurde der Bodenbelag im Lager und im Treppenhaus erneuert sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen im Gebäude isoliert und diese in den Sanitärräumen verkleidet. Im Jahr 2009 legte die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Willy Böhm letztmalig Hand an bei der Erneuerung und Verkleidung des Balkons im Wirtschaftsbereich. Altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen wurde die Verantwortung in jüngere Hände gelegt. Heinz-Jürgen Seibert übernahm die Leitung der Arbeitsgruppe. Jüngere Sektionsmitglieder hatten sich spontan bereit erklärt, in der Arbeitsgruppe mitwirken zu wollen. So ging es ab dem Jahr 2010 unter neuer Leitung und in neuer Formation lü-

ckenlos mit der Renovierung des an die Küche angrenzenden Arbeitsraumes und des Personal-Aufenthaltsraumes weiter. Seit 2011 fanden bis heute kontinuierlich größere Erneuerungs- und Renovierungsarbeiten statt, über die in den Sektionsnachrichten jeweils aktuell berichtet wurde. Diese umfangreichen Arbeiten konnten -auch wegen der fehlenden Werkzeug- und Maschinenausstattung- allein mit ehrenamtlichem Engagement nicht bewältigt werden. Die Hütten-Arbeitsgruppe unterstützte jedoch die mit der Ausführung beauftragten Fachbetriebe, wobei diese für die entlastende Unterstützung stets dankbar waren. Daneben erledigte die Arbeitsgruppe alljährlich eine Vielzahl von Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an Gebäude und Einrichtung. Der Vorstand dankt allen früheren in der Arbeitsgruppe tätig gewesenem bzw. den derzeit dort aktiven Sektionsmitgliedern für die ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden.

Dank gebührt auch dem Hüttenreferenten Wolfgang Thiernemann, der die Arbeitseinsätze von der Planung bis zur Ausführung stets fachlich und zuverlässig begleitete.

Wir hoffen und wünschen, dass sich auch zukünftig Sektionsmitglieder in der Hütten-Arbeitsgruppe engagieren wollen und werden. Denn, auf und an der Hütte gibt's immer was zu tun.

Gerhard Muth

Die neueste DAV T-Shirt- und Poloshirt - Kollektion



Die Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle zeigen die neuesten T-Shirt- und Poloshirt Kollektion.

Während den Öffnungszeiten (montags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr) sind die T-Shirts zum Preis von **15,00 €** und die Poloshirts für **20,00 €** in den Farben schwarz oder grün zu erwerben.

T-Shirts für Kinder kosten **5,00 €**



Jubiläum des Hüttenwirts der Wormser Hütte

Seit dem 01.06.2005, also nunmehr über 10 Jahre, ist Manfred Zwischenbrugger Hüttenwirt auf der Wormser Hütte. Dieses Jubiläum nahm der Sektionsvorstand zum Anlass, dem Jubilar einen außerplanmäßigen und nicht näher angekündigten Besuch abzustatten.

Ende Juni 2015, wenige Tage nach Öffnung der Hütte zur Sommersaison, reisten der geschäftsführende Vorstand, begleitet vom Ehrenvorsitzenden, dem Hüttenreferenten und weiteren Vorstandsmitgliedern nach Schruns. Wir vergessen nicht Manfreds stauenden, zugleich auch fragenden Gesichtsausdruck, als wir neben dem üblichen Gepäck einen großen, abgedeckten Flechtkorb in die Hütte trugen. Er ahnte wohl, dass heute etwas anders sein musste als bei den vorangegangenen Besuchen. Wir ließen ihn noch einen Tag im Ungewissen. Nachdem die noch nicht so zahlreichen Übernachtungsgäste und wir selbst am Samstagabend das wohlschmeckende Menu genossen hatten, baten wir Manfred und sein Team in die gute Stube.

Gerhard Muth, 1. Vorsitzender der Sektion, würdigte in seiner Ansprache die von Anfang an gute (Geschäfts-)Beziehung zwischen Manfred Zwischenbrugger und der ca. 450 km entfernten Sektion. Anders als bei solchen Geschäftsjubiläen üblich, verzichtete er auf die Nennung von Geschäftsbilanzen oder Zahlen jeglicher Art aus Hüttenstatistiken. Die positive wirtschaftliche Entwicklung im zurückliegenden Jahrzehnt ist beiderseits bekannt. Auf jeder Hütte ist der wirtschaftliche Erfolg untrennbar mit der Person der Hüttenwirtin bzw. des Hüttenwirts verbunden. Deshalb stellte der Vorsitzende den Menschen Manfred Zwischenbrugger, dessen unermüdlichen und fürsorglichen Einsatz zum Wohle der Tages- und Übernachtungsgäste in den Mittelpunkt. Manfred, der ruhende Pol – auch dann, wenn der Geschäftsbetrieb keine Zeit zur Pause lässt. Nichts sei ihm anzumerken, wenn es mal hektisch zugehe. Und ganz nebenbei gelinge es ihm, die Ruhe, dieses „Wir schaffen das“ auf seine Mitarbeiter zu übertragen. So sei es nicht verwunderlich, dass das Team als homoge-

ne Einheit wahrgenommen werde. Ja, wenn die Hütte so bewirtschaftet werde, könne man sich zuhause in Worms als Verantwortlicher entspannt den anderen Sektionsaufgaben zuwenden. „Wir freuen uns sehr mit dir, lieber Manfred, und deinem Team über das gemeinsame Jubiläum und hoffen und wünschen, dass diese außerordentlich gute Beziehung ihre Fortsetzung in den kommenden Jahren finden wird“ - so der 1. Vorsitzende zum Schluss.

Silke Schmittinger und Karin Seibert überreichten dann das mitgebrachte Gastgeschenk, den bereits erwähnten handgeflochtenen Weidenkorb. Dieser war gut gefüllt – ausschließlich mit Produkten aus Worms und Umgebung: Nudeln, Kaffee, Schokolade, Wein, Senf, hausgemachte Marmelade, geräucherte Wildbratwürste. Für Manfreds Mitarbeiter gab's ergänzend noch jeweils eine „süße Tüte“. Ein wormser Bildband-Reiseführer rundete unsere Geschenkideen ab.

Hüttenwirt Manfred dankte – auch im Namen seines Teams - für die anerkennenden und wertschätzenden Worte und die Präsenz. Er ließ keine Zweifel offen, dass er die Hütte gerne noch zehn weitere Jahre bewirtschaften wolle.

Ehrenvorsitzender Dr. Udo Rauch erinnerte ergänzend wie es zu dieser Geschäftspartnerschaft kam. Er berichtete über die damalige Ausschreibung, Bewerber und die Auswahl. „Wir hatten seinerzeit schon das gute Gefühl, dass Manfred für uns der richtige Mann ist, und unser Gefühl hat sich bestätigt“ - so der Ehrenvorsitzende.

Sehr zur Freude des Vorstandes hatte Manfred Zwischenbrugger's Vorgänger, Werner Fleisch, die Einladung zu einem Besuch auf die Hütte aus genanntem Anlass angenommen. Mit großem Interesse folgte man den Erzählungen aus seiner Zeit auf der Hütte. Heute nicht mehr vorstellbar, wie die Hütte mangels fehlender technischer Hilfsmittel seinerzeit bewirtschaftet werden musste. In geselliger Runde ging ein harmonischer Hüttenabend zu Ende.

Gerhard Muth

Das Team der Wormser Hütte



Manfred, Santa, Caro
Sigi, Jasmin, Klaudia, Basti, Imre



Wormser Hütte

Arbeitseinsatz Wormser Hütte 2015

Da einige Gäste die nun doch schon in die Jahre gekommenen Bettenlager bemängelten, veranlasste der Vorstand mit unseren Hüttenreferenten Wolfgang Thiemermann die Planung für die Renovierung der Matratzenlager Almwiese und Eulenküche. Gemeinsam mit dem Arbeitsteam sollte unter dem Dach der Hütte Hand angelegt werden.

Zum Aufmaß und Beurteilung der notwendigen Arbeiten machten sich Willy Böhm und Lothar Röllecke eine Woche vor Ostern auf ins verschneite Montafon. Mit vielen Maßen, Anregungen und Ideen im Gepäck wurde die Rückreise angetreten. Was bis zu diesem Zeitpunkt noch niemand wusste, die Gesundheitsbehörde hatte bei einer Hüttenbegehung kurz vor Saisonende einen Lagerkeller für Lebensmittel beanstandet. Hier war sofortiger Handlungsbedarf angesagt, so wurde die Renovierung des Kellerraums noch mit in die Planung des diesjährigen Arbeitseinsatzes aufgenommen.

Die vorbereitenden Arbeiten, wie das Anfertigen der Betten und Bettroste, das Konfektionieren der Wandverkleidung mit Unterkonstruktion für Keller und Dach wurden in bewährter Weise von Tischlermeister Lothar Röllecke und seinem Team ausgeführt. Leider mussten wir bei einer Arbeitsbesprechung kurz vor dem Abreisetermin einen großen Wermutstropfen schlucken, denn Heinz Seibert musste seine Teilnahme für den diesjährigen Arbeitseinsatz aus gesundheitlichen Gründen zuerst einmal absagen. Die eingespielten Verpackungskünstler Willy Böhm, Norbert Lautenschläger und Herbert Bader waren dann kurz vor der Abreise im Einsatz, um die angefertigten Teile gut zu schützen, damit diese die Reise zur Hütte unbeschadet überstehen. Nachdem am Freitag unsere 3 Transporter mit je 1,5

Tonnen Material und Werkzeug beladen waren, machten wir uns am Samstag dem 27. Juni zu sehr früher Stunde auf den Weg nach Schruns. Hier nochmals vielen Dank an Mike Machmer und Christian Scholz, die sich unkompliziert und sofort mit ihren Fahrzeugen für den Transport zur Verfügung stellten.

Nach guter Anfahrt in Schruns angekommen, ging es direkt über die Bergstrasse zum Kapell und an den Sennigratlift. Dort wurde unter der tatkräftigen Mithilfe von Liftfrau Eva mit dem Materialtransport begonnen. Durch unseren sehr guten Kontakt zu den Liftlern transportierten diese ohne Mittagspause das Werkzeug und Material, dafür nochmals vielen Dank. Unter Mithilfe unseres 1. und 2. Vorsitzenden, die sich mit dem Vorstand zum 10-jährigen Jubiläum unseres Hüttenwirts Manfred auf der Hütte befanden, schafften wir es, die großen Mengen an Material vor dem einsetzenden Regen sicher und unbeschadet zur Hütte zu bringen. Vielen Dank an Gerhard Muth und Lothar Holl für die Mithilfe.

Nachdem am Samstagabend das Jubiläum gebührend gefeiert wurde und der Vorstand am Sonntagmorgen nach Übergabe des Defibrillators verabschiedet war, ging es mit den Arbeiten im Keller und unter dem Dach los. Als Erstes war Umräumen,



Demontage und Abriss angesagt. Aufgrund der beiden Baustellen wurden Teams gebildet. Die Kellerkinder Norbert Lautenschläger und Herbert Bader kümmerten sich um die vorbereitenden Arbeiten im Lagerraum.

Willy Böhm, Paul Wiemer, Kelvin Grimm und Lothar Röllecke machten sich unter dem Dach zu schaffen. Die Arbeiten gingen gut voran und so konnte am Dienstag unter Mithilfe der nachgereisten Helfer Christian Scholz und Lukas Röllecke mit dem Dämmen der Wände und dem Einbau der Vertäfelung begonnen werden. Auch die Unterkonstruktion im Keller war schon montiert, der Boden geschliffen und so konnten die Verkleidungsplatten eingepasst werden und der Boden bekam den ersten Grundanstrich. Die erste Arbeitswoche neigte sich dem Ende entgegen. Herbert, Norbert, Paul und Christian machten sich am Sonntag auf den Heimweg, doch unsere Hüttenfreunde Michael und Christoph verstärkten unsere Truppe am Montag. Zur Freude von uns allen konnten wir am Mittwoch auch Heinz im Team begrüßen der es sich nicht nehmen ließ, nach seiner Genesung uns bis zum Wochenende tatkräftig zu unterstützen, um den angestrebten Fertigstellungstermin 11. Juli zu erreichen. In der Eulenküche wurde das Ziel erreicht. Decken und Wandvertäfelung waren montiert, die Betten aufgebaut, kleine Ablagenischen am Kopfende waren



entstanden und die neuen Matratzen hatten ihren Platz eingenommen. Trotz aller Anstrengungen gelang uns das im 16er Lager Almwiese leider nicht, so musste am Samstag improvisiert werden. Da die Lager über das Wochenende vermietet waren, hieß es: Werkzeug zur Seite, Aufräumen, Staub saugen, Matratzen auf dem Boden auslegen und Feierabend.

Am Sonntag mussten aus terminlichen Gründen alle Arbeitstruppler nach Hause und so blieb Lothar alleine in der Hütte zurück, um die Restarbeiten auszuführen. Dank des Hüttenteams gab es Unterstützung verschiedenster Art: ob praktisch, hier vielen Dank an Nils, Sebastian und Manfred oder kulinarisch, vielen Dank an Imre, Santa, Klaudia, Sigrid und Caro.



Nach knapp 3 Wochen war alles geschafft, die Lager erstrahlen in neuem Glanz, die Resonanz der Gäste ist sehr positiv, am Lagerkeller gab es keine Beanstandungen mehr. Die Mühen haben sich also gelohnt, unsere Hütte ist noch schöner geworden. Aus diesem Grund nochmals vielen Dank an Alle, die bei diesem bisher längsten Arbeitseinsatz beteiligt waren. Besonderer Dank an Manfred, Brigitte und das Hüttenteam.

Eure Hüttenfreunde

Heinz Seibert und Lothar Röllecke

Bundesjugendleitertreffen Tübingen 25.-27.9.2015

Alle zwei Jahre haben die Jugendleiter im JDAV die Möglichkeit an einem bundesweiten Treffen teilzunehmen und auch dieses Jahr sollte das nicht ohne uns Wormser geschehen. Felix Sell und Simon Grünewald machten sich auf nach Tübingen, um ein Wochenende lang zusammen mit bekannten und neuen Gesichtern, insgesamt mehr als 450 „junge Menschen“, das Profil der JDAV auf den neusten Stand zu bringen.

Der Kontakt mit anderen Bergfans entsteht schon abends bei der Anreise in die Turnhalle, die als Übernachtungslager umfunktioniert wurde.

Am frühen Samstagmorgen wachten wir zwischen einer Hängematte und vielen Isomatten auf und machten uns fertig für die Fahrt in die Uni Tübingen. Interessante Fragestellungen, wie zum Beispiel „Soll sich der JDAV von Automobilherstellern sponsorn lassen?“ „Welches Sicherungsgerät ist das sicherste?“ oder „Wie geht der Spaß beim Ehrenamt nicht verloren?“ wurden zunächst im großen Hörsaal, später dann in kleineren Foren diskutiert und die Erfahrungen aus der Praxis wurden abgeglichen.

Nach der Mittagspause gab es dann ein ganz besonderes Gruppenfoto der JDAV – Familie: Jeder bekam hierzu ein Shirt mit dem Aufdruck „CAC“, was für „Climbers against Cancer“ steht und Titel einer britischen Krebsforschungsstiftung ist. Wann



sind schon mal so viele Kletterer auf einem Fleck?

Später am Abend gab es noch ein wormser Highlight, denn im Abendprogramm wurde das Video unserer Osterfahrt 2015 gezeigt. Neben weiteren Filmen anderer Sektionen und Imageclips des Alpenvereins erntete das Musikvideo eine Menge Applaus. Abgerundet wurde der Abend durch eine Party mit allen Teilnehmern des Treffens, bei der ein Klimmzug-flashmob an der Dachkonstruktion natürlich nicht fehlen durfte.

Richtig politisch wurde es dann im Plenum, das am Sonntag abgehalten wurde. Viele Anträge z.B. zur Änderung der Bundesjugendordnung mussten detailliert besprochen und abgestimmt werden. Besonders spannend war hierbei der Antrag zur Erstellung eines Sponsorenprofils, damit das Leitbild der Jugend gewahrt bleibt und z.B. keine großen Geländewagen mit „Partner des JDAV“ werben können. Auch aktuelle Themen wurden aufgegriffen: So hat dieses basisdemokratische Gremium beschlossen, dass es Arbeitsgruppen geben wird, die sich mit Inklusion und Flüchtlingen beschäftigen.

Der Austausch mit Gleichgesinnten und der Einfluss auf die Richtung der JDAV haben sich auf jeden Fall gelohnt! Wir kommen wieder ;-)

Felix & Simon



Zusammenarbeit mit dem Skiclub Worms-Wonnegau

Um das sportliche Angebot für die Mitglieder zu verbessern, haben die Vorstände des Skiclubs Worms-Wonnegau und der DAV-Sektion Worms eine Kooperation beschlossen.

Danach sind die Mitglieder des jeweiligen Vereins berechtigt, an den Veranstaltungen des anderen Vereins zu den für die Mitglieder geltenden Bedingungen teilzunehmen. Bei Anmeldungen zu Veranstaltungen haben die Mitglieder des veranstaltenden Vereins Vorrang vor den Mitgliedern des

anderen Vereins. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden interessierte Mitglieder des Kooperationsverein zu den zuvor genannten Bedingungen berücksichtigt. Erst danach dürfen Nicht-Mitglieder zur Teilnahme berücksichtigt werden.

Diese Kooperation gilt zunächst auf Probe bis zum Ende der Wintersaison 2016/2017 des Skiclubs.

Über einen Link auf unserer Homepage werden Sie zu den Angeboten des Skiclubs Worms-Wonnegau geleitet.



2500. Mitglied begrüßt

Das Schlusswort aus der Generalversammlung der Sektion im Jahre 1899 war:

**„Die Sektion Worms
wachse, blühe und gedeihe“**

Keiner der damaligen Teilnehmer hat so eine Entwicklung, wie sie in den letzten Jahren genommen hat, voraussehen können. Die Vielseitigkeit von sportlicher Betätigung bis hin zum Naturschutz hat den Deutschen Alpenverein so attraktiv gemacht, dass die

Mitgliederzahl stetig steigt. Der Bundesverband hat über 1,1 Millionen, der Landesverband Rheinland Pfalz ca. 30000 und unsere Sektion nun über 2500 Mitglieder.

Gerhard Muth, unser erster Vorsitzender freute sich zusammen mit unserem Ehrenvorsitzenden Dr. Udo Rauch, Herrn Jürgen Beck als 2500. Mitglied in der Nikolaus-Dörr-Halle vor unserer Kletterwand recht herzlich begrüßen zu können.



Erste-Hilfe-Kurs Outdoor 8. Mai 2015

Für den Führerschein braucht man ihn, genauso wie für die Jugendleiterausbildung: den Erste-Hilfe-Kurs. Wie war das nochmal mit den Notfallmaßnahmen und was muss eigentlich alles in das Erste-Hilfe-Set? Vage Erinnerungen an Theoriestunden und die Übungsmaßnahmen an Plastikpuppen schlummern in irgendeiner verborgenen Ecke des Gedächtnisses. Doch wie würde man im Realfall reagieren ohne vorher jemals einer gleichartigen Situation ausgesetzt gewesen zu sein? Unter diese Leitfrage war die Fortbildung „Erste Hilfe Outdoor“ von 8.-10. Mai in Dahn gestellt. In Kooperation mit dem DRK Bad Dürkheim und unter Leitung des Referenten Bernd Becker stellten zwei Mimen, ein Rettungsassistent und fünf Teilnehmer realistische Notfallsituationen im Pfälzerwald nach. Ohne großartige Einweisung ging es am Samstagvormittag in einer Zweier- und einer Dreiergruppe zu den ersten Verletzten, die es nun galt, fachgerecht zu versorgen. Je ein Beobachter machte sich während des Vorgangs Notizen und besprach die Maßnahmen in einer Retrospektive.

Um so authentisch wie möglich zu sein wurde den Verletzten Wunden und Ver-

letzungen auf geschminkt. Von Übung zu Übung wurde die Situation drastischer und damit kniffliger zu lösen. Fing es mit einem Schock und einem gebrochenen Unterarm an, waren die Jugendleiter in der finalen Übung einer Fingeramputation und einem Wirbelsäulentrauma ausgesetzt. Hinzu kam noch das Zusammenhalten und sich kümmern um die restliche Jugendgruppe. Um eine Idee vom Vorgehen zu geben, hier die wichtigsten Rettungsmaßnahmen: Gesamtüberblick verschaffen, Körper des Betroffenen abtasten und mit ihm sprechen, nach Wunden suchen und gegebenenfalls verbinden, wenn nötig einen Notruf absetzen, den Wärmeerhalt sichern, je nach Gegebenheit lagern (Schocklage, stabile Seitenlage, sitzend), Abtransport. Diese Vorgänge haben sich dank der sehr guten Aufbereitung der Thematik in die Erinnerung der Übenden eingebrannt und einen extrem hohen Lerneffekt hinterlassen. Kapazitäten waren bei dem Kurs noch offen. Es wäre schön, wenn dieses hilfreiche Angebot beim nächsten Mal auf eine größere Resonanz treffen würde.

Sophie Einsiedel



Weinhaus Weis

Altbekannte Gaststätte mit Hotel

Inh. Mechthild Vogel

Färbergasse 19 / Schlossergasse 18
67547 Worms • Tel.: 0 62 41 - 2 35 00
weinhausweis@gmail.com
www.weinhausweis.de

Alpenfest 2015 am 7. November im Hagenbräu

Seit vielen Jahren ist das Alpenfest fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. Auch dieses Jahr lud unsere Sektion zu einem zünftigen Tanzabend in den Saal des Hagenbräu ein. Es spielten die „Flying Dutchman“. Für eine alpenländische Auflockerung sorgten das „Alphorn-Quartett Falkenberg“ aus Dienheim. Das Gitarrenduo „Ajoh“ erfreute das Publikum mit Liedern in rheinhessischer Mundart. Durch den Abend führten unser Vorsitzender Gerhard Muth und Marianne Lerch, die auch die Organisation des Alpenfestes erfolgreich durchgeführt hatte.



Auch am 5. November 2016 freuen wir uns wieder auf Euren Besuch beim Alpenfest.



Unser Ehrenvorsitzender erneut Landesvorsitzender des DAV Rheinland-Pfalz

Die diesjährige Sitzung des Landesverbands Rheinland-Pfalz des Deutschen Alpenvereins fand am 26. September 2015 in Speyer statt. Die Vorsitzenden und Vertreter aller 13 anwesenden rheinland-pfälzischen Sektionen wählten dabei unseren Ehrenvorsitzenden der Sektion Worms Dr. Udo Rauch für die Dauer von vier Jahren zum dritten Mal in Folge zum Landesvorsitzenden. Er hat dieses Amt seit 2007 inne, wurde 2007 bis 2011 und von 2011 bis 2015 gewählt. Nachdem sich kein Nachfolger gefunden hatte, erklärte sich Udo Rauch nochmal zu einer Kandidatur bereit, auch, wie er erklärte, weil er durch die Weitergabe des Sektionsvorsitzes der Sektion Worms an Gerhard Muth zeitlich wesentlich entlastet worden sei, so dass ihm wiederum mehr Zeit für die Wahrnehmung der Landesaufgaben zur Verfügung stünden.

Der Landesverband hat vor allem die Aufgabe, die Interessen der Sektionen in Rheinland-Pfalz gegenüber dem Landtag, der Landesregierung und den Landesbehörden auf dem Gebiet des Bergsports und des Natur- und Umweltschutzes wahrzunehmen sowie die bergsportlichen Belange der Sektionen als Fachverband im Landessportbund und in den regionalen Sportbünden zu vertreten. Aufgrund seiner großen Erfahrung aus den vergangenen acht Jahren sei die Wahrnehmung dieser Aufgaben bei dem alten und neuen Landesvorsitzenden in den nächsten Jahren weiter in guten Händen, darin waren sich die nach der Wiederwahl längeren Beifall spendenden Sektionsvorsitzenden einig.



Nikolauswanderung 2014

Höhepunkt der Kinder- und Jugendwanderungen war auch dieses Jahr wieder die Nikolauswanderung am 7.12.2014. Treffpunkt war der Wanderparkplatz an der Kaltenbrunner Hütte in Neustadt an der Weinstraße. Zahlreiche Familien waren mit Kind und Hund an die Kaltenbrunner Hütte gekommen. Von dort aus führte ein schmaler Waldweg mit kurzem steilem Aufstieg auf eine kleine Lichtung mit Wetterschutzhütte. Dort wurden anschließend die Familien vom Nikolaus team begrüßt. Kaum oben angekommen, ging es auch schon wieder an den 20-minütigen Abstieg, entlang eines alten Römerwalls zum Naturfreundehaus Heidenbrunnertal. Dort erwartete uns schon das Bewirtungstrio der Hütte. Hunger und Durst konnten aber rasch gestillt werden. Die Kinder konnten in einer Ecke Weihnachtsbaumschmuck basteln oder Bilder ausmalen.

Nach Kaffee und Kuchen oder Kakao und Plätzchen, kündigte sich auch schon der Nikolaus an. Er wurde mit Gesang und Gitarrenbegleitung empfangen. Als erstes wurden Fragen über Natur und Klettersport besprochen: „Weiß denn jemand, vom welchem Baum dieser Ast stammt?“ oder „Wer kann denn einen Achterknoten machen?“ Dann kam der wichtigste Teil des Tages. Nach und nach wurden die Namen der Kinder aus einem Goldenen Buch aufgerufen und die guten oder auch weniger guten Dinge des Jahres ausgiebig besprochen. Für jedes Kind gab es auch eine kleine Überraschung vom Nikolaus. Nachdem der Nikolaus mit allen Kinder gesprochen hatte, verabschiedete er sich und ging wieder raus in den mittlerweile dunklen Wald.

Kurze Zeit später machte sich auch dann der Rest der Gruppe auf den Heimweg. Mit vollem Bauch, Winterjacke, Rucksack und Taschenlampe ging es dann den Weg zurück zur Kaltenbrunner Hütte. Als alle wieder am Parkplatz angekommen

waren, wurden die Autos bepackt und die Heimfahrt angetreten.

Das Nikolaus Team bedankt sich recht herzlich für das zahlreiche Kommen und freut sich schon auf das nächste Mal.

Für die tatkräftige Unterstützung bedanke ich mich bei Lothar Holl, Heiko und Katharina Schmiedel, Bernd Ulrich und Werner Kunkel.

Felix Sell



Hüttenfahrt 2015

Am 30. Juli starteten 23 Wanderfreunde mit dem Bus in Richtung Österreich. Für 11 Teilnehmer war das Ziel zunächst die Friedrichshafener Hütte. So gegen 14:00 Uhr erreichte die Gruppe den Wanderparkplatz in der Nähe von Mathon und begann bei strahlendem Sonnenschein den zweistündigen Aufstieg auf die Friedrichshafener Hütte. Die Gruppe genoss unterwegs immer wieder die tollen Ausblicke und freute sich auf das erste „Hüttenbier“.

Am nächsten Morgen brach die Gruppe gegen 7:30 Uhr auf um die geplante Tagestour von 16 km anzutreten. Ziel war die Tafamuntbahn nach Partenen. Bei strahlenden Sonnenschein und zunächst noch angenehmen Temperaturen ging es bergauf, wobei kurz vor dem Pass noch ein Schneefeld überquert wurde. Bevor es dann steil bergab ging, genoss die Gruppe den fantastischen Ausblick in beide Täler. Nach ca. 3,5 Stunden erreichten wir die Heilbronner Hütte und legten hier eine längere Pause ein. Einige Mutige nahmen ein kühles Fußbad im Kneipbecken. Über die Verbella-Alp ging es über ein Hochfeuchtgebiet zur Tafamuntbahn, wo die Gruppe, welche von der Heilbronner Hütte abgestiegen war, auf uns wartete. Nach einer kurzen Rast und einem kühlen Bier traten alle die Talfahrt an und fuhren mit dem Bus nach Schruns, um mit der Hochjochbahn zur Wormser Hütte aufzufahren. Manfred begrüßte uns mit einem Schnaps und wir genossen in der Abend-



sonne den immer wieder begeisternden Blick ins Tal. Am nächsten Morgen regnete es, sodass wir die geplanten Touren etwas verkürzten und eine Wanderung zur Bergstation der Hochjochbahn unternahmen und uns bei einer schönen Jause im Kuhstall labten. Ein Teil der Gruppe nahm für den Aufstieg den Sessellift, die anderen wanderten wieder Bergauf. Die Nachmittagsstunden waren bei Kniffel und guten Getränken sehr kurzweilig, jeder freute sich auf den Hüttenabend. Drei „nimmermüde“ Wanderer begaben sich noch aufs Kreuzjoch und konnten dabei Steinböcke sowie spielende Jungmurmeltiere beobachten. Nach dem üppigen Abendessen überreichte Willibert dem Manfred einen Umschlag für die vorzügliche Bewirtung und Gastfreundschaft. Was jetzt folgte, war das eigentliche Highlight der Sektionsfahrt: mit den drei Montafoner Buam und mit zünftiger alpenländischer Musik ging auch diese schöne Hüttenfahrt zu Ende.

Am Sonntag musste man wieder Abschied nehmen, gegen 9:00 Uhr ging es zum Sessellift, der uns zur Bergbahn brachte. Nach 8 Stunden Busfahrt erreichten wir Worms. Die Gruppe war sich einig, es waren drei tolle Tage, die keiner missen möchte. Wir freuen uns schon auf die nächste Hüttenfahrt in 2016.

Defibrillatoren für DAV-Sektion Worms

Ein Defibrillator ist ein Gerät, das durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen (Kammerflimmern) beenden kann und somit oftmals einen „plötzlichen Herztod“ verhindern kann. Seit geraumer Zeit werden automatisierte externe Defibrillatoren (AED) in öffentlichen Einrichtungen für die Verwendung auch von medizinischen Laien bereitgestellt. Auch die Sektion Worms ist im Besitz zweier solcher AEDs.

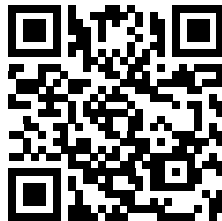
Dank einer Initiative unseres Wanderführers Willibert Acker wurden Anfang 2015 zwei Geräte bestellt. Die Finanzierung wurde durch Spenden der Sparkasse Worms-Alzey-Ried und Willibert Acker selbst ermöglicht. Jedem Wanderleiter steht das Gerät für jegliche Aktivitäten fortan zur Verfügung. Das zweite Gerät wurde im Juni diesen Jah-

res unserem Hüttenwirt Manfred Zwischenbrugger von unserem Sektions-Vorstand für den Einsatz auf unserer Hütte überreicht.

Tritt ein Notfall (Kammerflimmern) ein, so ist schnelle Hilfe durch die Ersthelfer entscheidend um einen Herzstillstand zu verhindern. Die Defibrillatoren der Sektion sind für Laien konzipiert und sprachgesteuert. Das Gerät „spricht“ mit dem Anwender und gibt Anweisungen zur Durchführung der ersten Hilfe. Man kann praktisch nichts falsch machen (außer Nichtstun). Wenn kein Herzproblem vorliegt, stellt das Gerät dies fest und gibt auch keine Stromstöße ab. Im anderen Fall werden durch gezielte Stromstöße die Herzrhythmusstörungen beendet und das Herz beginnt wieder zu schlagen.



Bei youtube könnt ihr in einem kurzen Video den Einsatz eines solchen Gerätes sehen.
[„www.youtube.com/watch?v=ePubsJbvSNU“](http://www.youtube.com/watch?v=ePubsJbvSNU)



Wir danken unserem Willibert für sein Engagement und hoffen, dass die Geräte nie zum Einsatz kommen müssen.

Zwei Doppelsiege für den DAV Worms bei der Landeskidscup-Serie im Klettern

Beim letzten Wettkampf am 13.06.2015 in St. Wendel konnten die Kletterer des Deutschen Alpenvereines Worms in zwei Altersklassen sowohl den Tagessieg als auch den Gesamtsieg mit nach Hause nehmen.

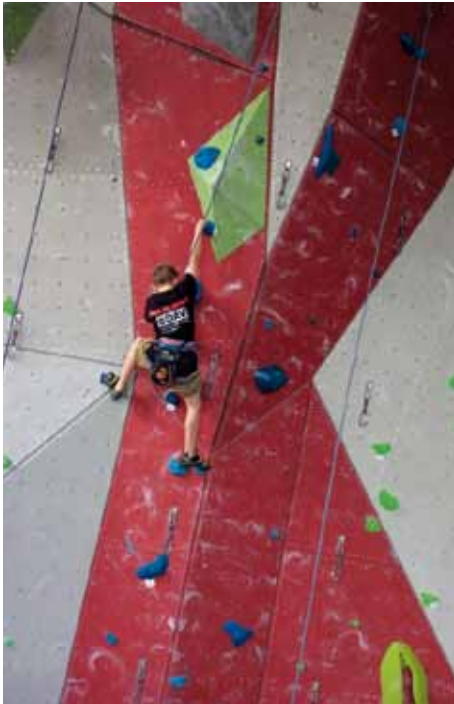
Simon Kolb gewann den Wettkampf in der Altersklasse U 14 und erzielte den Gesamtsieg aller drei Wettkämpfe der Rheinland-Pfalz-Serie. Till von Bothmer konnte ebenfalls alle Konkurrenten hinter sich lassen und kam in der Klasse U 12 auf den ersten Platz in St. Wendel und sicherte sich somit auch den ersten Platz in der Gesamtwertung. Christian Wolf (U12) erreichte den fünften, Mara Mischock den vierten und Lisa Beckmann (beide U10) den fünften Platz.

Da sich die besten sechs Teilnehmer aus den drei Bundesländern Rheinland-Pfalz,

Hessen und Nordrhein-Westfalen für das westdeutsche Kidscupfinale qualifizieren, freuen sich somit alle Wettkämpfer aus Worms auf das westdeutsche Finale in Aachen, das am 28. November stattfinden wird.

Wer sich einen solchen Wettkampf mal live ansehen möchte, hatte am 27. Juni in der DAV Halle in Frankenthal bei den offenen Rheinland-Pfalzmeisterschaften im Klettern dazu Gelegenheit. Die Jugend startete mit den Qualifikationsrouten ab 9:30 h, das Finale begann ab 14:30 h. Auch hier hofften die Wormser Kletterer auf gute Platzierungen.

Mirko von Bothmer



Starker Auftritt der Wettkampfkletterer des DAV Worms

Nicht nur zahlenmäßig stark war der Auftritt der acht Kletterkids aus Worms. Auch bei den Platzierungen waren die drei Mädchen und fünf Jungen beim ersten Rheinland-Pfalz Kidscup am 25.04.2015 in Frankenthal stark vertreten. Alle Kinder kletterten motiviert und mit viel Spaß, einige sogar bis aufs Siegertreppchen. Auch die „Frischlinge“ unter den wormser Startern, die zum

ersten Mal Wettkampfluft schnupperten, ließen sich von den drei Topproperouten, vier Boulderproblemen und einer Speedroute nicht einschüchtern. Alle lösten die gestellten Aufgaben souverän und belohnten sich anschließend während der Wartezeit auf die Siegerehrung mit einem rasanten Bobbycarrennen.

Mirko von Bothmer



Und so ging der Wettkampf aus:

U10 weiblich: Mara Mischok **Platz 3**

Lisa Beckmann Platz 8

U10 männlich: Thore Hoos **Platz 7**

U12 weiblich: Greta Latrell **Platz 8**

U12 männlich: Till v. Bothmer **Platz 2**

Christian Wolf Platz 6 Piet Mischok Platz 9

U14 männlich: Simon Kolb **Platz 1**



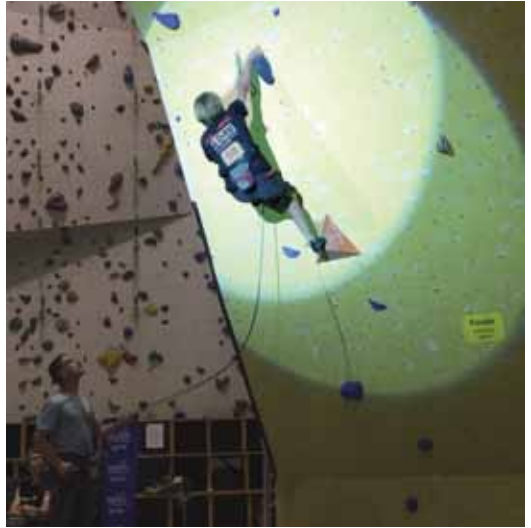
Rheinland-Pfalz Meisterschaft: zweimal Finale – zweimal Pokale

98 Kletterinnen und Kletterer ließen am 27.06.2015 schon früh morgens die Luft in der Kletterhalle Pfalzrock in Frankenthal vibrieren. Sie alle waren bereit für die 19. Offenen Rheinland-Pfalz Meisterschaften im Klettern. Darunter auch drei Starter aus Worms mit großen Erwartungen: Till v. Bothmer (Jugend D), Simon Kolb (Jugend C) und Vincent v. Bothmer (Jugend A). Für Simon und Vincent galt die Devise, sich in ihrer Klasse unter den besten Sechs zu platzieren, um den Einzug ins Finale zu erreichen. Bei Till in der D-Jugend gab es eine Cup-Wertung, jedoch kein Finale oder Landestitel. Nach zwei Touren standen die Platzierungen fest: Till kletterte in der Pfalzwertung auf Platz vier.

In der Qualifikation der A und C Jugend mussten zwei Routen geklettert werden, bei denen die Anzahl der gehaltenen Griffe über den Einzug ins Finale entschieden. Simon gelang der Einstieg in den Wettkampf am Besten, er sicherte sich schon nach der ersten Route den fünften Platz, konnte die zweite Qualifikationstour toppen und sich somit als Vierter einen Finalplatz sichern. Vincent gelang der Einstieg nicht so gut, er war bei seiner ersten Route noch etwas verschlafen und rutschte früh aus der Tour und somit erst mal auf Rang sieben. In der

zweiten Qualifikationsroute zahlte sich jedoch seine Wettkampferfahrung aus, er kletterte auf Rang drei und sicherte sich somit den Einzug als Vierter ins Finale. Im Finale zeigten beide Starter vom DAV Worms nochmal was in ihnen steckt und kletterten beide auf Platz zwei der Rheinland-Pfalzmeisterschaft. Alle Platzierungen auch unter www.digitalrock.de.

Katja von Bothmer



Klettern mit Asylbewerbern

Einen sportlichen und aufregenden Abend erlebten vier syrische Asylbewerber aus der Verbandsgemeinde Wonnegau an der DAV Kletterwand im BIZ.

Ende Juli durften sie in Begleitung Ihrer Sozialarbeiterin Susanne Kolb und unter der fachlichen Anleitung unseres 2. Vorsitzenden einmal aus ihrem tristen Alltag ausbrechen und etwas ganz neues, körperliches erleben. Nach anfänglichen kleineren Ängsten und Vorbehalten schafften es am Ende alle, ihre Routen zu toppen und tankten Energie für die kommenden Wochen. Vielen, vielen Dank dem Alpenverein für dieses Erlebnis! Es war ein toller Abend!

Susanne Kolb.



Putz- und Umschraubaktion der Kletterwand in der BIZ-Sporthalle

Nach drei Tagen harter Arbeit kann sich das Ergebnis durchaus sehen lassen: Alle Griffe waren gesäubert und fast alle Touren wieder eingeschraubt. Es wurden auch einige neue Griffe und Volumen verschraubt.

Jens Hansen



Steigeisen, Seilschaften und eine Spitze

– Grundkurs Eis im Pitztal - Juli 2015

Sonntag, Ankunft in Mandarfen im Pitztal. Hier ist es kaum kühler als im backofenheißen Worms – Juli-Mittagshitze. Wir steigen zum Taschachhaus auf. Wir, das sind Galina, Marius, Jens, Tourenleiter Tom und ich. Kein bisschen Schatten. Der rauschende Bach sorgt für Erfrischung – allerdings nur akustisch. Schweiß tropft. Auf knapp 2100 m Höhe endet der steinige Fahrweg bei der Materialseilbahn. Können wir die Rucksäcke nicht nach oben transportieren lassen? Nein, nur was für Weicheier. Also weiter, mit Rucksack. Die Luft ist flirrend heiß. Irgendwann, endlich. Wir überschreiten eine Scharte, noch ein paar Höhenmeter: Wir sind oben. Taschachhaus, 2434 m hoch, DAV-Hütte der Sektion München, Ausbildungsstützpunkt des DAV. Rucksack

abstellen. Hinsetzen. Schuhe, Strümpfe ausziehen. Fußzehen senkrecht in die Höhenluft stellen. Die Seilbahn kommt, voll mit Rucksäcken und Taschen, die von Leicht- rucksackwanderern und Ohnerucksack- wanderern aus der Gondel geholt werden. Phh, wir haben unsere Rucksäcke getragen – und jedenfalls Bier, Kässpätzle, Kaffee verdient.

Nach der Stärkung gibt es die erste Lektion im Grundkurs Eis: Die „lose Rolle“, mit der wir die Spaltenbergung üben. Das erste Opfer wird von Tom unweit der Helikopter- landestelle in den Abgrund hinabgestoßen. Am Seil, versteht sich. Und es ist nur Marius' Rucksack. Während der am Seil hängt, gibt Tom Anweisungen: Rucksack an Position 1 ist das Spaltenopfer. Margret geht an

weiter auf Seite 34

Position 2. Achterknoten einbinden, lange Prusikschlinge ans Seil. Dann meinen Pickel eingraben oder eine Eisschraube als Fixpunkt setzen, Bandschlinge um den Pickel und mit Ankerstich oder Karabiner ans Seil knoten. „Lastübergabe“ an Jens in Position 3 rufen. Der hat seine Prusikschlinge schon angeknotet, geht auf Zug. Ich kann mich ausbinden und auf meinen Fixpunkt setzen, um zusätzliches Gewicht zu geben. Jens zieht sich mit der Schlinge in Richtung Rucksack-Opfer, wirft ihm einen Karabiner am Seil zu: Da, fang! (Rucksack fängt aber nicht.) Nun ist Armkraft gefragt. Stück um Stück wird das Opfer hochgezogen. Als der gerettete Rucksack erschöpft im Gras liegt, wechseln wir die Positionen. Tom spornt uns an: Dasjenige Team, das die Bergung in weniger als 3 Minuten schafft, hat sich sein Abendessen verdient. (Satt werden trotzdem alle.)

Montag: Am nächsten Tag wird die „lose Rolle“ wiederholt, nochmal alle Positionen

durchgewechselt. So lange, bis Tom zufrieden mit uns ist. Jetzt geht's an den Gletscher – endlich! Nach einer halben Stunde Fußmarsch sind wir am Taschachferner, legen Steigeisen und Handschuhe an und nehmen den Pickel vom Rucksack. Wir üben Frontaltechnik, den Pickелеinsatz und das Queren des Gletschers. Orientierung auf dem aperi Gletscher. (Muss man erklären, was „aper“ ist, frage ich drei Tage später, schon bei der Rückfahrt irgendwo auf der A8, meine Mitfahrer. Wer's nicht weiß, soll einfach googeln, ist die einheitliche Meinung. Also bitte: Wer nicht weiß, was aper ist, der darf es googeln. Und wer nicht googeln will, der soll sich einfach zum nächsten Grundkurs Eis anmelden.) Unterdessen ziehen uns die Gletscherspalten in ihren Bann (zum Glück nicht nach unten). Sie haben vielgestaltige Strukturen und Farben, sind unterschiedlich groß, breit, tief. So schön, dass Galina sie alle fotografieren möchte. Das geht allerdings nur, wenn



Steigeisen, Seilschaften und eine Spitze - Fortsetzung

man nicht versehentlich auf eine schneebedeckte Gletscherspalte tritt und mit einem Bein in die Tiefe sackt. So wie Jens gerade. Schnell weiter, sonst haben wir den Ernstfall für unsere Spaltenbergung. Den üben wir trotzdem noch. Einer darf sich in die Gletscherspalte hinunterlassen. Angenehm kühl hier unten. Solange ich weiß, dass man mich hier wieder rausholt, macht das Spaß. Aber im Ernstfall?

Dienstag: Der Tag wird gut. Sonnencreme ins Gesicht. Tom mit Lichtschutzfaktor 50 sieht aus wie eine Gletschermumie. Petersenspitze – wir kommen! Ich bin Seilerste. Einbinden ins 50m-Seil. Vorausschauend laufen. Die Spalten umgehen, an der schmalsten Stelle überqueren – oder springen, wo risikolos. Tom gibt Tipps: Orientiere dich an einem Punkt in der Ferne, um die Spur zu halten. Nutze die Fußstapfen, die schon im Schnee sind. (Gar nicht so einfach, die Orientierung hier auf dem Gletscher zu behalten. Die Seilschaft muss ja hinter mir her – und auch meine Zickzacklinien mitlaufen.) Ich muss die Tritte spüren, der Schnee ist sulzig und keuchend merke ich, dass wir auf über 3000 m sind. Weit vor uns der schneebedeckte Gipfel. Nicht anhalten, gleichmäßig weiter laufen, gleichmäßig atmen, einen Fuß vor den anderen. Irgendwann über uns nur noch blitzblauer Himmel. Unter uns glitzernde Schneekristalle, ganz unten ein intensiv türkisblauer Schmelzwassersee. Um uns herum das Panorama der Dreitausender-Gipfel. Wir stehen oben. Nicht mehr schnaufend. Atemberaubend.

Mittwoch: Heute stehen Fall- und Rutschübungen auf dem Plan. Auf Geröll und über Bachläufe geht es im weglosen Gelände zum Sexegertenferner. Die 9-Stunden-Tour von gestern steckt noch ein wenig in den Knochen. Dann sind wir am Schneehang mit 100m-Natur-Rutschbahn: einfach auf den Rücken legen und ab geht die Post. Wer richtig Fahrt aufgenommen hat, dreht sich auf den Bauch und versucht, zum Bremsen in den Stütz und dann zum Stehen zu kommen. Anschließend kopf vor das Ganze.

Nachdem wir alles geübt – und mit Gaudi gefilmt – haben, binden wir uns wieder ins Seil ein. Tom schubst mich, ich torkele, Jens hält dagegen. Als Jens und Marius gleichzeitig stürzen, rutschen alle am Hang hinab. So langsam bekommen wir ein Gefühl dafür, was es heißt, am Seil zu gehen. Die Seilschaft kann schützen und retten. Alle können aber auch mitgerissen werden, wenn nur einer ins Rutschen kommt.

Wir machen uns auf den Rückweg zur Hütte, heute Mittag ist Regen angesagt. Wer einmal einen Wetterumschwung in der Gegend erlebt, so wie wir, dem wird vielleicht das von Jens und Marius erbaute Steinmännchen zur rettenden Wegmarkierung. Um ihr Kunstwerk zu vollenden, sind die beiden pitschnass bis auf die Knochen geworden.

Donnerstag. Mit gepackten Rucksäcken stehen wir vor der Hütte. Nochmal die Lungen vollpumpen, Alpenpanorama abspeichern. Abstieg. (Der war übrigens weder anstrengend noch heiß. Eher erfrischend bis gut durchgekühlt. Ohnerucksackwanderer sind wir jedenfalls nicht. Nur praktisch veranlagt. Aber das wäre eine andere Geschichte.)

Natürlich planen wir schon den nächsten Gipfel. Der soll ein Viertausender sein, denn wir sind alle hochtourenangefixt. Und Galina, Marius und ich beneiden Tom und Jens, die in ein paar Tagen schon auf dem Strahlhorngipfel stehen werden. Da schmore ich wieder im backofenheißen Worms beim Sporterlebnistag am DAV-Kletterturm.

Margret Mundorf

Slacklinefestival 2015

Von 2.-3. Mai ging es mit einer Gruppe von fünf Jugendlichen und zwei Betreuern des Alpenvereins Worms zum Slackline Festival nach Rüsselsheim. Jedes Jahr verwandelt sich dort das Waldschwimmbad in ein Paradies für Slackliner. Die Trendsportart „Slacklining“, die an das Drahtseillaufen erinnert, entstand in den 1960er Jahren in den USA, als Kletterer aus Langeweile anfangen auf Absperrketten und -tauen von Parkplätzen zu balancieren. Die Absperrketten wurden zu Spanngurten und die Spanngurte zu Slacklines. Zwischen den Kiefern am Seeufer sind unzählige dieser Slacklines gespannt -- stramme, lockere, kurze, lange, breite, schmale. Ziel ist es von einer auf die andere Seite zu balancieren. Für die besonders Mutigen stand zusätzlich eine Highline in luftigen vier Meter Höhe

und eine Waterline zur Verfügung.

Neben den eigenen Versuchen von Baum zu Baum zu kommen fieberten die Wormser bei den Wettkämpfen Speed-Contest und Trick-Contest mit. Im Duell zwei gegen zwei ging es einmal um Geschwindigkeit und einmal um die Sprung und Kunststück-performance auf der Slackline. Die Veranstaltung findet in einer sehr lockeren und angenehmen Atmosphäre statt, zu der Musik und junge, dynamische Menschen beitragen. Abends ist Treffpunkt am Grillplatz, bei dem man auf das ein oder andere schon bekannte Gesicht trifft. Rund um den See darf gezeltet werden und wem es nicht zu kalt ist, der darf sich im Wasser erfrischen. Eine coole Sache mit guter Umsetzung. Danke Rüsselsheim!

Sophie Einsiedel



DAV Sommerfahrt vom 28.07 – 04.08.2015

„Ich war hier, du bist hier, Murmeltier“

So lautete der Eintrag ins Gipfelbuch auf unserem Klettersteig von Liechtenstein nach Österreich. Genau genommen waren es der Fürstensteig und der Drei Schwestern Steig, die Teil einer 7 stündigen Gratwanderung waren und für uns die spannendste Tour der einwöchigen Fahrt darstellten. Am höchsten Punkt der Route,



dem Kuhgrat (2.123m), konnten wir wieder ordentlich Sonne tanken, nachdem wir bei frischen 6 Grad die Nacht am Einstieg verbracht haben. Und auch die beiden Tage zuvor ließ das Wetter zu wünschen übrig: Nachdem wir mit dem Lift hoffungsvoll in Badehose und mit Sonnenbrille zur Wormser Hütte gefahren sind, konnten wir oben leider nur einen nieseligen Nebel-Ausblick genießen. Umso besser konnten wir im Klettergarten direkt bei der Hütte nochmal die Kletterkommandos wiederholen, auf die wir bei dieser eingeschränkten Sicht durchaus angewiesen waren.

Als wir nun wieder von der Hütte abgereist waren und bereits den Klettersteig absolviert hatten, packte Pascal und Simon die volle Wanderlust: Sie weiteten eine kurze Badetour zum nächst gelegenen Fluss auf einen drei stündigen Fußmarsch aus. Fehlender Handy Empfang, ein leerer Akku und der Vollmondschein ließen die anderen vier etwas verunsichert im Lager warten. Später abends saßen dann aber wieder alle am Lagerfeuer an dem Stephan und Benedikt immer am längsten aushielten, um beispielsweise noch eine Gitarrenstunde abzuhalten.



Am nächsten Morgen weckten uns Regentropfen, die auf unsere improvisierte Zeltplane fielen und so passte es ganz gut, dass wir an diesem Tag eh ein festeres Lager auf dem Campingplatz in Jungholz aufschlagen wollten, wo wir den Regentag im Schwimmbad verbrachten.

Gut erholt gab es dann noch zwei Tage ordentliche Felskletterei, wobei eindrucksvoll demonstriert wurde, wie cool es ist, mit einem Helm am Fels zu stehen. Gut, Helm hin oder her, die Schulter hat der Stein dann leider doch getroffen.

Wir sind schon bereit für die nächste Tour: Abfahrt! (und zwar ohne Starthilfe)

Simon Grünewald

Jugendgruppenfahrt Frühjahr am 6.Juni 2015

„Lasst uns von innen weiter beladen, der Kofferraum ist schon zu voll.“, hört man Marius, den frisch gebackenen Jugendleiter, am Ostermontag über den BIZ-Parkplatz rufen. Von allen Seiten werden ihm Isomatten, Schlafsäcke, Zelte und Taschen gereicht. Nach einer Weile ist alles im roten Bus verstaut, was man für eine Woche Zelten und Klettern benötigt (Destination: Südvogesen). Bei der Zielregion zeigt sich eine Kontinuität: Zum dritten Mal bricht die neunköpfige Jugendgruppe des Alpenvereins an Ostern in die elsässischen Vogesen auf. Diesmal in die Nähe von Gérardmer auf einen naturbelassenen Zeltplatz direkt an einem kleinen See mit Kanus inmitten des Waldes. Die Sonne scheint bei der Ankunft.

Die Blüten der Narzissen, auch Osterglocken genannt, sind noch geschlossen. Im Krötenlaich, der am Seeufer inspiziert wird, sind kleine schwarze Punkte zu erkennen. Noch ahnt niemand, welche Metamorphose sich in den kommenden sieben Tagen abspielen wird. Nach einer ersten noch frischen Nacht hält die jungen Wilden nichts mehr und es geht pünktlich zum ersten Kletterfelsen, der nach kleinem Umweg für jedes Kletterkönnen etwas zu bieten hat. Auch an Klettertag zwei kommt im Steinbruch von Épinal jeder auf seine Kosten, sei es beim Filmdrehen oder bei einer 7b+. Durchatmen und den Zeltplatz genießen heißt es am Donnerstag. Bei spontanen Spiel-, Slackline- und Badeaktionen sowie beim abendlichen gemeinsamen Kochen hat jeder seine Freude. Die Martinswand war sicherlich der eindrucksvollste Klet-



terschauplatz der Woche mit einer sonnigen Wand mit Mehrseillängenrouten und einem Ausblick auf schneebedeckte Hänge. In Gueberschwihr treffen wir samstags einige Franzosen zu einem internationalen Kletteraustausch und versuchen uns so gut es geht zu verständigen. Bei der Rückkehr hüpfen unzählige Kröten über den Zeltplatz. Die schwarzen Punkte im Laich fangen an sich zu verformen, die Narzissen haben sich geöffnet. Der Frühling ist da. In Gérardmer wird das auf eine besondere Art und Weise gefeiert. Beim Fest der Narzisse kann man einen Umzug, bestehend aus mit tausenden von Narzissen geschmückten Wagen bewundern.

Es wurden neue Plätze entdeckt und alte wiederbesucht. Auch dieses Mal freut sich der ein oder andere schon insgeheim auf ein Wiedersehen. Also au revoir et à bientôt. Ein großes Dankeschön an die zwei Leiter Jens Hansen und Marius Kraus.

Sophie Einsiedel



Öffnungszeiten
 Di - Do 15.00 - 19.00 Uhr
 Fr 13.00 - 20.00 Uhr
 Sa 10.00 - 15.00 Uhr
Kirschgartenweg 58
 67549 Worms
 Tel 06241 200 20 29

Jugendgruppenfahrt Sommer 2015 nach Valbonnaisse

Ziel unserer diesjährigen Jugendgruppenfahrt im Sommer war das kleine Bergdorf Valbonnaisse in den West-Alpen in Frankreich – etwa 40 km südöstlich gelegen von Grenoble und etwa 40 km östlich entfernt von der Region Vercors, wo wir zwei Jahre zuvor unterwegs waren. Nach ca. 9 Stunden Fahrt erreichten wir am 08.08.2015 unser Zuhause für die nächsten 11 Tage – den „Camping du Lac de Valbonnais“ – einem sehr schönen Campingplatz mit Badesee, gelegen inmitten der Berge, an dem Gebirgsfluss „La Bonne“. Unser Camp konnten wir an diesem Tag noch vor der Dunkelheit aufbauen und auf das sehr durchwachsene Wetter der nächsten Tage vorbereiten.

Am nächsten Tag regnete es dann auch – wir erkundeten den nahegelegenen Flusslauf und die Umgebung. Als Alternative zum Klettern entschieden wir uns für eine Rafting Tour mit einem Guide auf der „La Bonne“. Nach einer kurzen Einführung, wie man sich auf dem Fluss verhalten sollte, ging es auch schon los. Nur wenige von uns hatten bereits Erfahrung im Raften und dementsprechend chaotisch fuhren wir flussabwärts. Nach 6 km und ca. 1,5 h – gerade als wir anfangen den Fluss zu beherrschen – war der Spaß dann auch leider wieder vorbei.

Nun besserte sich das Wetter endlich und wir konnten am Nachmittag des dritten Tages an einem kleinen Felsen klettern, der zwei Ortschaften entfernt lag. Der gute griffige Fels mit schönem Ausblick ließ unsere Kletterherzen an diesem Tag etwas höher schlagen.

Die nächsten drei Tage zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite – mit hohen Temperaturen und viel Sonne – das musste gut genutzt werden.

Über einen Gebirgspass fuhren wir in das benachbarte Tal mit einem großen Stausee, gelegen an dem Fluss „Le Drac“. Von einem Parkplatz auf diesem Pass hatten wir eine beeindruckende Aussicht. Im Westen hatte man einen fantastischen Blick auf die 40 km entfernten Berge Mont Aiguille (2087 m)



und Grand Veymont (2341 m) – die wir bei der Jugendgruppenfahrt zwei Jahre zuvor bezwungen hatten – und im Süden thronte der Obiou (2789 m; franz.: Grande Tête de l'Obiou), der höchste Berg der Region und unser Ziel für den nächsten Tag.

An der Staumauer „Barrage du Sautet“ des Staudamms angekommen bereiteten wir uns auf den an diesem Tag geplanten Klettersteig vor. Der Klettersteig verläuft durch die Schlucht direkt hinter der Staumauer. Zunächst windet sich der Klettersteig auf einer Seite der Schlucht durch die Felswände – bis hinunter zum Fluss – bevor er über eine Hängebrücke führt und auf der anderen Seite wieder zurück zur Staumauer verläuft. Da es für alle Jugendlichen der erste Klettersteig überhaupt war, mussten sie teilweise ihre Ängste überwinden – es war zwar keine besonders schwere Kletterei, aber dafür sehr ausgesetzt – teilweise ging es senkrecht bis zu 50 m in die Tiefe. Gerade an sehr warmen Tagen eine super Tour, da man in der Schlucht im Schatten klettern kann! Am Ende des Klettersteigs gab es dann noch eine Seilrutsche die über 200 m bis auf die andere Seite der Schlucht führte.

Am nächsten Morgen hieß es pünktlich um 6 Uhr aufstehen, damit wir den Gipfelfesturm des 2789 m hohen Obiou an diesem Tag in Angriff nehmen konnten. Nach einer recht abenteuerlichen Fahrt, die am Ende über eine 8 km lange Schotterpiste bis zum



Parkplatz führte, begannen wir pünktlich um 8 Uhr mit dem Aufstieg. Um zum Gipfel zu gelangen, ging es über brüchigen Fels mit leichten Kletterpassagen. Für zwei Jugendliche unserer Gruppe war das Ganze wohl etwas zu viel und sie schafften es leider nicht bis zum Gipfel. Alle anderen waren glücklich, den Aufstieg geschafft zu haben und genossen die herrliche Aussicht. Am nächsten Tag waren wir alle etwas fertig und verbrachten den Tag auf dem Campingplatz – mit Baden, dem Aufbau einer Highline zwischen den Bäumen und natürlich ganz viel Essen!

Leider war das Wetter nun einige Tage lang sehr durchwachsen – mit viel Regen – und wir mussten uns anderweitig beschäftigen, beispielsweise mit dem gemeinsamen Bau eines kleinen Staudamms am Fluss, Slacklines und noch mehr Essen! Außerdem konnten die Jugendlichen sich in diesen Tagen ihr jDAV-Abzeichen verdienen, indem sie bestimmte Aufgaben erfüllen mussten, um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Es ging darum, alle Fertigkeiten zu erlernen, die man bei einer solchen Fahrt benötigt. Hierzu gehörte u.a. mit Säge und Beil Feuerholz für das abendliche Lagerfeuer zu machen, Kochen für die Gruppe, Kanu fahren auf dem See oder sich mit einer Landkarte zu orientieren.

Gegen Ende der Fahrt besserte sich das Wetter nun endlich wieder und wir beschlossen, einen weiteren Klettersteig zu machen. So fuhren wir über schmale Passstraßen in das höher gelegene Gebirge in-

mitten des Nationalparks „Écrins“. Der Klettersteig war mit 3-4 h und Schwierigkeit „schwer“ angegeben. Obwohl wir mit Anfängern unterwegs waren, standen wir aber schon nach ca. 1,5 h am Ausstieg und wunderten uns – die Gruppe war nun schon wesentlich selbstbewusster und angstfreier unterwegs als zuvor. Landschaftlich war dieser Klettersteig auf jeden Fall das Highlight der Tour – entlang der Felswand einer Schlucht mit einem reisenden, hellblauen Bergfluss. Leider war der Himmel noch wolkenbehangen, sodass man die Gipfel der 3000er, die uns umgaben, nicht erblicken konnte.

Am nächsten Tag sollte es eigentlich schon wieder nach Hause gehen, aber wir entschlossen uns dazu, die Fahrt noch um einen Tag zu verlängern, damit wir noch einmal klettern gehen konnte. Wir bauten unser Camp ab und verstaute alles im roten Bus um an diesem Tag ins Gebirge östlich von Grenoble aufzubrechen. Dort angekommen konnten wir an kleineren Granit-Felsen klettern und noch etwas Sicherungstechniken vermitteln – wie Abseilen oder mit HMS sichern. Die letzte Nacht verbrachten wir in der Nähe dieser Kletterfelsen auf einem Rastplatz in einem kleinen Naturschutzgebiet unter freiem Himmel – das war auch noch ein kleines Abenteuer für sich – bevor wir am nächsten Morgen ausgiebig frühstückten und uns auf den beschwerlichen Nachhauseweg machten.

Vielen Dank an die beiden Jugendleiter Sophie Einsiedel und Marius Kraus, die sich bei dieser Fahrt ausserordentlich engagiert haben!

Jens Hansen



Neujahrswanderung 2015

Unsere schon traditionelle Neujahrswanderung wurde dieses Mal von Hilde und Heribert Kirsch organisiert und geführt.

Treffpunkt war der Wanderparkplatz an der St.-Wendelin-Straße im Bürstädter Wald. So nach und nach fanden sich rund 80 Wanderfreunde bei schönem Winterwetter (leichter Frost aber kein Schnee) ein. Nach dem obligatorischen Austausch von guten Neujahrswünschen startete Heribert die Wanderung auf gut zu gehenden Wanderwegen. Nach dreimal links abbiegen und ca. 5 km erreichten wir unser erstes Etappenziel, eine überdachte Grillhütte, wo uns Hilde Kirsch bereits erwartete. Sie hatte hier eine reichliche Auswahl an gespendeten Kuchen und süßen und herzhaften Leckereien aufgebaut. Marion und Jürgen Weis versorgten die durstigen Kehlen mit Sekt und alkoholfreien Getränken. Es folgte die Neujahrsansprache unseres ersten Vorsitzenden Gerhard Muth.

Gut gestärkt wanderten wir nun auf 5 km



Umweg zu unseren Autos um uns anschließend im Hockey-Club zu treffen. Hier wartete schon der von Frank Schulze bereitete Eintopf auf die inzwischen wieder hungrigen Mägen. Ein schöner Wandertag fand hier seinen gemütlichen Ausklang.

Dank an alle, die zum Gelingen unserer Neujahrswanderung beigetragen haben (die Organisatoren, die Spender von Kuchen und Leckereien und das Team vom Hockey-Club).

Guntram Kugel



Monatswanderung : Nerotal – Neroberg am Sonntag, 31.05.2015

Busfahrer Werner bringt 49 erwartungsfreudige Wanderer nach Wiesbaden, wo unsere Wanderung gegen 10.30 Uhr am Parkplatz Talstation der Nerotalbahn unter der Führung unserer Wanderleiter Gerhard Muth und Willibert Acker beginnt.

Stetig aufsteigend führt der Weg durch den Wald. Bald erreichen wir die Leichtweißhöhle. Gerhard weiß zu berichten, dass der Wilderer Anton Leichtweiß sich hier von 1789 bis 1791 vor der Polizei versteckte bis aufsteigender Rauch aus seiner Höhle ihn verriet und zu seiner Festnahme führte.

Gegen ein Uhr erreichen wir ziemlich hungrig die „Platte“, einen der Wiesbadener Hausberge (500m). Auf einem einladenden Platz mit rustikalen Tischen und Bänken vor einer Gastwirtschaft, die wegen Renovierung geschlossen war, genießen wir in herrlichem Sonnenschein unsere Rucksackverpflegung. Für Renate, die sich z.Zt. in Reha befindet, erklingt ein fröhliches Geburtstagsständchen. Alles Gute, liebe Renate!

Uns gegenüber liegt das Jagdschloss Platte, das der nassauische Herzog Wilhelm I. 1823 bis 1826 errichten ließ. Der quadratische Renaissancebau mit seiner modernen gläsernen Dachkonstruktion wird heute genutzt für exklusive geschäftliche und private Events. Von seiner Aussichtsplattform hat man einen sehr schönen Blick auf das Rheintal.

Gestärkt geht es weiter, zunächst bergab, dann aber wieder aufwärts am Kletterpark Neroberg vorbei, in dem sich Jung und Alt in der Höhe tummeln. An der Erlebnismulde, einem Amphitheater ähnelnden Rondell, wo sich viele Familien mit ihren Kindern vergnügen, rasten wir auf den großen

Steinblöcken, während

Gerhard interessante Informationen

über die russisch-orthodoxe Kapelle der heiligen Elisabeth und den angrenzenden Friedhof gibt. Danach ist Zeit

zur individuellen Besichtigung. Nach kurzem Fußweg leuchten die fünf vergoldeten Zwiebeltürme imposant zwischen den Bäumen hervor.



Herzog Adolf von Nassau ließ die Kapelle 1847 bis 1856 anlässlich des frühen Todes seiner Frau, der 19jährigen Prinzessin Jelisaweta Michailowna, Großfürstin von Russland und Herzogin von Nassau, bauen. Sie war bei der Geburt ihres Kindes zusammen mit dem Kind gestorben und wurde in der Grabeskirche beigesetzt. Ein paar Schritte vom „Grabmal der großen Liebe“, wie die Kapelle auch genannt wird, liegt der russisch-orthodoxe Friedhof, der 1856 auf Wunsch russischer Migranten angelegt wurde.

Auf dem Rückweg zum Treffpunkt werfen wir noch einen kurzen Blick ins Opel-Schwimmbad. Von der noblen Terrasse des Opelbad-Cafés hat man einen tolle Aussicht auf das große Bad, Wiesbaden und das Rheintal. Zurück an der Endstation Nerotalbahn lädt ein idyllischer Aussichtstempel die Besucher zur Rast ein und belohnt mit schönem Weitblick.

Wir gehen den Fußweg hinunter zur Talstation. 15 Kilometer und ca. 350 Höhenmeter im Auf- und Abstieg liegen hinter uns. Der Bus wartet schon und bringt uns nach Oppenheim ins Weingut Dietz zur Schlusseinkehr.

Danke den Wanderführern für die gelungene Kombination von Wanderung und Kultur. Ein besonderer Dank an Gerhard für die umfangreichen Detailinformationen.

Barbara Wilde





Ernst Berg GmbH

**Sanitär - Heizung - Spenglerei
Regenerative Energien - Kundendienst**

Dirolfstraße 45, 67549 Worms

Tel. 06241-52111, Fax 06241-594455

info@ernst-berg.de

www.ernst-berg.de



**Fachbetrieb für Heizöl-
verbraucheranlagen nach WHG**

Deutscher Alpenverein - Sektion Worms

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
1	F Neujahr	M	D	F	S	M Sektionsabend
2	S	D	M Sektionsabend	S	M	D GY
3	S MW Neujahrswanderung	M Sektionsabend	D GY / NW	S MW Bad Herrenalb Frühling Schwarz.	D Rad	F
4	M	D GY / NW	F	M	M Sektionsabend	S HTW Eich Altrhein mit See'n
5	D	F	S	D Rad	D CH.Himmelfahrt	S
6	M Sektionsabend	S	S MW kl. Mainzer-Höhenweg	M Sektionsabend	F	M
7	D NW	S	M	D GY / NW	S	D Rad Polenreise
8	F	M	D	F	S	M
9	S	D	M	S	M	D GY / NW
10	S	M	D GY / NW	S	D Rad	F
11	M	D GY / NW	F	M	M	S
12	D	F	S	D Rad	D GY / NW	S MW Odenwald Burgenweg
13	M	S	S	M	F	M
14	D GY / NW	S MW Rheinterrassenweg	M	D GY / NW	S	D Rad
15	F	M	D Mitgliederversammlung	F	S Pfingsten	M
16	S	D	M	S	M Pfingsten	D GY / NW
17	S	M	D GY / NW	S	D Rad	F
18	M	D GY / NW	F	M	M	S
19	D	F	S HTW Wanderung Bensheim	D Rad	D GY / NW	S Wanderreise Rhön
20	M	S	S	M	F	M Sexten Dolomiten
21	D GY / NW	S	M	D GY / NW	S	D Rad
22	F Winterfreizeit Seiseralm	M	D	F	S MW Traumschleife Baybachtal	M
23	S Winterfreizeit Apenau	D	M	S HTW Rund um Quirnheim	M	D GY / NW
24	S	M	D NW	S	D Rad	F
25	M	D GY / NW	F Karfreitag	M	M	S
26	D	F	S	D Rad	D Fronleichnam	S
27	M	S Dolomiten	S Ostern	M	F	M
28	D GY / NW	S	M Ostern	D GY / NW	S	D Rad
29	F	M	D NW	F	S	M
30	S		M	S	M	D GY / NW
31	S		D		D Rad	
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun

Ferientermine Rheinland-Pfalz 2016:

Weihnachten: 23.12.15 - 08.01.16

Ostern: 18.03 - 01.4.16 + Sommer: 18.07. - 26.08.16

Herbst: 10.10. - 21.10.16 + Weihnachten: 22.12.16 - 06.01.17

Ferientermine Hessen 2016:

Weihnachten: 23.12.15-08.01.16

Ostern: 29.03. - 09.04.16 + Sommer: 18.07. - 26.08.16

Herbst: 17.10. - 29.10.16 + Weihnachten: 22.12.16 - 07.01.17

Termine 2016

Jul		Aug		Sep		Okt		Nov		Dez		
F		M		D	Schottland GY / NW	S	HTW neuer Wein Mußbach	D	Allerheiligen	D	GY / NW	1
S		D	Rad	F		S		M	Sektionsabend	F		2
S		M	Sektionsabend	S		M	Deutsche Einheit	D	GY / NW	S		3
M	Wilder Kaiser	D	NW	S		D	Rad	F		S	Nikolaus	4
D		F		M		M	Sektionsabend	S	Alpenfest	M		5
M	Sektionsabend	S		D	Rad	D	GY / NW	S		D		6
D	GY / NW	S		M	Sektionsabend	F		M		M	Sektionsabend	7
F		M		D	GY / NW	S		D		D	GY / NW	8
S		D	Rad	F		S	MW Odenwald	M		F		9
S		M		S		M		D	GY / NW	S		10
M		D	NW	S	MW Litemont Gipfeltour	D	Rad	F		S	MW Jahresab- schlusswanderung	11
D	Rad	F		M		M		S	HTW Kallstadt Gansessen	M		12
M		S		D	Rad	D	NW Bollendorf	S	MW Rhein- terassenweg	D		13
D	GY / NW	S		M		F		M		M		14
F		M		D	GY / NW	S		D		D	GY / NW	15
S		D	Rad	F		S		M		F		16
S		M		S	HTW Asselheimer Weinwanderweg	M		D	GY / NW	S		17
M		D	NW	S	Sardinien	D		F		S		18
D	Rad	F		M		M		S		M		19
M		S		D	Rad	D	NW	S		D		20
D	NW	S		M		F		M		M		21
F	Hüttenfahrt Wormser Hütte	M	Algäuer Alpen	D	GY / NW	S	HTW Zellertal	D		D		22
S		D	Rad	F		S		M		F		23
S		M		S		M		D	GY / NW	S	Hl. Abend	24
M		D	NW	S		D		F		S	Weihnachten	25
D	Rad	F		M		M		S		M	Weihnachten	26
M		S		D	Rad	D	GY / NW	S		D		27
D	NW	S		M		F		M		M		28
F		M		D	GY / NW	S		D		D		29
S		D		F		S		M		F		30
S		M				M				S	Silvester	31
Jul		Aug		Sep		Okt		Nov		Dez		

Ferientermine Baden-Württemberg 2016:

Weihnachten: 23.12.15 - 08.01.16 + Ostern: 24.03. - 02.04.16

Pfingsten: 17.05. - 28.05.16 + Sommer: 28.07. - 10.09.16

Herbst: 31.10. - 04.11.16 + Weihnachten: 23.12.15 - 07.01.17

Abkürzungen:

MW - Monatswanderung

HTW - Halbtageswanderung

SP - Sonderprogramm

Rad - Radfahren

GY - Gymnastik

NW - Nordic Walking



Bei der Wohnungsbau daheim!



Wohnungsbau GmbH Worms | Von-Steuben-Straße 15 | 67549 Worms | Tel. 0 62 41 / 95 69 - 0 | Fax 95 69 - 88 | info@wohnungsbau-gmbh-worms.de

 Sparkasse
Worms-Alzey-Ried

Monatswanderung von Bensheim-Auerbach nach Heppenheim am 08.02.2015 - 3. Etappe des Bergsträßer Burgenweges

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah...“ Goethes Worte treffen zu auf unsere 17 Kilometer lange Wanderung auf dem Burgenweg von Bensheim-Auerbach nach Heppenheim unter der Führung unseres Wanderleiters Gerhard Muth. Wir starten um 10 Uhr in Worms. Der Bus bringt 49 Wanderfreudige nach Auerbach in die Bachgasse. Leichter Schneegraupel fällt, es ist kalt. Die Wettervorhersage hat jedoch Sonne angekündigt. Hoffentlich behält sie Recht. Nach kurzem Fußmarsch erreichen wir das Fürstenlager, 1790 angelegt als Sommerresidenz der Landgrafen, heute ein attraktives Naherholungsgebiet. Einige repräsentative Gebäude sind erhalten, stehen unter Denkmalschutz, so das Herrenhaus (heute Restaurant), die Wache und die Konditorei. Durch die hügelige Parkanlage, die auch im Winter sehr reizvoll ist, wandern wir am „Freundschaftstempel“ vorbei und genießen vom Aussichtspunkt „Ludwigslinde“ die Bergsträßer Landschaft. Mittlerweile hat sich der Himmel geöffnet und lässt, wie vorausgesagt, die wärmenden

Sonnenstrahlen hindurch. Aufwärts geht es nun zum Bensheimer Kirchberghäuschen, wo wir eine kleine Rast einlegen und weit in das Rhein-Main-Neckar-Gebiet schauen können. Gestärkt geht es hinunter nach Bensheim, schon bald wieder aufwärts durch ein gepflegtes Neubauviertel. Dann folgt ein recht anstrengender Aufstieg zum 262 Meter hohen bewaldeten Hemsberg. Dort bietet der 22 Meter hohe Bismarkturm einen herrlichen Rundumblick. In einer großen Schutzhütte ruhen wir uns von den Mühen des Aufstiegs aus und freuen uns über heißen Kaffee und köstlichen Schokoladenkuchen aus dem geöffneten Turmcafé. Durch die Weinberge wandern wir anschließend nach Unter-Hambach und von dort steigen wir zur Starkenburg hinauf, die 1065 als Schutzburg vom Kloster Lorsch erbaut wurde. Es folgten Verfall, Zerstörungen und neue Anbauten. 1960 entsteht an Stelle des ehemaligen Wohnhauses der Burg eine Jugendherberge. Nach der individuellen Besichtigung folgen wir dem Burgenweg durch die Weinberge



hinab in die historische Altstadt von Heppenheim. Besonders reizvoll ist der Marktplatz mit dem Marienbrunnen, umgeben von romantischen Fachwerkhäusern. Sehr schön anzusehen ist die Justus-Liebig-Apotheke, in der Justus Liebig 1817/18 zehn Monate seiner Lehre absolvierte.

Durch die verwinkelten Gassen der Altstadt gelangen wir zum Bahnhof Heppenheim. Dort wartet der Bus und bringt uns nach Worms zurück. Im Brauhaus „Zwölf Apostel“ klingt ein sehr schöner, abwechslungsreicher Wandertag feuchtfröhlich aus. Ein herzliches Dankeschön an Gerhard und Heide für die gute Organisation und Durchführung.

Barbara Wilde



Gemütlicher Bier-Wintergarten

*Sonntag
großes Frühstückbuffet*

*Gute
rheinhessische
Küche*

Veranstaltungen

*... und das alles
direkt am Rhein*

*Bierspezialitäten
aus der Hausbrauerei*

**WORMSER
Hagenbräu
GASTHAUS BRAUEREI**

Hagenbräu Gasthaus Worms
Am Rhein 3 67547 Worms
Telefon 0 62 41- 92 11 00
www.hagenbraeu.de
info@hagenbraeu.de

Öffnungszeiten:
1.März bis 31.Oktober
 Mo. bis Fr. 10.00 - 23.00 Uhr
 Sa. und So. 9.00 - 23.00 Uhr
 (Veranstaltungen auf Anfrage)

1.November bis 28.Februar
 Di. bis Fr. 11.00 - 23.00 Uhr
 Sa. 10.00 - 23.00 Uhr
 So. 10.00 - 21.00 Uhr
 Montag Ruhetag

Ein Gedanke wurde zur Tat umgesetzt.

Eine Wandertour der DAV Sektion Kaiserslautern mit dem DAV Worms.

Am 20.09. trafen sich beide Gruppen am Ausgangspunkt der Tour in Ramsen. Nach einer herzlichen Begrüßung und Bekanntmachung ging es auch schon los in Richtung Eiswoog.

Wir marschierten auf dem schönen Eistalwanderweg – gleichzeitig Skulpturenweg mit Holzschnitzarbeiten - und kamen bald an dem verträumt liegenden Eiswoog an. Schwäne und Enten tummelten sich am Ufer. Das Wetter versprach trotz schlechter Vorhersage einen schönen Wandertag. Mit einer Tasse Kaffee gestärkt ging es weiter am Eiswoog entlang auf dem Weg Nr. 14, ein Rundweg von ca. 14 km. Wir wanderten durch einen wunderschönen Wald in Richtung Stumpfwalldgericht.

Das Stumpfwalldgericht oder Landgericht auf dem Stampe, später Rüegericht ist eine Gerichtsstätte der Grafen von Leinungen im Pfälzerwald und gehörte zu den drei kaiserlichen Landgerichten im Wormsgau. Angeblich war hier schon in der germanischen oder sogar keltischen Zeit eine Gerichts- oder Thingstätte. Die alte Gerichtsstätte wurde 1933 rekonstruiert: Das Denkmal besteht aus einem Ring aus neun kleinen quaderförmigen Steinen, den Kleinen Stühlen.

Nachdem wir etwas gelernt hatten, mussten wir uns ein wenig stärken. Unsere Brote wurden ausgepackt und Cornelius von der Sektion Kaiserslautern und Peter von der Sektion Worms überraschten uns mit einigen Flaschen Wein. Freude kam auf und jeder konnte ein Becherchen Wein kosten. Die Stimmung war gut und das Wetter hielt. Weiter ging es wieder Richtung Ramsen. Bei angeregten Gesprächen verging die Zeit schnell und im Nu kamen wir an unserem Ausgangspunkt an.

Die Straßen waren wie leergefegt. Nur ein paar Leute hatten sich hie und da vor ihren Häusern versammelt. Erst dachten wir, sie wollten uns willkommen heißen. Aber nein, ein Kerweumzug sollte kommen. Den ließen wir uns natürlich nicht entgehen und schauten eine Weile zu.

Der Magen knurrte und wollte etwas zu Essen haben. So kehrten wir zum Ausklang unserer Wanderung in eine Pizzeria ein und ließen es uns schmecken.

Aus meiner Sicht gesehen, war es eine tolle Idee, gemeinsam mit der Sektion Kaiserslautern eine Wanderung zu unternehmen. Ich hoffe, dass es zu einer Wiederholung kommt.

Brigitte Wilz



Der Sieben Hügel Weg um Darmstadt, März 2015

„Es war schön, doch es hätte schöner sein können, und die Sonne hat man auch mal gesehen, zum Schluss“, so Heribert Kirschs typischer Originalton nach der rund vierstündigen Monatswanderung „Sieben Hügel Weg um Darmstadt“. Trotz einiger Widrigkeiten war Heribert wie gewohnt bei bester Laune. Zunächst verschonte die kursierende Grippe-/Erkältungswelle auch nicht den DAV. Kurzfristig fielen vierzehn Wanderer aus. Dann verzögerte sich die vorgesehene Busabfahrt um zirka zwanzig Minuten, weil der Busfahrer versehentlich an der falschen Haltestelle auf uns wartete. Dass es während der Busfahrt immer wieder leicht regnete und uns in Darmstadt ein trübes, nasses und windiges, kurzum ein ekliges Wetter empfing, drohte den Tag zu vermiesen. Daher wurde der Aufenthalt auf der Mathildenhöhe mit den Sehenswürdigkeiten Hochzeitsturm und der vom letzten russischen Zaren Nikolaus II und Zarin Alexandra (Prinzessin Alix von Hessen-Darmstadt) 1897 erbauten Russisch Orthodoxe Kirche, mit ihren typischen Zwiebeltürmen, um einiges abgekürzt. Die vorgesehene Besichtigung war wegen eines Gottesdienstes eh nicht möglich. Alle waren dann auch froh, die Wanderung endlich beginnen zu können. Heribert voraus und um niemanden zu verlieren, bildete Ehefrau Hilde stets das wachsame Schlusslicht der Wandergruppe.

Zwar heißt der Wanderweg Steig, doch kann von einem Steig wahrlich nicht die Rede



sein. Er verbindet lediglich sieben Hügel in der direkten Umgebung von Darmstadt miteinander. Der Weg führt vorwiegend durch den Wald aber auch durch Streuobstwiesen und zahlreichen alten Obstbaumbeständen. Schade, die frühe Jahreszeit entzog uns die bestimmt herrliche Baumblüte. Unsere Wanderung starteten wir am Löwentor, am Fuße des Parks und Landschaftsgartens Rosenhöhe. Über die 180 Meter hohe Rosenhöhe, übrigens der niedrigste der sieben Hügel, führte uns die Wanderung nach und nach über den Dachsberg, Dommerberg (mit 263 Meter der höchste



Hügel), Herrgottsberg, Ludwigshöhe, Marienhöhe bis zur Prinzhöhe, dem Endpunkt der Wanderung. Neben interessanten Naturdenkmälern warteten auf den Hügeln auch weithin sichtbare Bauwerke wie der Bismarckturm oder der Ludwigsturm. Und überall ausführliche Erläuterungstafeln.

Da das Wetter immer besser wurde, konnte man von den herrlichen Ausblicken erahnen, welche tolle Aussichten man erst bei guten Wetterverhältnissen hat. Sogar für Freunde abstrakter Kunst gab's unterwegs etwas zu bewundern. Aus verschiedenen Materialien waren nämlich abstrakt gefertigte Kunstwerke zu bestaunen, ihre Darstellung zu erraten. Die Wanderung ist jedenfalls eine Wiederholung wert, insbesondere in der Blütezeit. Danke Heribert und Hilde. Edwin Fuhrmann



Hitzeschlacht im Soonwald

Sportlich anspruchsvoll mit 650 Hm war sie angekündigt, die Monatswanderung am 05.07.15 auf dem Willigisweg im Soonwald. Dass sie dann noch mit einer für unsere Verhältnisse nahezu einmaligen Hitzeperiode von 40°C zusammenfallen sollte, stellte eine erhebliche Verschärfung dar. So fand sich am Start in Worms nur ein harter Kern von 15 Wanderern/Wanderinnen ein, die trotz dieser Hitze starteten (ein besonderes Kompliment geht an die teilnehmenden hitzefesten Damen). Schon am Ausgangspunkt Parkplatz Auen herrschten Temperaturen um 25°C.

Es folgte ein Anstieg im offenen Gelände mit schönen Weitblicken in den Soonwald. Die Sonne brannte so stark vom Himmel, dass neben den Getränken eine Kopfbedeckung sehr wichtig war (alternativ wurde als letzte Rettung auch der Regenschirm zum „Sonnenschirm“ umfunktioniert !). Der Wald mit abwechslungsreichem Auf- und Ab sorgte nach einer Stunde Wegezeit für eine leichte Abkühlung (35°C anstelle 40°C).

Die Mittagsrast erfolgte am Hoxbach mit Schinderhanneshöhle, wobei wir dort zu unserer Überraschung einen leibhaftigen Schinderhannes mit Lagerfeuer antrafen. Es handelte sich hier um eine Initiative des Tourismusverbandes Bad Sobernheim, der an jedem ersten Sommerwochenende Busfahrten von Kirn aus in den Soonwald anbietet.

Nach der Rast ging es bei weiter ansteigen-

den Temperaturen nach Seesbach, wo in der Mittaghitze auf dem Friedhof neben der Semendiskapelle die „Wasserstelle“ dankbar zur Erfrischung genutzt wurde.

Richtung Langenthal durchwanderten wir die KLEB, einen tiefen Taleinschnitt vom Wildbach gegraben.

Über einen steilen Zwischenanstieg erreichten wir Langenthal, wo der Bus mit kühlendem Nass auf uns wartete.

Wer sich jetzt noch der Herausforderung der Überschreitung des Kaulenberges stellte, musste schon eine gute Klimatisierung und Kondition vorweisen, denn der letzte Anstieg von 150Hm hatte es in sich.

Zwischen Weinlagen oberhalb des Aubachs absteigend kamen wir wieder auf 300Hm in Auen an. Das letzte Teilstück zur Willigiskapelle verlief im Gegensatz zur Gesamtstrecke „bretteben“. Nachdem wir uns an der Kapelle die Absolution für die Wanderung geholt hatten, kamen wir noch in den Genuss des Wassertretbeckens am Parkplatz, in dem die Füße abgekühlt wurden (zeitweise soll beim ersten Eintauchen ein leichtes Zischen zu hören gewesen sein).

Auf 20km Wegstrecke hatten wir bei Temperaturen zwischen 30 und 40 °C 630 Hm bewältigt. Die absolut lebensnotwendige innere Abkühlung und isotonische Stärkung mit Kirner Bier brachte uns im Picard in Martinstein in den Wohlfühlbereich zurück.

So ließen wir den anstrengenden und außergewöhnlich heißen aber trotzdem schönen Sommertag ausklingen.

Rolf Enders

Dimbacher Bundsandstein – Höhenweg am 16. August 2015

Die Wandereinladung versprach eine Rundwanderung unter Schatten spendenden Baumkronen des Pfälzer Waldes um das Dörfchen Dimbach in der Nähe von Hauenstein. Gute Kondition und Trittsicherheit vorausgesetzt, sollten drei Aufstiege auf einer Wanderstrecke von 10 km bewältigt werden.

Insgesamt 27 Wanderlustige nahmen diese Herausforderung an und wurden dafür mit einer wunderschönen Tour belohnt.

Während der Anreise wies unser Wanderführer Gerhard Muth immer wieder auf lohnenswerte Ziele am Reiseweg hin, wie z.B. auf das Hambacher Schloss, die Villa Ludwigshöhe nahe Edenkoben, Roth unter der Rietburg mit der sehenswerten Theresienstraße oder den Trifels bei Annweiler.

Der Bus brachte uns zum Wanderparkplatz bei Dimbach, dem Start- und Zielpunkt unserer Wanderung. Alle Bedenken wegen sommerlicher Extremtemperaturen waren an diesem Sonntag hinfällig, der Himmel bewölkt und vor leichtem Nass von oben schützte uns das Blätterdach der Bäume.

Wir starteten die Rundwanderung entgegen des Uhrzeigersinnes, um den möglicherweise müden Beinen der Wanderer einen sehr steilen Abstieg am Ende der Strecke zu ersparen. Gewandert wurde überwiegend auf weich gepolsterten Waldpfaden – meist abseits der Hauptwege – vorbei an beeindruckenden Felsen, im



typischen Sandsteinrot, die diese Gegend in unnachahmlicher Weise prägen. Kräftezehrenden Aufstiegen, häufig belohnt durch beeindruckende Ausblicke auf den erreichten Aussichtspunkten, folgten spannendere Wegstrecken. Es gab dabei immer Gelegenheit, den Flüssigkeitsverlust auszugleichen und bei der Mittagsrast mit Verpflegung aus dem Rucksack wurde neue Energie gesammelt.



Da die Wandergruppe die teilweise anspruchsvolle Strecke mit Bravour gemeistert hatte, konnte die Paddelweiherhütte im Queichtal, nahe Hauenstein, zur wohlverdienten Schlusseinkkehr früher als erwartet angesteuert werden. In gewohnt angenehmer Atmosphäre fand ein gelungener Wandertag dann seinen Abschluss.

Ein herzliches Dankeschön geht an Gerhard Muth für die Planung und Durchführung dieser schönen Wanderung.

Helga Karl

Martinsgansessen in der Ziegelhütte

„Hoffentlich bei gutem Wetter ins Edenkobener Tal“, diese Ansage von Willibert hat sich leider nicht erfüllt, als sich 18 unerschrockene Wanderer auf den Weg machten.

Vom Startpunkt Hüttenbrunnen wanderten wir gemütlich im leichten Anstieg zu den fünf Steinen, weiter zum St. Martiners Fronbaum, über den Schafkopf zur Suppen-

schüssel. An der Totenkopf-Hütte vorbei ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt. Zum Abschluss kehrten wir in der Ziegelhütte in Edenkoben ein. Gans und Rotwein ließen uns den Regen und Schneeregen vergessen, sodass wir frohgelaunt wieder nachhause fuhren. Wir bedanken uns bei Willibert und vielleicht gibt es im nächsten Jahr eine Wiederholung.

Monika Stein



Gut sehen und gut aussehen!

**OPTIK
KRAFT**

Untere Hauptstraße 71
67551 Worms-Horchheim
Tel. 0 62 41 / 26 79 10

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch in unseren
neu gestalteten
Geschäftsräumen!

Mo, Di, Do, Fr: 09.00 - 12.30 Uhr + 14.30 - 18.00 Uhr
Mi, Sa: 09.00 - 12.30 Uhr | **Parkplätze vorm Haus!**



Südtirol vom Feinsten...

Wintersportfreunde des DAV auf der Seiser Alm zu Gast beim SKICLUB Worms-Wonnegau

Vom 01. bis 08. Februar verbrachten 56 Ski-, Langlauf-, Wander und Schneeschuhfans eine ereignisreiche Woche in den Dolomiten. Beste Schneeverhältnisse im Skigebiet, das alle Lifтанlagen in Betrieb hatte, ermöglichten dem Club, alle seine Angebote präsentieren zu können: Auffrischungs- und „Könnert“-Unterricht für die alpinen Skiläufer mit Skilehrern der ortsansässigen Völser Skischule, Langlaufunterricht und -betreuung durch die vereinseigenen Übungsleiter Jürgen Erlenmeier und Dietmar Weber und eine schöne Schneeschuhwanderung auf unberührten Schneeflächen unter der fachkundigen Leitung von Peter Wilz. Peter Lukinger, der langjährige Skilehrer des Skiclubs, bot seine Begleitung auf Touren durch die Seiser Alm, auf der Umrundung des Sella-Massivs (der bekannten „Sella-Ronda“) und auf Ausflügen in die nähere Umgebung, z.B. ins Grödentäl an. Alle Teilnehmer genossen das größtenteils schöne Wetter, die landschaftlichen Ausblicke auf

Flach-und Langkofel und die Gemeinschaft in den Gruppen bei fröhlichen Einkehrstunden in den Hütten und beim abendlichen Essen. Der „Völser-Hof“, das 4-Sterne-Quartier des Clubs in Völs am Schlern war in dieser Woche ganz in Wormser Hand, sodass die Wellnessseinrichtungen (Schwimmbad, Sauna, Dampfbad) intensiv genutzt werden konnten. Die Küche des Völser Hofs war grandios, geboten wurde auch ein Tiroler Abend mit lokalen Köstlichkeiten der Vinschgauer Region. Das feuchtfröhliche Apres-Ski-Event und eine Fastnachtsparty zum Abschied hatten Peter Wilz und sein Team professionell vorbereitet. „Neue“, die zum ersten Mal dabei waren, wurden herzlich aufgenommen und waren genauso begeistert wie „Langjährige“, die immer wieder mitfahren.

Herzlichen Dank dem erfahrenen Organisationsteam um Peter Wilz!!

Edith Kieffer



Magische Momente im Schnee in Südtirol Schneeschuhergsteigen mit Skiclub Worms-Wonnegau und dem DAV

Am Sonntag, 08. März 2015, machten sich 14 gut gelaunte Bergfreunde von Worms auf nach Südtirol, um die Berge im Fanes-Gebiet mit den Schneeschuhen unsicher zu machen. Der Naturpark Fanes befindet sich zwischen Bruneck und Cortina d'Ampezzo. Nach einer zügigen Fahrt ohne Stau und Stress kam die Gruppe in Rekordzeit von sieben Stunden an der Pederue-Hütte an. Von dort aus sind es nochmal zwei Stunden zu Fuß auf die Fanes-Hütte, das Domizil für die nächsten Tage. Wobei das Wort Hütte eigentlich nicht gerechtfertigt ist; vielmehr handelt es sich um ein recht komfortables Wander-Hotel auf 2.040 m. Umgeben von imposanten Bergen ist diese Hütte, die im Winter nur von der hauseigenen Schneekatze zur Versorgung angefahren werden darf, ein idealer Ausgangspunkt für Tourenskigeher und Schneeschuherwanderer. Entsprechend gut besucht war die Fanes-Hütte, zumal die Rahmenbedingungen ideal waren: gute Schneeverhältnisse, bis auf einen Tag herrlicher Sonnenschein und Tem-

peraturen knapp über dem Gefrierpunkt. Ein Paradies für Naturliebhaber und sportlich Aktive. So fiel es dem einheimischen Bergführer nicht schwer, die Gruppe jeden Tag zu neuen alpinen Zielen zu führen. Und die waren grandios! So wurde u.a. der Col Bechei Dessora und der Monte Castello bestiegen. Die Mühen des Aufstieges auf jeweils knapp 2.800 m wurden reichhaltig mit einem wunderbaren Rundumblick belohnt. Die Fotografen in der Gruppe konnten sich kaum von diesen besonderen Plätzen verabschieden und bildeten immer die Nachhut. Es war eine erlebnisreiche und gut organisierte Woche, die allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Und einige haben bereits beschlossen, dieses tolle Gebiet auch im Sommer einmal zu besuchen. Ein Dank geht an den Organisator Peter Wilz, der das richtige Händchen bei der Auswahl von Ort und Zeitpunkt des Ausfluges hatte.

Stephan Beer



Eine Woche Schneeschuhwandern im Tiefschnee

Wandergruppe der Sektion Worms des Deutschen Alpenvereins freuten sich über reichlich Schnee in Abtenau

Nachdem in den Tagen vor der Reise eine Warmfront die nächste jagte, fielen bange Blicke auf Wetterberichte und Webcams ohne Schnee. Sollte uns wie im Jahr zuvor wieder ein Abtenau mit grünen Wiesen erwarten?

Aber gerade noch rechtzeitig, ein Tag vor unserer Anreise, fiel im Salzburger Land reichlich Schnee, sodass unser Wanderführer Willibert Acker sein geplantes Programm für die Woche mit uns durchführen konnte.

Unser erstes Ziel war das 1400 m hohe Riedelkar, welches wir von Annaberg aus mit der neueröffneten Donnerkogelbahn „bezwangen“. Nach nur kurzem Abstieg bei starken Schneefall erreichten wir bereits unser erstes Etappenziel, die Rotenhofhütte, in der Willibert uns bereits im Vorfeld angekündigt und Plätze reserviert hatte. Nachdem wir uns genügend gestärkt hatten, ging es weiter, stets bergab auf breitem Fahrweg. Tückisch war jedoch das Eis, das sich stellenweise unter der Neuschneecke verbarg. Trotz größter Vorsicht waren Ausrutscher nicht zu vermeiden, zum Glück ohne größere Blessuren. Tröstlich war, dass ohne Ausnahme jeder mehrmals betroffen war. Nach einer weiteren Rast mit Kaffee und Kuchen in der Winterstellhütte waren es dann nur noch „wenige Ausrutscher“ bis



zu unserem bereitstehenden Bus.

Am nächsten Tag war dann endlich Schneeschuhwandern angesagt. Gut ausgerüstet war das erste Ziel die Karkogelhütte, die ein Teil der Gruppe zu Fuß, der Rest mit Hilfe der Karkogelseilbahn erreichte. Weiter ging es dann vorbei an einem sehenswerten Bildstock steil bergauf durch ein zugeschnitztes, steiniges Bachbett zum Stoibhof. Hier erwartete uns eine zünftige Brettljause mit Hausmusik. Mit reichlich Bier, Jagertee und Obstler fand der Wandertag -wie zuvor versprochen- seinen lustig-fröhlichen Ausklang. Zurück ging es dann sinnvollerweise mit dem hoteleigenen Bus.

Nachdem der Schneefall sich zu einem Schneetreiben entwickelte, entschied sich Willibert als nächstes für eine Wanderung ohne Steigungen ab Lungötz durchs Lammertal. Hier erreichten die Schneehöhen riesige Ausmaße, die Schneeschuhe kamen hier erst richtig zur Geltung. Es machte allen richtig Spass und Lust auf mehr.

Höhepunkt der Woche nicht nur in Bezug auf die Seehöhe sollte die Fahrt (mit dem Postbus) zur Postalm werden. Herrlicher Neuschnee und fast wolkenloser Himmel erwartete uns auf der Postalm auf 1200 m Höhe. Ein Wetter wie es wohl nur an wenigen Tagen im Winter vorkommt. Strahlender





anstrengend und 12 km lang, man wurde aber belohnt mit wunderschönen Ausblicken zum Hohen Dachstein, der Bischofsmütze und den umliegenden Bergen.

Eine vom Hotelchef Markus geführte Wanderung zur hoteleigenen Gutjahralm bildete schließlich den Abschluss der Wanderwoche. Auf tief verschneiten Wegen und über noch unberührte Felder erreichten wir, natürlich wieder mit Schneeschuhen gut gerüstet, am Nachmittag die Alm, wo wir mit alpenländischer Musik, Kaffee und Kuchen empfangen wurden. Zur Freude der

Sonnenschein, super Fernsicht, unzählige Fotomotive, die Fotoapparate liefen heiß. Nach recht anstrengender (Schneeschuh-) Wanderung erholten wir uns in der „blonden Hütte“ bevor der Postbus uns zurück nach Abtenau brachte.

Am Donnerstag teilte sich die Gruppe in einen gemütlichen Teil, der sich hauptsächlich dem Wellnessbereich widmete und einen eher sportiven, der mit dem Bus in das knapp 5 km entfernte Vogelau fuhr. Von hieraus sollte der Rückweg entlang des Schwarzenbach verlaufen, wegen der enormen Schneehöhe musste die Strecke aber zuerst auf die Postalmstraße verlegt werden, um dann nach steilem Anstieg über Erlmoos und Sonnleiten wieder in Abtenau zu enden. Die Strecke war zwar sehr

nun schon etwas müden Wanderer hatte Willibert drei Pferdeschlitten geordert, die uns dann anschließend durch die Schneelandschaft zum Hotel zurückbrachten. Am Abend erwartete uns dann noch ein Galadinner als kulinarischen Höhepunkt. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich Udo Rauch bei Willibert und überreichte ihm unser gemeinsames Geschenk, ein bepflanztes Wurzelholz.

Eine abwechslungsreiche Woche bei idealem Winterwetter und bester Unterbringung im Hotel Gutjahr ging mal wieder viel zu schnell zu Ende. Herzlichen Dank an Willibert Acker für die Organisation und seinen persönlichen Einsatz.

Guntram Kugel



Die junge Donau im herbstlichen Gewand

Als Bernhard Stein 2013 seine Donau-Fahrrad-Tour „Von der Quelle bis zur Mündung“ geradelt ist, war er von der Landschaft der jungen Donau so begeistert, dass er beschloss, hier einmal eine Gruppenwanderung anzubieten.

Am 08. Oktober 2015 war es dann soweit. Trotz Staus und mehreren Umleitungen kamen alle Fahrgemeinschaften mit 31 Wanderern pünktlich zum Treffpunkt an unserem Hotel „Pelikan“ in Beuron an.

Nach einer kurzen Stärkung trafen wir uns dann alle zur Eingetour. Über die historische Holzbrücke ging es anschließend stetig aber bequem bergauf durch den herbstlich gefärbten Laubwald zum Knopfmacherfelsen mit beeindruckendem Talblick aus schwindelerregender Höhe. Im nahegelegenen Berghaus Knopfmacher konnte man sich bei Kaffee und Kuchen für den Rückweg stärken. Dieser führte nach steilem Abstieg über die Donau (hier reicht noch ein schmaler Holzsteg) vorbei am Jägerhaus zurück zu unserem Hotel. Dort wurden wir am Abend mit einer deftigen, sehr schmackhaften Mahlzeit verwöhnt.

Am nächsten Tag begaben sich etwa 20 Teilnehmer als die „sportive Gruppe“ auf den Weg Richtung Fridingen. Stetig bergauf / bergab ging es vorbei an der Jägerhaushöhle, durch dichtes Unterholz, dazwischen immer wieder faszinierende Ausblicke ins Donautal und diverse Burgen der Umge-

bung. Nach Erklimmen und Besichtigung der Ruine Kallenberg ging's dann weiter auf kleinen Umwegen wieder hinunter ins Tal. Im Gasthof Ziegelhütte machten wir die wohlverdiente Pause, immerhin hatten wir über 500 Höhenmeter hinter uns und noch ca. 7 km vor uns bis zum Hotel. Deshalb beschloss Bernhard, entlang der Donau zurückzuwandern.

Parallel dazu wanderte der Rest als „Wellnessgruppe“ von Beuron nach Fridingen, vorbei an der berühmten Donauversickerung. Nach immerhin 10 km kehrte die Gruppe im Cafe „Scharf Eck“ ein. Danach fuhr man per Bus ins sehenswerte Dörfchen Mühlheim um anschließend per Bahn nach Beuron zurück zu gelangen.

Am 3. Tag wanderte die „Wellnessgruppe“ entlang des Radweges von Beuron nach Hausen i.T. Von dort fuhr ein Teil der Gruppe dann per Bahn zum Shoppen und Kaffeetrinken nach Sigmaringen. Willibert und Wolfgang wählten als Alternative den Rückweg nach Beuron über die Burg Wildenstein.

Die „sportive Gruppe“ marschierte nach steilem Aufstieg und toller Aussicht auf das Kloster Beuron oberhalb des Donautals ebenfalls Richtung Hausen. Nach dem Abstieg ins Tal ging es wieder hinauf zum Schloss Werenwag. Dort angekommen wurde vor dem Tor des Schlosses erstmal Pause gemacht. Vom Schloss selbst sahen



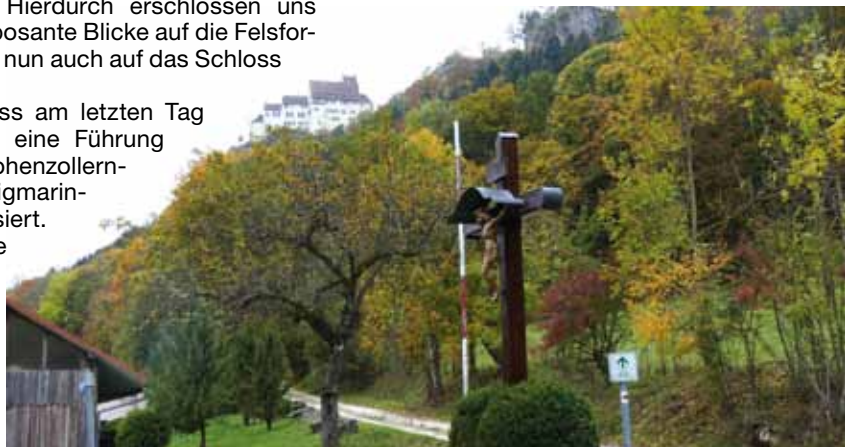
wir nur das Tor mit dem Schild „Privatbesitz, Eintritt verboten“. Also ging's dann wieder bergab zum Talort Hausen. Nach Stärkung im Gasthof „Steinhaus“ wurde dann in Anbetracht der bereits geleisteten gut 500 Höhenmeter einstimmig beschlossen, auf dem Talweg zurück nach Beuron zu wandern. Hierdurch erschlossen uns wiederum imposante Blicke auf die Felsformationen und nun auch auf das Schloss Werenwag.

Zum Abschluss am letzten Tag hat Bernhard eine Führung durch das Hohenzollern-Schloss in Sigmaringen organisiert. Erstaunliche Einblicke in die Prunkräume des

Schlusses erwarteten uns als letzten Höhepunkt der Reise.

Vielen Dank an die Wanderführer Monika und Bernhard Stein für die hervorragende Organisation und Vorbereitung dieser gelungenen Wanderreise.

Guntram Kugel



NEU: Fliegenrollos für Dachflächenfenster

Dachfenster-Renovierung nach Maß!

- * Intro Tauschfenster
- * Kunststoff-Wohndachfenster
passend für alle Fenstergrößen
- * Einbau ohne Brech-, Putz-
und Folgearbeiten
- * pflegeleicht und wartungsarm
- * Roto - Öko-Garantie
- * Handwerkerlohnkosten sind bis 3.000 EUR/Jahr absetzbar



Fragen Sie Ihren Roto-Partner vor Ort:

SCHREINEREI
MANFRED Schmitt

Landgrafenstr. 10 - Tel. 7 67 57 - 67549 Worms

Wandern auf den Kykladen – Gruppenreise vom 02. - 16.09.2015

„Das Sehen allein kann nicht helfen in Griechenland, man muss weilen und bleiben“

(Erich Kästner).

Beim Inselhüpfen auf den Kykladen durften wir die griechische Inselwelt neu entdecken. Die erlebnisreiche und wunderschöne Reise hat die Inseln Paros, Naxos und Santorin für uns verbunden. 12 Personen fühlten sich jeden Tag in der Gruppe auf der Neue sehr wohl.

Paros ist eine der größeren Inseln der Kykladen, sie liegt ungefähr auf halbem Wege zwischen Athen und Santorin. Schon in der Antike war Paros bekannt für ihren strahlend weißen Marmor, der auch noch heute abgebaut wird.

In unserem Hotel in Naoussa haben wir uns sehr wohlfühlt. Der Ort ist bekannt für einen der schönsten Fischereihäfen Griechenlands und ist trotz des wachsenden Tourismus noch sehr ursprünglich geblieben. Auf zwei ausgedehnten Wanderungen mit ortskundiger Wanderführung konnten wir die unverwechselbare Landschaft der Insel kennenlernen.

Eine der Höhepunkte dieser Reise war sicherlich die gemeinsame Bootsfahrt um die Paros vorgelagerte Insel Antiparos. Das Baden an ausgesuchten Stellen in türkisfarbenem, kristallklarem Wasser und das abschließende Strand-Barbeque wird uns allen in bester Erinnerung bleiben.

Naxos gilt als die grüne Insel der Kykladen. Unsere Inselwanderungen und die ausgedehnte Inselrundfahrt haben diese Aussage nachhaltig bestätigt. Unter sehr landeskundiger Wanderführung haben wir viele interessante Einzelheiten über den Anbau von Olivenbäumen und Weintrauben erfahren. Aber auch Sehenswürdigkeiten aus der Antike gehörten zu unserem Besichtigungsprogramm. Die strategisch über die gesamte Insel verteilten venezianischen Wohntürme und die drei aus rohem Stein gehauenen Kolossalstatuen (Kuori) wurden mit großem Interesse bewundert.

Santorin gilt als die bezauberndste Insel. Sie ist eine sehr felsige Insel, einem Vulkan gegenüberliegend mit einer Stadt, die auf hohen Klippen gebaut wurde. Während einer fast fünfstündigen Wanderung konnten wir atemberaubende Ausblicke erleben. Die abschließende Krönung dieser Wanderung war die Beobachtung des Sonnenuntergangs.

Nach zwei Wochen bei sonnigem Wetter ging es von Santorin zurück nach Frankfurt. Die verschiedenen Landschaften und die Vielzahl der kulturellen Sehenswürdigkeiten haben alle Teilnehmer nachhaltig beeindruckt. Es war eine rundum gelungene Reise, von Peter Wilz bestens vorbereitet.



Wo das schöne Wetter herkommt - Wanderwoche des Alpenvereins auf den Azoren

Bekannt sind die Azoren vor allem durch das Azorenhoch, das uns das schöne Wetter beschert. Aber auch unter Wanderfreunden gelten sie als „Geheimtipp“. 30 Wanderer des DAV Sektion Worms unter der Leitung von Edda und Joachim Decker wanderten eine Woche auf Sao Miguel, der größten und bedeutendsten der neun Azoreninseln.

Die Azoren sind ein Paradies für Naturliebhaber und Individualisten, das mitten im Atlantik zwischen alter und neuer Welt liegt und bisher vom Massentourismus verschont geblieben ist. Der nördlich an den Inseln vorbeiziehende Golfstrom sorgt für subtropisches Klima also für viel Regen hohe Luftfeuchtigkeit, gleichbleibend Durchschnittstemperaturen, also für gute Wanderbedingungen.

Vom kleinen, aber feinen Hotel „Caloura“ hoch über den Klippen von Agua del Pau aus startete die Gruppe zu fünf Wanderungen quer über die Insel.

Ob entlang der Küste bei Ribeira Quente oder hoch zum „Feuersee“, dem Lagoa do Fogo, schon die Fahrt zum Ausgangsort war ein Erlebnis. Kilometerlange, üppig blühende Hortensienhecken säumen die Straßen. Überall stehen Holsteiner Kühe auf den Weiden. Mauern aus schwarzem Lavagestein halten die ständigen Winde ab. Die Flora wird bestimmt von wildem Ingwer, Baumheide, prächtige Lorbeer- und Heidel-



beerbäumen, Riesen- und Baumfarnen und vor allem: Hortensien.

Die Inselfdurchquerung von Lomba da Maia bei Ribeira Grande nach Villafranca da Campo über 21 km mit fantastischen Ausblicken war für einen Teil der Gruppe das Erlebnis der Woche, für den anderen Teil der Lagoa das Furnas, mit seinen heißen Quellen und dampfenden Fumarolen. Hier konnte man die vulkanischen Urgewalten mit Händen greifen. Heiße Schlammsprudel beeindruckten mächtig und das für die Gruppe direkt in Erdlöchern gekochte Mittagessen (Coido) schmeckte fantastisch.

Dass das Wetter auf den Azoren wechselhaft ist, bekam die Gruppe bei den letzten beiden Wanderungen zu spüren. Der größte Schatz der Azoren, die Vulkanseen von Sete Cidades, bei schönem Wetter azurblau und tiefgrün, waren im Nebel, Regen und in den Wolken oftmals nur zu erahnen. Dazu blies auf dem Kraterand ein strammer Wind mit Orkanböen. Die letzte Wanderung oberhalb von Faial da Terra durch subtropischen Regenwald zu einem Wasserfall, fiel dann buchstäblich ins Wasser. Da half schließlich nur noch Brandy, um Erkältungen vorzubeugen.

Ein Teil der Gruppe verlängerte den Azorenaufenthalt für einige Tage auf der Insel Pico, der Insel der Walfänger. Auf der Insel Pico befindet sich der höchste Berg Portugals, der 2351 m hohe Monte Pico, ein erkalteter Vulkan. Der wurde von einer kleinen Gruppe bestiegen, übrigens bei herrlichem Wetter.



Der Besuch der Grotta des Torro, einer der längsten Vulkantuben der Welt, war ebenso ein Erlebnis wie das „Whale-Watching“ von Lajos aus. Pottwale, Delfine und Meereschildkröten fast zum Anfassen. Wo kann man das schon einmal so hautnah erleben. Und ganz zum Schluss noch ein kleiner Ausflug mit der Fähre nach Horta, die

Hauptstadt der Nachbarinsel Faial. Sie ist vor allem Zwischenstation für viele Segelschiffe, die den Atlantik überqueren.

Alle Inseln der Azoren haben ein anderen Charakter, jede einzelne ist sehens- und liebenswert, auch wenn das Azorenhoch ganz wo anders ist.

Allgäuer Alpen-Wanderung vom 12.07.-19.07.2015

Geplant, organisiert und geleitet wurde diese tolle Tour von Gerhard Muth. Im Vorfeld wünschten er und seine Frau Heide uns einen schönen Bergsommer und erlebnisreiche Tage... und wir bekamen: eine unvergessliche Wanderwoche in einem endlos bunten Blumenmeer mit eindrucksvollen Alpenpanoramen bei super Wetter! Los ging es Sonntag früh für elf Wanderer in drei PKWs. Ziel war das Darmstädter Haus in Hirschegg im Kleinwalsertal, unser Ausgangspunkt für die täglichen Touren, ein engagiert geführtes Quartier zum Wohlfühlen. Nach unserer Ankunft orientierten wir uns im Haus, bezogen die Zimmer und wanderten uns auf einem schönen Höhenweg zwischen Bergstation Söllereckbahn und Riezlern ein. Zum Akklimatisieren gehörte aber auch ein gutes Abendessen - wie auch alle weiteren Tage - und der erste Abend auf der Terrasse mit Blick auf die Berge, denen wir noch näher kommen sollten.

So führte uns die **erste Tour** mit der Walmemdinger-Horn-Bahn hinauf auf eine Höhe um 1900 Meter. Der Steig über die

Ochsenhofer Köpfe zur selbigen Scharte war sehr abwechslungsreich, aber auch recht anspruchsvoll. Trotzdem packte uns das Gipfelfieber und wir stiegen noch auf das Grünhorn. Dieser Grenzgipfel (2039m) eröffnete uns nun den Blick von den Kleinwalsertaler Alpen hinüber zu den Bergen des Bregenzer Waldes. Nach kurzem Gipfelgenuss ging es bergab zur Schwarzwasserhütte (1620m), dann weiter über die Melköde (1346m) zur Auenhütte (1275m). Im Tal nutzten wir die guten Busverbindungen um zurück nach Hirschegg bzw. an unsere Tourenstarts zu gelangen.

Für die **zweite Tour** brachte uns die Kanzelwandbahn mit einer langen und ausichtsreichen Gondelfahrt genüsslich in die Höhe von 1949 Metern. Auf dem stufenreichen Grat zwischen Warmatsgundkopf (entspricht der Kanzelwand) (2057m), dem Fellhorn (2039m), dem Schlappoltkopf (1968m) und dem Söllereck (1706m) erlebten wir ein Blumenparadies der Extraklasse in Farbe, Form, Menge und Vielfalt. Blumen in Hülle und Fülle, die Fotoapparate im Dau-





ereinsatz. Nach mehrstündiger Wanderung durch ein zum Teil hüfthohes Blumenmeer, ging es über die Söller-Alpe (1522m) zur Söllereckbahn und mit ihr zurück ins Tal.

Die **dritte** und längste **Tour** der Woche war geprägt durch ihr vielfältiges Bergpanorama. Mit der Nebelhornbahn ging es hoch hinauf bis Station Höfatsblick, dem Ausgangspunkt unserer Tour zum Laufbacher Eck mit anschließendem Abstieg ins Oytal. Auf dem Laufbachereckweg – ein alpiner Bergpfad mit einigen drahtseilversicherten Passagen - erhielten wir traumhafte Ausblicke auf den Nebelhorngipfel und die sich anschließenden Wengenköpfe mit dem Hindelanger Klettersteig, auf den Seealpee, auf den Schneck, auf die Höfats und am Laufbacher Eck (2179m) selbst hinüber zum Hochvogel und hinunter ins Hintersteiner Tal. Weil der Abstieg über das Himmelseck zur Käser-Alpe (1400m) auf steilen und rutschigen Wegen unsere Zehenkuppen schon ordentlich strapaziert hatte, freuten wir uns über Gerhards Idee, den Restweg ab dem Oytal-Haus zurück zur Nebelhornbahn mit Tretrollern zu genießen.

Tour vier ermöglichte uns auf der erneuten Fahrt hinauf mit der Kanzelwandbahn unsere vielen Eindrücke der letzten Tage zu festigen und Gesehenes einzuordnen. Diesmal folgten wir auf der Rückseite des Berges einem sehr schönen, wieder andersartigen Bergpfad -wir kamen sogar über Schneefelder- zur Fidererpasshütte. Die grandiose Lage dieser Hütte zeichnet sich nicht zuletzt durch den hoch vor und über ihr gelegenen Mindelheimer Klettersteig aus. So genossen wir auf der Hütten-terrasse den Bergblick auf 2078 Metern, bevor der steile Abstieg ins Wildental zur

Flucht-Alpe (1390m) und der Weg von dort zurück zu unserer Unterkunft unsere Kondition forderte.

Bei **Tour fünf** stand die Widdersteinrunde, diesmal eine Bergumrundung, auf dem Programm. Von Baad (1244m) aus wanderten wir durch das idyllische Bärgunttal auf ein Hochplateau vor dem Widderstein. Teils am Bach entlang, mal durch Wald, vorbei an der Bärgunthütte, durch blühende Bergwiesen hinauf, an einem Wasserfall vorbei, erst im Schatten, später in der Sonne stiegen wir schweißtreibend langsam höher und höher, bis uns der plötzlich freie Blick auf das gesamte Widdersteinmassiv für jede Strapaze entlohnte. Nach kurzer Rast am Hochalpsee am Fuße des Berges, gingen wir weiter zur Widdersteinhütte (2015m), diesmal mit Blick auf den unter uns liegenden Hochtannbergpass und in Richtung Lechtaler Alpen. Am Gemstelpass verließen wir die Südseite des Widdersteins (2536m) und kehrten auf gerölligen Wegen durch das Gemsteltal über die Hintere Gemstelhütte und Bödmen wieder zur Nordseite des Widdersteins zurück.

Als **letztes Ziel** war das Gottesackerplateau geplant. Von unserer Unterkunft ortsauswärts wanderten wir durch den Kürenwald -einen richtigen Märchenwald- zu einer Jagdhütte empor. Von jetzt an wurde der Weg immer steiniger und wir erreichten durch einen langgezogenen Felseinschnitt, das Gottesackerloch, den Gottesacker. Richtung Bergstation Hahnenköpfe-Bahn (2030m) nahmen Fels und Spalten immer mehr zu, bis wir zum Schluss nur noch auf sehr tief zerklüftetem Fels liefen: wirklich eine Formation der besonderen Art. Da die Bahn nur im Winterbetrieb läuft, wanderten wir längsseits am beeindruckenden Massiv des Hohen Ifens bergab und weiter zur Ifenhütte (1586m). Die letzten Höhenmeter unserer gesamten Tour genossen wir zurück zur Auenhütte jedoch im Sessellift. So ging eine super Wanderwoche – jede Anstrengung hat sich gelohnt – mit unzählig schönen Eindrücken und gemütlichen Stunden, in einem homogenen Team, unter einer fürsorglichen und stets rücksichtsvollen Leitung zu Ende.

Ingrid, Anita, Karin, Susanne

Gletschertour Ötztal 2015 der DAV Sektion Worms

Team: Matthias Fröbl (Tourenleitung), Stefan Kukutschka (Tourenbericht und Bilder), Michael Pawlitschek, Jonas Raab, alle DAV Sektion Worms



10.07.2015

Mit dem Auto ging es um 5 Uhr morgens Richtung Süden nach Vent ins Ötztal. Die Fahrt verlief gut und um 11:00 Uhr kamen wir in Vent an. Das Wetter war super, keine einzige Wolke am Himmel. Nachdem wir das Auto auf dem öffentlichen Parkplatz abgestellt hatten, stiegen wir zur Martin Busch Hütte auf 2501 m hinauf. Nach einer Stärkung übten wir die Spaltenbergung durch Selbstrettung mit Prusikschlingen und Gardaschlinge an einem an der Feuerleiter der Hütte befestigten und herabgelassenen Seil. Meter für Meter kämpften wir uns mit den Prusikschlingen nach oben, während Matthias das Seil langsam abließ. Anschließend kam die lose Rolle, die man als 3-er oder 4-er Seilschaft zur Bergung des Gestürzten aus der Gletscherspalte anwenden kann. Wir wechselten innerhalb der Seilschaft die Positionen, damit jeder den Ablauf und die Handgriffe die zu tun waren üben konnte, wobei die des simulierten in die Spalte Gestürzten am einfachsten waren. Unser Trainer Matthias Fröbl erklärte uns die Techniken sehr detailliert, sodass wir für die kommenden Gletscherpassagen gut gerüstet waren. Anschließend hatten wir uns das Abendessen mehr als verdient.

11.07.2015

Um 05:30 Uhr war Wecken und um 06:00 Uhr ging es zum Frühstück. Der wolkenlose Himmel kündigte einen schönen Wandertag an. Um 07:00 Uhr machten wir uns auf den Weg zur Similaunhütte auf 3018 m, wobei wir anfangs immer wieder schattige Abschnitte hatten in denen es ziemlich frisch war. Die Hütte erreichten wir um 09:30 Uhr. Unsere 4-er Suite war schon bezugsfertig, sodass wir das nicht benötigte Gepäck im Lager zurücklassen konnten. Nach einer Trinkpause und kleinem 2. Frühstück gingen wir die Tour zum Similaun an. Die erste halbe Stunde ging es über loses Gestein bis zum Gletschereinstieg. Nach der ordentlichen Sicherung mit Hüftgurt am Seil und Eispickel in der Hand ging es als 4-er Seilschaft über den Gletscher Richtung Similaun Gipfel. Den ersten sanften Anstieg bewältigten wir noch ohne Steigeisen. Doch nahm die Route an Steilheit rasant zu, sodass Steigeisen unverzichtbar wurden. Auf der Normalroute waren einige Seilschaften unterwegs und man begegnete sich immer wieder mit einem Servus und Hallo mit kurzem Informationsaustausch und natürlich einer Verschnaufpause. Um 12:30

Uhr standen wir auf dem Gipfel auf 3599 m und beglückwünschten uns mit einem Berg Heil für den gelungenen Aufstieg. Die Aussicht war überwältigend. Nach mehreren Schnappschüssen von der umliegenden Bergwelt und einem Gipelfoto ging es wieder talwärts zurück zur Similaunhütte.

12.07.2015

Der Tag begann um 05:30 Uhr mit Aufstehen und der dunkelblaue Himmel kündigte erneut einen herrlichen Sonnentag an. Um 06:00 Uhr ging es zum Frühstück und um 07:00 Uhr wieder bergauf in Richtung Fineilspitze. Unser erstes Etappenziel war der Steinobelisk an der Ötzi-Fundstelle auf 3216 m. Nach kurzer Trinkpause und Fotostopp ging es weiter bergan bis zum Hauslabjoch auf 3283 m. Dort entledigten wir uns den nicht benötigten Ausrüstungsteilen aus dem Rucksack und stiegen über den Nordostgrat gen Gipfel. Auf dem plattigen Vorgipfel angekommen ging es in luftiger Gratüberschreitung hinüber auf den Hauptgipfel, 3514 m. Die Aussicht war einfach wieder Klasse. Der bezwungene Similaun vom Vortag und die Weisskugel als unser nächstes Gipfelziel waren bestens zu sehen. Die Blicke schweiften über die umliegenden hohen Berge wie Wildspitze, Ortler und Königspitze. Nach kurzer Rast und Augenschmaus ging es auf gleichem Wege zurück zu unserer Ausrüstung auf dem Hauslabjoch. Von dort weiter über den Gletscher in Richtung Schöne Aussicht auf 2842 m. Davor waren 2 Steilwände, mit Drahtseilsicherungen und Trittbügeln versehen, abzustiegen um über den Hochjochferner auf die Hütte zu gelangen. Der vermeintliche Ruhetag hat sich am Ende doch als eine tagesfüllende Tour erwiesen. Um 17:00 Uhr kamen wir erschöpft auf der Bella Vista an. Das Lager war in Ordnung, wenn auch etwas teuer, aber das Abendessen als 4-Gänge Menü war total lecker und hat uns versöhnlich gestimmt. Der Abend ging schnell zu Ende, bedingt auch durch die Mammuttour auf die Weißkugel, die uns am nächsten Tag bevorstand.

13.07.2015

Um 04:30 Uhr war die Nacht vorbei und die letzten Vorbereitungen wurden getroffen bevor es zum Frühstück ging. Am Abend zuvor hatten wir beschlossen unsere Route zu ändern und eine weitere Nacht auf der Bella Vista und nicht auf dem Hochjochhospiz zu verbringen. Das hatte den Vorteil, dass wir nicht unser ganzes Gepäck auf die Weißkugel 3738 m hoch und runter schleppen mussten. Um 06:00 Uhr gingen wir unsere längste und wahrscheinlich schwerste Tour an. Leider war uns das Wetter nicht hold geblieben. Es nieselte, die Berggipfel hatten sich in Nebel gehüllt und die Temperaturen waren ganz schön im Keller. Bevor wir den Hintereisferner erreichten, mussten wir einen Geröll- und Schotterhang mit relativ moderatem Höhenanstieg hinauf wandern. Oben auf dem Plateau angekommen, entschieden wir uns nicht den ausgesetzten Grat bis zum Steinschlagjoch weiterzugehen, zu rutschig waren die ausgesetzten Zacken des Grats. Also gingen wir ein Stück zurück und stiegen ca. 100 m hinunter auf den Hintereisferner. Dort wieder mit Gletscherausrüstung angelegt folgten wir einer alten Spur, die uns zum Hintereisjoch auf 3460 m führte. Hier folgte ein steiles Firneisfeld bis zum Gipfelaufbau, das uns teilweise den Atem nahm. Die letzten Meter auf unserem Weg zum Gipfel wurden immer schmaler, bis uns nur noch die thronende Wächte unterhalb des Gipfels vom Abgrund trennte. Vom Gipfel und seinem Kreuz war nichts zu sehen. Wir kletterten den Felsgrat hinauf bis auf den Vorgipfel. Schemenhaft konnten wir das Gipfelkreuz das ca. 20 m vor uns war, sehen. Als der Wind merklich auffrischte, entschieden wir uns nicht weiter zugehen, weil die Sicht oben auch nicht besser war als von unserem Standpunkt aus. Nach sehr kurzem ungemütlichem Aufenthalt ging es wieder zurück in Richtung Hintereisferner. Das Wetter wurde von Stunde zu Stunde besser, jedoch blieben die Gipfel unsichtbar in den Wolken. Vom Ferner mussten wir noch einmal alle Kräfte bis auf den Grat mobilisieren, wo es dann wirklich nur noch bergab ging bis kurz vor der Schönen Aussicht, die wiederum er-

klommen werden musste. Das Abendessen war wieder sehr lecker und wir bereuten es nicht, einen weiteren Abend auf der Bella Vista verbracht zu haben.

14.07.2015

Nach erholsamem Schlaf und gutem Frühstück packten wir unsere Siebensachen und verließen die Bella Vista um 08:00 Uhr in Richtung Vent. Nach 400 Höhenmetern Abstieg und 2 Stunden Gehzeit kamen wir am Hochjochospiz 2450 m vorbei. Die Vegetation wurde für uns immer grüner und bunter, vermutlich verstärkt durch die letzten Tage, wo nur Stein und Eis für uns zum Wegbild gehörten. Nach 5 Stunden Abstieg erreichten wir alle wohlbehalten das Bergdorf Vent, von wo wir unsere Heimreise nach Deutschland antraten.

Ein großes Dankeschön an unseren Tourenführer Matthias Fröhl, der unser Wissen im Bereich Knotentechnik, Seilschaft und Spaltenbergung auffrischte und eine tolle Tour vorbereitet und geführt hat. Gerne sind wir bei der nächsten dabei.

Berg Heil an alle Weggefährten



B&S Wirtschafts- und Steuerberatungs GmbH

www.bs-steuerberatung.com info@bs-steuerberatung.com



Steuerberatung bedeutet für uns mehr als Steuern sparen

Wechselhafte und unverständliche Steuergesetze, ständig steigender Bürokratieaufwand, schwierige Arbeitsmarktbedingungen - das Umfeld für Unternehmen wird von Jahr zu Jahr komplexer.

Ausgehend von diesen Herausforderungen sehen wir uns als Partner für eine individuelle, zukunftsweisende Beratung. Wir würden uns freuen, mit Ihnen diese Aufgaben anzugehen!

Dip.-BW (FH) Martin Bentz
Steuerberater
Ldw. Buchstelle
Geschäftsführer

Ein Auszug aus unserem Leistungsspektrum

- **Jahresabschlüsse**
- **Finanz- / Lohnbuchhaltung**
- **Steuererklärungen**
- **Existenzgründung / Nachfolgeberatung**
- **Vereine / Stiftungen**
- **Ärzte / Heilberufe**
- **Landwirtschaftliche Buchstelle**

Kontakt zu unserem Team:

Für ein Gespräch in einem unserer Standorte vereinbaren Sie bitte vorher einen Termin.

Wir sind nur einen Anruf entfernt!!
Auf Wunsch kommen wir auch gerne in Ihren Betrieb/in Ihr Weingut.

Hochstraße 27
67549 Worms

Tel.: 06241-936 94 40
Fax: 06241-936 94 42

Mainzer Straße 7
55232 Alzey

Tel.: 06731 – 498 69 0
Fax: 06731 – 498 69 9

Fischtorstraße 12
55116 Mainz

Tel.: 06131 – 23 66 11
Fax: 06131 – 23 66 12

Zugspitzüberschreitung 2. - 5. Juli 2015

Es ist noch früh als unsere fünf-köpfige Truppe in Worms losfährt. Gegen 7 Uhr geht es auf die Autobahn Richtung Süden, fünf Stunden später kommen wir in Ehrwald am Zugspitzfuß in Österreich an. Viel später wird es in den darauf folgenden Tagen auch nicht, denn in den Bergen heißt es früh aufstehen und loswandern. Für den ersten Tag haben wir uns eine kleine Tour bis zur Wiener-Neustädter Hütte ausgesucht. Nach drei Stunden kommen wir an einem urigen Haus mit zwei netten Wirten an. In der Abendstimmung können wir über das Tal auf den wunderschönen Eibsee blicken und sehen, welche Strecke wir an diesem Tag zurückgelegt haben.

Nach gemütlichem Frühstück steigen wir nach einigen Metern Geröllfeld in den Klettersteig zur Zugspitze ein. Es geht stetig voran, während wir am Himmel ein eindrucksvolles Spektakel miterleben. Wolken bäumen sich auf und binnen weniger Minuten bricht ein Gewitter über uns herein. Ein Teil der Gruppe schafft es sich hoch auf die Zugspitze zu retten. Der andere Teil verharret eine Stunde im Regen. Wieder vereint wärmen wir uns bei einer warmen Suppe im Münchner Haus und trocknen unsere Kleidung. Das Wetter klart wieder auf und

die Touristen strömen aus allen Ecken. Die einsame Stimmung von der Hütte am Vorabend ist verflogen und kehrt erst abends nach Fahrt der letzten Bahn wieder ein. Mit den anderen Wanderern tauschen wir uns über die Ereignisse und kleinen Abenteuer des Tages aus, bis um 21:30 Uhr Hüttenruhe ist. Höher als die 2964 Meter, des „Top of Germany“ geht es nicht. Es bleibt uns also nur übrig, samstags den Rückweg anzutreten. Über mehrere Hütten steigen wir ins Reintal ab, kommen dabei über Schneeferner und Geröll an die Partnach, der wir folgen, bis wir wieder in den Wald bergauf abbiegen. Unser Ziel ist das Kreuzeckhaus, das wir am Abend über den Bernadeinsteig erreichen. Glücklicherweise bekommen wir auch ohne Reservierung einen Schlafplatz und können so noch eine weitere Nacht in den Bergen verweilen. Genug haben wir Sonntag früh immer noch nicht. Um die Zeit voll auszukosten, wandern wir Sonntag früh nach ausgiebigem Frühstück auf den Osterfelderkopf. Gegen Mittag brechen wir ins Tal nach Hammersbach auf. Lothar, der Tourenleiter, holt das Auto in Ehrwald ab und sammelt die restlichen, von der Tour erschöpften und sichtlich zufriedenen Wormser ein, um die Heimreise anzutreten.



Tischlerei Lothar Röllecke

Holz in Funktion



- Individuelle Lösungen
- Einbaumöbel
- Einzelmöbel
- Möbelrestaurierung
- Innenausbau
- Denkmalschutz
- Türen und Fenster



Werkstatt:
Büro:
Tel.:
Fax:
Mobil:
E-Mail:

Kreuzstr. 40 - 67583 Guntersblum
Dr. Hans-Böcklerstr. 3 - 67574 Osthofen
06242 / 2409
06242 / 915482
0170 / 9607693
info@tischlerei-roellecke.de





Sektion Worms
des Deutschen Alpenvereins

**Aktivitäten
2016**



dav-worms.de

Inhaltsverzeichnis

Aktivitäten	ab Seite	69
Inhaltsverzeichnis Aktivitäten	Seite	70
Tourenkonto	Seite	70
Klettertraining	Seite	71
Infos	Seite	72
Klettertouren	Seite	73-77
Schottlandreise	Seite	78
Polenreise	Seite	79
Winter in den Bergen	Seite	80
Hüttenfahrt	Seite	81
Monatswanderungen	Seite	82
Halbtageswanderungen	Seite	83
Gymnastik/Nordic Walking	Seite	84
Radfahren	Seite	85
Diavorträge	Seite	86-87

WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!

Tourenkonto - gilt für alle Aktivitäten!

Die in den Tourenbeschreibungen angegebenen Kosten sind vor der Tour
- mit Angabe des Kennwortes - auf das Tourenkonto der Sektion:

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

BIC: MALADE51WOR • IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41

zu überweisen.

Erst mit Zahlungseingang gilt die Buchung als bestätigt. Diese wird erstattet, wenn die Tour nicht stattfindet. Der angegebene Kostenbeitrag ist für die Teilnahme an dieser Veranstaltung an den Verein abzuführen. Es ist keine Anzahlung auf Leistungen während der Tour (Anfahrt, Übernachtung, Verpflegung etc.). Je nach Art der Veranstaltung können weitere Kosten entstehen. Hier ist die detaillierte Ausschreibung des jeweiligen Fachübungsleiters maßgebend.

Trainingszeiten in der Nikolaus-Dörr-Halle

Dienstag
Bouldertraining Erwachsene/Jugend
18:30 bis 20:00 Uhr
Kraft- und Ausdauertraining
Mirko von Bothmer
Bouldertraining Erwachsene/Jugend
20:00 bis 21:30 Uhr
freies Bouldern mit Technikeinheiten
Mirko von Bothmer

Mittwoch
Kinderklettern Kinder 6 - 10 Jahre
16:30 bis 17:30 Uhr
Spiel und Spaß an der Bewegung in der dritten Dimension, sowie Bereit- schaft zur kontinuierlichen Teilnahme.
Zur Zeit keine Aufnahme möglich.
Andreas Blüm Eckhard Wolf

Donnerstag
Trainingsgruppe Wettkampf Kinder/Jugendliche
17:00 bis 19:00 Uhr
Zusatztraining für Kinder und Jugendliche der be- stehenden Gruppen, die an Wettkämpfen teilnehmen oder teilnehmen möchten.
Katja und Mirko von Bothmer
Bouldertraining Erwachsene/Jugend
seit 24.09.2015 im 2-Wochenrhythmus
19:00 bis 21:30 Uhr
Wir treffen uns, um ge- meinsam zu bouldern und gemeinsam Spaß zu haben
Silke Metz

Freitag
Kinderklettern Kinder 6 - 10 Jahre
16:00 bis 17:30 Uhr
Bereitschaft zum Erlernen kletterspezifischer Bewe- gungen, sowie Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme. Zur Zeit keine Teilnahme möglich.
Eric Rouven Seiler Chiara Koch
Kinderklettern Kinder 6 - 10 Jahre
17:30 bis 19:00 Uhr
Geschlossene Trainings- gruppe, keine Teilnahme mehr möglich.
Eric Rouven Seiler Chiara Koch

Trainingszeiten in der BIZ-Halle

Dienstag
Schnupperklettern Jugend/Erwachsene
19:00 bis 22:00 Uhr
Findet bis auf weiteres nicht statt.
Jens Hansen Uwe Hoos

Mittwoch
Klettertraining Kinder 10 - 13 Jahre
18:00 bis 19:30 Uhr
Bereitschaft zum Erlernen kletterspezifischer Bewe- gungen, sowie Bereitschaft zur kontinuierlichen Teil- nahme.
Andreas Blüm Felix Sell Eckhard Wolf
Klettertraining Erwachsene
19:30 bis 22:00 Uhr
Eric Rouven Seiler Andreas Blüm Eric Rouven Seiler

Donnerstag
Klettertraining Kinder 7 - 12 Jahre
18:00 bis 19:30 Uhr
Spiel und Spaß stehen im Vordergrund. Ziel ist der Er- werb des Toprope-Scheins.
Lothar Holl Felix Sell
Klettertraining Jugend ab 14 Jahre
19:00 bis 20:30 Uhr
Marius Kraus Felix Sell

Freitag
Klettertraining Kinder/Jugend 10 - 14 Jahre
18:00 bis 19:30 Uhr
Geschlossene Trainings- gruppe, Teilnahme nur durch Zusage des verant- wortlichen Trainers.
Jens Hansen Marius Kraus
Klettertraining Erwachsene
19:30 bis 22:00 Uhr
Klaus Salewski Jens Hansen Georg Rothenberg

Auf Grund der aktuellen
Flüchtlingssituation
können Termine sich
ändern oder ausfallen.
Aktuelle Trainingszeiten
sind auf unserer Home-
page zu ersehen.



siehe Allgemeine Info →

Allgemeine Info

Wegen des großen Zulaufs ist das Erwachsenentraining in der BIZ-Halle nur für Mitglieder der Klettergruppe und selbstständig Kletternde (DAV Toprope Schein) möglich. In den Kinder- und Jugendgruppen ist eine Teilnahme nur dann möglich, wenn dies bei den jeweiligen Trainingseinheiten nicht anders vermerkt ist.

Bei Fragen zu den jeweiligen Trainingseinheiten bitte direkt an die jeweiligen Trainer wenden! Für Interessierte, die nicht sichern können, bieten wir regelmäßig Kurse an (DAV Toprope/ Vorstieg Schein).

Immer am ersten Dienstag des Monats wird Schnupperklettern in der BIZ-Halle angeboten - vorherige Anmeldung bei einem der Trainer erwünscht. Kostenbeitrag: 5.-€ (beinhaltet Halleneintritt, Material und Anleitung)

Wichtig! Kurzfristige Terminänderungen bzw. Trainingsausfälle werden über den Newsletter der Klettergruppe bekannt gegeben.

Für die Jugend, aber auch für Mitglieder der Klettergruppe und Interessierte gibt es eine Facebook-Gruppe (Anmeldung bei Facebook erforderlich).

- Kletterfahrten am Wochenende nach Absprache.
- In den Schulferien findet in der BIZ-Halle kein Training statt.
- In der Nikolaus-Dörr-Halle in den Schulferien nach Absprache bzw. Ankündigung durch die Trainer.
- In den Sommermonaten findet i.d.R. kein Hallentraining statt.

Bouldern

Bouldern findet im Gegensatz zum Klettern ohne Seil, in Absprunghöhe statt. Klettertechnische Probleme beschränken sich auf eine Höhe von 2-6 m, allerdings können auch 3 m fast unüberwindlich sein bzw. einen zur Verzweiflung bringen bis man sie geklettert, gebouldert hat. Quergänge gehören selbstverständlich auch dazu - diese manchmal nur einen halben Meter über dem Boden, aber dafür halt mit schweren Kletterzügen gespickt.

Das Bouldertraining für Kinder/Jugendliche/Erwachsene findet in der Nikolaus-Dörr-Halle statt. Bei Interesse bitte mit den jeweiligen Trainern Kontakt aufnehmen.



Frühjahr 2016 - nach Absprache mit Teilnehmer

Anfängerkurs Sandsteinklettern/Südpfalz

Kurzbeschreibung:	Die Südpfalz ist immer noch ein traditionelles Klettergebiet, das dem Sportler einiges an klettertechnischem KnowHow abverlangt. Das Klettern unterliegt darüber hinaus Regeln, die es so in der Kletterhalle nicht gibt. Trotz deutlich weniger Haken und manchmal zweifelhafter Felsqualität kann aber auch ein Kletterer, der bisher nur in der Halle unterwegs war, hier Spass am Klettersport haben. Ziel des Kurses ist es, erste Erfahrungen beim Klettern im Sandstein zu vermitteln. Es werden Felsen für Neulinge im Pfalzklettern vorgestellt, die Vorstiegsproblematik in der Pfalz erörtert und -nicht ganz unwichtig- eine Einführung in die Handhabung von mobilen Sicherungsmitteln gegeben.
Voraussetzungen:	Nachstieg im 5. Grad
Teilnehmerzahl:	max. 6 Personen
Kosten:	40,- € Mitglieder 50,- € Nichtmitglieder
Kennwort:	Einsteiger Pfalzklettern
Leitung und Anmeldung:	Klaus und Jürgen Salewski

23. April 2016

Kletterkurs „Von der Halle an den Fels“

Kurzbeschreibung:	Erlernen der grundlegenden Techniken für das Klettern am Fels. Auch für alle, die es einfach mal ausprobieren wollen.
Voraussetzungen:	• Toprope-Schein • Klettern im 5. Grad (UIAA)
Teilnehmerzahl:	min. 4 Personen max. 6 Personen
Kosten:	40,- € Mitglieder 50,- € Nichtmitglieder
Kennwort:	Klettern am Fels
Leitung und Anmeldung:	Jens Hansen: Trainer C Sportklettern jens.hansen@dav-worms.de Mobil: 0176/20496482

Frühjahr 2016 - Ein Tag in der Südpfalz

Fotografie - Fotoworkshop

Kurzbeschreibung:	Fotografie beim Klettern – was macht ein gutes Kletterfoto aus?
Voraussetzungen:	Spaß am Klettern (Schwierigkeitsgrad egal) und Spaß am Fotografieren; Kletterausrüstung / Seil und -falls vorhanden- Abseil- bzw. Aufstieghilfen wie Jümar Steigklemme
Teilnehmerzahl:	max. 10 Personen
Kosten:	10,- €
Kennwort:	Fotoworkshop
Leitung und Anmeldung:	Alex Wenner, Anmeldung bis Ende Januar alexander_wenner@agilent.com

19. - 21. Juni 2016

Wandertage in der Rhön

Kurzbeschreibung:	Wir wandern über federnde grüne Matten, an geheimnisvollen Halden grauer Basaltblöcke und knorrigen alte Buchen vorbei. Ergründen unergründliche, dunkle Moore und liebeliche Flusstäler. Die Landschaft der Rhön weist viele Formen auf. Die bewaldeten Höhen mit ihren weiten Ausblicken machen das „Land der offenen Fernen“ unverwechselbar. Anreise: privat PKW evtl. Fahrgemeinschaften bilden, pro Mitfahrer sind 20,- € direkt an den Fahrer zu bezahlen.
Voraussetzungen:	Man muss gut zu Fuß sein.
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Kosten:	Doppelzimmer mit Frühstück 68,- € pro Tag Einzelzimmer mit Frühstück 41,- € pro Tag Kurtaxe 1,- € pro Pers. und Tag Anmeldeschluss: 01.03.2016. Die Anmeldung ist verbindlich nach Einzahlung von 20,- € pro Person auf das Tourenkonto
Kennwort:	Rhönwandertage 2016
Leitung und Anmeldung:	Karl-Max Häusler, Tel/Fax: 06247 7682 maxundro@web.de

19. bis voraussichtlich 26. Juni 2016

Dolomitentour Hochgebirgstrekking mit teilweise Klettersteigpassagen in den Sextener Dolomiten.

Kurzbeschreibung: In den Sextener Dolomiten ist Wandern ein wahrer Genuss: bizarr und schroff, aber ebenso faszinierend ragen die Sextner Dolomiten mit den Drei Zinnen, Neuner, Zehner, Elfer, Zwölfer und die anderen Gipfel des UNESCO Welterbes in die Höhe. Geübte und Erfahrene meistern einmalige Höhenwege und die schönsten Klettersteige der Alpen.
Aber auch auf einfachen Wanderungen in mittlerer Höhe erleben Sie Natur pur, unvergessliche Bergerlebnisse und faszinierende Ausblicke. Durch diese Eindrucksvolle Bergwelt werden wir wandern.
Die Anreise ist mit PKW (Fahrgemeinschaft) zum Misurinasee.

Voraussetzungen: Gute Kondition, Trittsicherheit.
Ausrüstung: Bergausrüstung, Klettergurt, Klettersteigset, Kletterhelm, Fingerhandschuhe, Knöchelhohe Bergschuhe, Regenschutz

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen
Teilnahme nur für Mitglieder

Kosten: 40,- €

Kennwort: Sextener Dolomiten

Leitung und Anmeldung: Willibert Acker
Anmeldung bis 6.3.2016
Tel: 06241 34822
willibert.acker@dav-worms.de



07. - 18. Juni 2016

Polen – Riesengebirge und Krakau

Kurzbeschreibung: Auf vielfachen Wunsch geht es 2016 wieder nach Polen.
Stützpunkt und Ausgangspunkt für unsere Wanderungen wird Karpacz im Riesengebirge sein. Wir werden Hirschberg, Breslau, Schweidnitz, Tschenstochau, Krakau, das Salzbergwerk Wieliczka besichtigen.

Voraussetzungen: Freude am Reisen

Teilnehmerzahl: 30 Personen

Kosten: siehe Ausschreibung

Kennwort: Polenreise

Leitung und Anmeldung: Edda Decker
Tel.: 0 62 41 / 5 68 13

4-5 Tage / Mitte Juli 2016

Bei ungünstiger Wetterprognose kann ein Ausweichziel oder ein alternativer Termin festgelegt werden

Kombinierte Hochtour, Oberwallis

Kurzbeschreibung: Die vermeintlich ruhigere (westliche) Seite von Zermatt bietet eine Reihe anspruchsvoller Tourenziele für ambitionierte Bergsteiger. Über Gletscher, Firn- und Felsgrate ziehen in Anstiege auf Gipfel um oder über 4.000 m. Einige davon werden wir in diesen Tagen besteigen.
Die Planung und Vorbereitung erfolgt beim Vortreffen.

Voraussetzungen: gute Kondition für Etappen von 11-13 Stunden (Aufstieg 1.200 -1.700 Hm); sicherer Umgang mit Steigeisen; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; hochalpines Klettern im III UIAA Grad; Hochtourenenerfahrung
Teilnahme an Vortreffen

Teilnehmerzahl: max. 3 Personen

Kosten: 120,- €

Kennwort: kombinierte Hochtour Wallis

Leitung und Anmeldung: Hubert Blüm
Anmeldung bis 29.02.2016
Tel.: 0179 2974909 oder
Email: hubert.bluem@web.de



6 Tage, Juli 2016

Grundkurs Eis

Kurzbeschreibung:	gehen mit Steigeisen auf leichten Gletschern Ausbildungsinhalte: - gehen mit Steigeisen, Steigeisen-Techniken, - Knotenkunde - Umgang mit dem Pickel - Spaltenbergung und Selbstrettung - Anseilen auf dem Gletscher - leichte Touren auf dem Gletscher
Voraussetzungen:	keine
Teilnehmerzahl:	min. 3 Personen max. 6 Personen
Kosten:	75,- €
Kennwort:	Grundkurs Eis 2016
Leitung und Anmeldung:	Tom Emmel 06355-989899 od. 0174-3065539

04. - 11. Juli 2016

Wandertour im Zahmen und Wilden Kaiser

Kurzbeschreibung:	Wir fahren mit der Bahn über München nach Kufstein. Steigen über die Kaiserstegen zur Vorderkaiserfelden-Hütte auf und tauchen in die Welt des „Wilden Kaisers“ ein. Gigantisch das Panorama auf das Alpenvorland. Es geht auf schmalen Pfaden zu kleinen Gipfeln mit einer fantastischen Aussicht.
Voraussetzungen:	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für ca. 7-8 Stunden sowie die Bereitschaft in Hütten zu übernachten
Teilnehmerzahl:	min. 6 Personen max. 10 Personen
Kosten:	an die Sektion zu zahlender Teilnehmerbeitrag: 30,- € Mitglieder 40,- € Nichtmitglieder
Kennwort:	Bitte Infoblatt „Kaisertour 16“ anfordern
Leitung und Anmeldung:	Peter Wilz Tel.: 06241-34607 pwilz@gmx.de Gerhard Muth Tel.: 66246-7832 gerhard.muth@dav-worms.de

4 Tage Juli/Aug 2016

Gletschertour zu Dreiländerspitze und Piz Buin

Kurzbeschreibung:	Die Gletschertour im südlichen Voralberg startet an der Bielerhöhe an der Silvretta-Hochalpenstraße. Von dort steigen wir auf zu unserem Stützpunkt. Am nächsten Tag geht's über die Ochsencharte und den teils recht luftig ausgesetzten Westgrat mit Kletterstellen im II. Grad zum Gipfel der Dreiländerspitze 3197m, Abstieg entlang der Aufstiegsroute zum Stützpunkt. Tags drauf geht's übers Wiesbadener Grätle oder entlang des Eisbruchs des spaltenreichen Ochsentaler Gletscher zur Buinlücke und über den Nordwestgrat mit Kletterstellen im II. Grad zum Gipfel des Piz Buin 3312m, den Abstieg zum Stützpunkt wählen wir je nach Gegebenheiten. Am letzten Tag geht's zurück zum Startpunkt der Tour und Rückfahrt. Stützpunkt: Wiesbadener DAV Hütte 2443 m
Voraussetzungen:	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für ausgesetztes Steigen am Grat, alpine Klettererfahrung im II Grad oder im Klettergarten III Grad, gute Kondition für 6 h Gehzeit/Tag bzw. 900 Hm Auf- und Abstieg, sicheres Steigeisengehen, Seiltechnik am Gletscher, Spaltenbergung, Grundkurs Eis, Teilnahme am Vortreffen
Teilnehmerzahl:	min. 2 Personen max. 4 Personen
Kosten:	ca. 100,- €
Kennwort:	Gletschertour Piz Buin
Leitung und Anmeldung:	Matthias Fröhl, Tel. 06245-6281 bis Ende April 2015





4 Tage, Donnerstag – Sonntag im Juli 2016

Zugspitz-Überschreitung

Kurzbeschreibung:	Auf Deutschlands höchstem Berg; Aufstieg von Hammersbach durchs Höllental zum Münchner Haus, Westabstieg über Stopselzieher und Wiener-Neustädter-Hütte, über Georg-Jäger-Steig zurück zum Bahnhof Eibsee und Rückfahrt mit der Bahn nach Hammersbach.
Voraussetzungen:	Trittsicherheit und Ausdauer für lange Bergtour im alpinen Gelände, Teilnahme am Vortreffen
Teilnehmerzahl:	max. 4 Personen
Kosten:	80,- €
Kennwort:	Zugspitze
Leitung und Anmeldung:	Lothar Holl, Tel. 06241-33965 bis Ende Januar 2016 lothar.holl@freenet.de



22. - 26. August 2016

Hüttentour für fortgeschrittene Bergwanderer in den Allgäuer Alpen

Kurzbeschreibung: Pkw-Anreise in Fahrgemeinschaften nach Oberstdorf. Auffahrt mit Fellhornbahn bis Mittelstation – Fiderpass-Hütte – Mindelheimer Hütte – Rappensee-Hütte – Heilbronner Weg – Kempfner Hütte – Abstieg nach Oberstdorf und Rückfahrt
Schwierigkeit: Mittelschwere Bergwanderungen, auch mit längeren Auf- und Abstiegen in Höhenlagen von 2.000 m bis 2.500 m. Kurze, aber auch längere Passagen mit Drahtseilversicherung.
Übernachtung: ausschließlich in den oben genannten Hütten im Lager, soweit möglich auch in Mehrbettzimmern.

Voraussetzungen:	Trittsicherheit, auch im weglosen Gelände, Schwindelfreiheit und gute Kondition für tägliche Gehzeiten von 5 – 8 Std. (mit Tourenrucksack)
Teilnehmerzahl:	max. 8 Personen
Kosten:	an die Sektion zu zahlender Teilnehmerbeitrag: 40,- € Mitglieder 50,- € Nichtmitglieder
Kennwort:	Hüttentour Allgäuer Alpen
Leitung und Anmeldung:	Gerhard Muth Tel. 0 62 46 / 78 32 oder gerhard.muth@dav-worms.de

Anmeldung:
bis spätestens 31.03.2016

Hinweis:
Die Teilnehmer/innen werden in der Reihenfolge der verbindlichen Anmeldung berücksichtigt. Hierbei ist der Tag des Eingang des Teilnehmerbeitrages auf dem Konto der Sektion maßgebend.

01. - 11. September 2016

Große Schottlandrundreise

Kurzbeschreibung: Wir machen eine Rundreise durch Schottland und werden die Vielfalt des Landes erleben. Es ist täglich eine Wanderung oder Besichtigung geplant. Die Wanderungen führen uns durch die von Heide überzogenen Hügel der Lowlands, in die Einsamkeit der Highlands, entlang der Ost- und Westküste, selbstverständlich auch nach Loch Lomond und Loch Ness. Stadtbesichtigungen sind in Edinburgh und Glasgow geplant und der Besuch einer Whiskydestillery ist ebenso selbstverständlich wie eine Schiffsfahrt auf Loch Ness bis Urquhart - Castle (eine verbindliche Buchung von Nessie war leider nicht möglich).

Voraussetzungen: Wander- u. Reiselust

Teilnehmerzahl: min. 20 Personen
max. 30 Personen

Kosten: Siehe Ausschreibung

Kennwort: Schottland

Leitung und Anmeldung: Stein Tel.: 06247-5073
bernhard@bernhard-stein.de
Wanderführer:
Bernhard und Monika Stein

18. bis 28. September 2016

10 Tage Wandern an der Ostküste Sardinien

Kurzbeschreibung: Die Insel Sardinien begeistert nicht nur mit traumhaft schönen Stränden und Buchten, sondern auch mit Wandergebieten und Naturparks. Atmen Sie den Duft von Thymian, Pinien und Wacholder ein; lauschen Sie der Stille der Berge und genießen Sie die Weite des Horizonts! Spannende Strandspaziergänge, leichte Wanderungen bis hin zu anstrengenden Trekkingtouren werden wir durchführen. Die genaue Beschreibung der Tour erhalten sie bei Willibert Acker

Voraussetzungen: Freude am Reisen

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Kosten: Werden noch ermittelt

Kennwort: Sardinien

Leitung und Anmeldung: Eine verbindliche Anmeldung ist bis 26.03.2016 erforderlich bei: Wanderleiter: Willibert Acker Tel. 06241 34822
willibertworms@googlemail.com
Eine Anzahlung von 200,- € p.P. ist auf das Tourenkonto: DE83 5535 0010 0009 2652 41
Kennwort „Sardinien“ bis zum 30.03.2016 zu leisten.



03. Oktober 2016

Plaisierklettern bei den Nachbarn - Roter Sandstein à la Française -

Kurzbeschreibung: Der Sandstein auf der französischen Seite des Rheins steht dem der Pfalz in nichts nach. Meist sind die Touren wesentlich nervenschonender und mit ausreichend Haken versehen. Der Fels in unmittelbarer Grenznahe bietet Touren zwischen dem 5. und 7. Schwierigkeitsgrad. Die Touren können sowohl im Nachstieg bzw. Toprope als auch im Vorstieg begangen werden. Auf den Gipfel kommen alle und ein grandioser Rundblick über das Elsaß ist garantiert. Im Anschluss an einen erfolgreichen Klettertag ist noch ein gemütliches Kaffeepäuschen vor der Heimfahrt geplant.

Voraussetzungen: Teilnehmen können sowohl der ambitionierte Anfänger (ab UIAA 5 i.d. Halle) als auch der geneigte Pfalzkletterer

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Kosten: 30,- € Mitglieder
40,- € Nichtmitglieder

Kennwort: Plaisierklettern Elsaß

Leitung, Info und Anmeldung: Mirko von Bothmer
FÜL Sportklettern
06239/4893

13. Oktober - 16. Oktober 2016

Wandern im wildromantischen Müllerthal in Luxemburg

Kurzbeschreibung: **Diese Wandertage bieten für Jeden etwas:** Für die Genusswanderer wird jeweils eine gemütliche Strecke angeboten. Die sportiven Wanderer gehen einen anspruchsvolleren Weg durch die zerklüfteten Felsformationen im Müllertal Am Ankunftsstag bieten wir eine kleine Eingetour an, an der die gesamte Gruppe teilnehmen kann. Eigene Anfahrt (Fahrgemeinschaften mit PKW) selbst organisiert.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Kosten: Stehen noch nicht fest

Kennwort: Müllertal

Leitung und Anmeldung: Bernhard Stein Tel.: 06247-5073
bernhard@bernhard-stein.de
Wanderführer:
Bernhard und Monika Stein



© www.mullerthal.lu

Druckerei Frenzel UG

(haftungsbeschränkt)

**Ihr zuverlässiger Partner
für alle Drucksachen**

**Gibichstraße 4 · 67547 Worms
Telefon: (0 62 41) 9 20 70 - 0
info@druckerei-frenzel.de**

Jugend

27. März 2016 bis 03. April 2016

Jugendgruppenfahrt Ostern 2016

Kurzbeschreibung: Aktivitäten:

- Campen
- Klettern
- Tagesausflüge
- (Nacht-) Wanderungen
- Höhlenentdeckung
- Spiele

Voraussetzungen: • Mindestalter: 11 Jahre
• DAV-Mitgliedschaft

Diese Fahrt wird ausschließlich für Kinder/Jugendliche aus unseren Jugendgruppen angeboten.

Teilnehmerzahl: 7 Kinder/Jugendliche

Kosten: 40,- € Teilnahmegebühr +
130,- € Unterkunft/Verpflegung

Kennwort: Müllertal

Leitung und Anmeldung: Jens Hansen: Trainer C Sportklettern, Jugendleiter
jens.hansen@dav-worms.de
Mobil: 0176/20496482
Marius Kraus/Sophie Einsiedel

12 Tage in den Sommerferien, der genaue Termin wird auf der Homepage bekannt gegeben

Jugendgruppenfahrt Sommer 2016

Kurzbeschreibung: Aktivitäten:

- Campen
- Klettern am Fels
- Gebirgswandern
- Klettersteig
- Höhlenentdeckung
- Baden in Gebirgsflüssen und Seen

Voraussetzungen: • Mindestalter: 12 Jahre
• DAV-Mitgliedschaft

Diese Fahrt wird ausschließlich für Kinder/Jugendliche aus unseren Jugendgruppen angeboten.

Teilnehmerzahl: 7 Kinder/Jugendliche

Kosten: 80,- € Teilnahmegebühr +
280,- € Unterkunft/Verpflegung

Kennwort: Jugend Sommer

Leitung, Info und Anmeldung: Jens Hansen: Trainer C Sportklettern, Jugendleiter
jens.hansen@dav-worms.de
Mobil: 0176/20496482
Marius Kraus/Sophie Einsiedel

24. bis 31. Januar 2016

Winterfreizeit in Abtenau im Salzburgerland

Kurzbeschreibung: In einem der schönsten Täler des Salzburger Landes dem Lammertal liegt unser Hotel. Mit seinen 33 Lifтанlagen und 140 km bestens präparierten Pisten zählt die Region Dachstein-West zu einem der beliebtesten Destinationen des Salzburger Landes. Über 200 km gespurte Loipen sowie zahlreiche bestens geräumte bzw. präparierte Winterwanderwege stehen uns zur Verfügung

Eine Kooperation mit dem Skiclub Worms- Wonnegau

Voraussetzungen: Freude an herrlichen Wintertagen im Schnee

Teilnehmerzahl: max. 48 Personen

Kosten: 580,- € Mitglieder
630,- € Nichtmitglieder

Kennwort: Abtenau

Leitung und Anmeldung: Willibert Acker
Tel. 06241 34822 oder 8548972
willibertworms@googlemail.com
Anmeldung bis 21.11.2015

27. Februar - 03. März 2016

Schneeschuhbergsteigen auf der Sennes Alm

Kurzbeschreibung: In der traumhaften Kulisse der Dolomiten liegt im Naturpark Fanes/Sennes auf 2016 m die Sennes Hütte. (www.sennes.com)
Ausgangspunkt für unsere Touren. Im Winter ist das Gebiet um die Hütte ein wahres Paradies für alle Tourenfreunde. Von leichten bis schwierigen Anstiegen ist hier alles zu finden.

Eine Kooperation mit dem Skiclub Worms- Wonnegau

Voraussetzungen: Sicherheit ist oberstes Gebot. Dafür haben wir für einige Touren einen örtlichen Bergführer engagiert.
Einfach mal das Wandern mit Schneeschuhen testen und die Berge der Umgebung erkunden.

Teilnehmerzahl: min. 6 Personen

Kosten: Die Kosten für Ü/HP, LVS-Ausrüstung, örtlichen Bergführer, Schneeschuhe betragen je nach Art der Zimmer und Ausrüstung ab 465.- €.

Kennwort: Bitte Infoblatt „Sennes16“ anf.

Leitung und Anmeldung: Peter Wilz Tel.: 06241-34607
pwilz@gmx.de

23. - 30. Januar 2016

Winterfreizeit Seiser Alm / Völs für Alpin, Nordisch und Genießer

Kurzbeschreibung: Mitten in den Dolomiten lockt die sonnige Seiser Alm. Ein Winter Paradies auf der größten Hochalm in den Alpen! Uns erwarten in den fantastischen Bergkulissen der Dolomiten, bestens präparierte Pisten mit Anbindung an die Pisten der Dolomiten.

Eine Kooperation mit dem Skiclub Worms- Wonnegau

60 km schneesichere Loipen- und Skating- strecken, wunderschöne Schneeschuhtouren und tolle Schlittenfahrten, gepflegte Winterwanderungen, urige Hütten und noch viel mehr.....

Leistungen: Bustransfer
7 x Übernachtung mit HP und Schlemmermenü, Hallenbad, und Wellnesslandschaft im **** Hotel Völser Hof (www.voelserhof.it) Skibetreuung durch mehrere erfahrene Übungsleiter. Geführte Schneeschuhwanderungen.

Voraussetzungen: Freude an Schnee

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Kosten: 595,- €

Kennwort: Seiser Alm

Leitung und Anmeldung: Infoblatt anfordern und Anmeldung:
Peter Wilz Tel. 0624134607,
pwilz@gmx.de

VORANKÜNDIGUNG

21. bis 28. Januar 2017

Winterfreizeit in den Dolomiten

Kurzbeschreibung: Winterwandern, Schneeschuhwandern und Skifahren in den Dolomiten

Voraussetzungen:

Teilnehmerzahl:

Kosten:

Kennwort:

Leitung und Anmeldung: Willibert Acker
T.: 06241 34822 o. 8548972
willibertworms@gmail.com

Auf zur Wormser Hütte vom 22. bis 24. Juli 2016

Die Sektionsfahrt zur Wormser Hütte findet vom 22. bis 26. Juli 2016 statt. 2016 geht es direkt auf unsere Hütte. Ihr könnt aber sicher sein, es wird nicht langweilig. Es werden leichte Wanderungen von der Hütte aus angeboten und am Samstag ist wie immer ein zünftiger Hüttenabend. Sobald das Programm fest steht, wird ein Informationsblatt verteilt und im Internet auf www.dav-worms.de informiert.

Die Organisation werden

Willibert Acker (Tel: 06241 34822 E-Mail: willibertworms@gmail.com) und

Bernhard Stein (06247 5073, E-Mail: bernhard@bernhard-stein.de) übernehmen.

Die Kosten für die Busfahrt, Organisation der Wanderung und den Hüttenabend betragen für Erwachsene 60,00 € und für Kinder bis 14 Jahre 35,00 €.

Im Preis ist nicht enthalten: Verpflegung, Seilbahn zur Hütte.

WICHTIG:

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit der Überweisung des gesamten Fahrpreises bis spätestens Ende Mai auf das Tourenkonto der Sektion

IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41, BIC: MALADE51WOR bei der Sparkasse Worms.

Eine Rückerstattung des Fahrpreises - aus wichtigem Grund - ist nur bis vier Wochen vor Beginn der Fahrt möglich. Nach diesem Termin nur gegen Ersatzgestellung.

**Ganz besonders freuen wir uns,
wenn wir auch Familien auf unserer Hütte begrüßen können.
Die Hüttenfahrt ist am ersten Wochenende in den Sommerferien
vom 22. bis 24. Juli 2016**



03. Januar 2016

Neujahrswanderung



Heribert Kirsch
Tel.: 06245 7616
E-Mail: heribert.kirsch@gmx.net

12. Juni 2016

Bergstraße Burgenweg



Gerhard Muth
Tel.: 06246 7832
E-Mail: gerhard.muth@dav-worms.de

14. Februar 2016

Rheinterassenweg / erste Etappe



Willibert Acker
Tel.: 06241 34822
E-Mail: willibertworms@gmail.com

11. September 2016

Litermont Gipfeltour



Willibert Acker
Tel.: 06241 34822
E-Mail: willibertworms@gmail.com

06. März 2016

Kleiner Mainzer Höhenweg



Gerhard Muth
Tel.: 06246 7832
E-Mail: gerhard.muth@dav-worms.de

09. Oktober 2016

Wanderung Odenwald



Joachim Decker
Tel.: 06241 56813
E-Mail: jo.decker@gmx.de

03. April 2016

von Bad Herrenalb nach Ettlingen



Max Häusler
Tel.: 06347 7682
E-Mail: maxundro@web.de

13. November 2016

Rheinterassenweg / zweite Etappe



Heribert Kirsch
Tel.: 06245 7616
E-Mail: heribert.kirsch@gmx.net

22. Mai 2016

Traumschleife Baybachtal



Willibert Acker
Tel.: 06241 34822
E-Mail: willibertworms@gmail.com

11. Dezember 2016

Jahresabschlusswanderung



Willibert Acker
Tel.: 06241 34822
E-Mail: willibertworms@gmail.com

Nähere Informationen finden Sie in den Wandereinladungen, die stets zeitnah erstellt werden und beim Sektionsabend (immer erster Mittwoch im Monat) ausliegen oder im Bus verteilt werden. Selbstverständlich finden Sie diese Details auch im Internet.

www.dav-worms.de

Die Anmeldung erfolgt direkt beim Wanderleiter oder beim Wanderreferent.
Der Fahrpreis beträgt EUR 10.- für Mitglieder und EUR 14.- für Nichtmitglieder.
Bei Ausfall bitten wir um rechtzeitige Abmeldung, da in der Regel eine Warteliste existiert.
Bei kurzfristiger Abmeldung weniger als zwei Tage vorher ist der Fahrpreis zu entrichten.

In diesem Fall bitten wir um Überweisung auf das Konto bei der

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

IBAN: DE83 5535 0010 0009 2652 41 / BIC: MALADE51WOR

19. März 2016

Wanderung Bergstraße Bensheim



Dr. Jürgen Weis
Tel.: 06245 3190
E-Mail: jum.weis@gmx.de

23. April 2016

Rund um Quirnheim



Monika & Bernhard Stein
Tel.: 06247 5073
E-Mail: bernhard@bernhard-stein.de

04. Juni 2016

Eich - Altrhein / Eicher See



Gerhard Muth
Tel.: 06246 7832
E-Mail: gerhard.muth@dav-worms.de

17. September 2016

Asselheimer Weinwanderweg



Max Häußler
Tel.: 06247 7682
E-Mail: maxundro@web.de

01. Oktober 2016

Neuer Wein, Mußbach



Willibert Acker
Tel.: 06241 34822
E-Mail: willibertworms@gmail.com

22. Oktober 2016

Wanderung Zellertal



Gerhard Muth
Tel.: 06246 7832
E-Mail: gerhard.muth@dav-worms.de

12. November 2016

Rund um Kallstadt - Gansessen



Willibert Acker
Tel.: 06241 34822
E-Mail: willibertworms@gmail.com



**Termine können sich ändern und es gibt weitere Aktivitäten,
deren genaue Termine vor Druckbeginn noch nicht feststanden.**

**Alle wichtigen Informationen finden Sie
stets aktuell auf unserer Homepage:**

www.dav-worms.de

„Es ist nie zu spät und selten zu früh“

Freigegeben ohne Altersbeschränkung!

Immer donnerstags um 20 Uhr (außerhalb der Schulferien)

Fitnessgymnastik in der Ernst-Ludwig-Schule aus dem Bereichen Pilates, Wirbelsäule und Ausdauer mit Gymnastikleiterin Gabi Kugel.

Eine Stunde, die fit hält und Spass macht.

Informationen bei: Gabi Kugel, Tel.: 06241/384391, E-Mail: gabriele.Kugel@web.de



Wandern ohne Eile

Unter diesem Motto sind alle Interessenten zu kleinen Wanderungen eingeladen, denen unsere Monats- oder Halbtagswanderungen zu lange und zu anstrengend sind. Die Wanderungen dauern nur 1 bis 1,5 Stunden und finden **immer am ersten Mittwoch im Monat** statt. Der jeweilige Startpunkt und die Route werden kurzfristig festgelegt. Erstes Treffen am 03.02.2016 um 14:30 am Parkplatz beim Hockeyclub Worms.

Informationen und Anmeldung bei:

Wanderleiterin Monika Stein, Tel.: 06247 / 5073, E-mail: monika@bernhard-stein.de

Nordic – Walking mit Max

Die schonende Art, die Gelenke fit zu halten und den Kreislauf auf Trab zu bringen, ist für uns das Nordic-Walking.

Jeden Donnerstag um 10:00 Uhr startet die bis zu 18 Teilnehmer starke Gruppe zu ihrer Runde im Wäldchen, bei jedem Wetter, das ganze Jahr. Treffpunkt ist der Parkplatz

Information bei Karl-Max Häußler, Tel.: 06247 7682, E-mail: maxundro@web.de



Radfahren der Gesundheit zu Liebe.

Nun schon im 8. Jahr trifft sich die DAV Radgruppe um die nähere Umgebung zu erkunden. Inzwischen sind auch einige E-Bike Fahrer/rinnen dabei. Höhepunkte sind die Wandertrilogie zu Beginn der Radtouren und die Tagesfahrt Mitte des Jahres.

Legendar unser Mitbringbuffet, wo es auch schon einmal Bratkartoffel mit Spiegelei und Fleischwurst gab.

Wir treffen uns **jeden Dienstag von Mitte April bis Ende Oktober um 9:00 Uhr** am Parkplatz Injoy.

Auskunft: Karl-Max Häußler, Tel.: 06247 7682, E-Mail: maxuundro@web.de



Winter ade radeln juchhe!

Kaum ist der letzte Schnee geschmolzen und die Straßen sind trocken, geht es wieder los. Die Räder werden aus dem Keller geholt und die Pedale geölt. Es ist wieder Zeit für schöne Radtouren.

Unsere Heimat ist schön und muss erforscht werden. Mal schnell nach Weinheim, Speyer oder Bingen, in den Odenwald oder an den Donnersberg.

Aber keine Angst, es geht nicht nur bergauf und wir kehren auch mal ein. Alle die gerne etwas sportlicher fahren sind bei uns zuhause. Du auch - mach mit!

Wir fahren dienstags, mit normalen Rädern und Helm.

Info bei Peter Wilz 06241-34607



Unsere Veranstaltungs- und Vortragsreferentin Marianne Lerch hat für das Jahr 2016 sehr interessante Vorträge gebucht. Wir hoffen, dass sie ihr Interesse wecken.

Die DIA - bzw. Multivisionsshow finden im Lincoln Theater in Worms am Obermarkt statt

**Die Saalöffnung
ist um 18.00 Uhr und der
Beginn um 19.00 Uhr.**

Der Eintritt ist frei.



ACHTUNG! Ausnahmsweise an einem Sonntag

FASZINATION DES AUGENBLICKS

• 24. Januar 2016

• Referent: Valentin Pardeller

Seit über 30 Jahren ist der Bergführer, Fotograf und Kletterer Valentin Pardeller in seinen Dolomiten unterwegs. Er erzählt von seinem Leben und Erleben in dieser majestätischen Bergwelt. Mit großartigen Bildern erleben wir die Faszination des Augenblickes. Gewaltige Bergfluchten und weltberühmte Dolomitengipfel bei besten Lichtbestimmungen im Kontrast zu den lieblichen Almten, das Aufblühen einer neuen zarten Blüte, beim Wandern über blühende Wiesen oder unvergessliche Momente beim Sonnenuntergang nach einem Gipfelbiwak. Erneut werden wir die Dolomiten aus unbekannten Perspektiven erleben.



STUBAI - LICHT IN DEN BERGEN

• 27. Februar 2016

• Referent: Guus Reinartz

Das starke Stubaital, das grösste Seitental des Wipptales, liegt südwestlich von Innsbruck. Wir besteigen eine Vielzahl sehr anspruchsvoller alpiner Kletterrouten und überqueren fantastische und geheimnisvolle Gletscher. Außerdem lernen wir die Stubai „Seven Summits“ kennen; sieben starke Gipfel, die alle eine eigene Geschichte erzählen und die Landschaft ganz markant prägen. Die große Fülle der verschiedenartigsten Landschaften inspiriert in allen Jahreszeiten und wie immer wird auch den Einheimischen, der Kultur und der Tradition dieses Tiroler Tales viel Aufmerksamkeit gewidmet.



ABENTEUER PERU

19. März 2016

Referent: Michael Moder

Erleben Sie eine achtwöchige Traumreise in die faszinierende Bergwelt der peruanischen Anden. Lernen Sie traumhafte Plätze inmitten der gewaltigen Eisriesen des Cordillera Blanca kennen. Die Besteigung des Nevada Pisco, des Chopicalqui und des Alpamayo mit seinen imposanten und steilen Eiswänden laden zum Träumen ein. Eine kleine Trekkingtour in die Bergregion von Huayhuash wird gezeigt, und u.a. sehen Sie Bilder vom Titicacasee, Cusco, den Inkatrail mit Machu Picchu und den Vulkan Misti. Peru ist ein Land der großartigsten Gegensätze. Die Herzlichkeit der Peruaner, ihre Kultur und Natur sind überwältigend. Genießen Sie diese zauberhafte Welt mit ihrem Reichtum an Abwechslung.



Kurz vor Redaktionsschluss kam noch dieser Vortrag dazu:

NEPAL - AUF DEM DACH DER WELT • 23. April 2016 • Referent: Joachim Decker

DAS ALTE UND NEUE RUSSLAND ERLEBEN

15. Oktober 2016

Referent: Willibert Acker

In 8 Tagen Moskau, Nowgorod und St. Petersburg, die Zarenstadt an der Newa erleben. Viele interessante Eindrücke in die russische Geschichte und ein kleiner Einblick in die russische Seele.



„2.000KM FREIHEIT - ZU FUSS ÜBER DIE ALPEN VON WIEN NACH NIZZA“

19. November 2016

Referent: Hans Thurner

4 Monate - voller Höhen und Tiefen - 101 Tage gefüllt mit 90.000 Höhenmetern. Eine Vision, die gelebt werden wollte. Im April 2011 war es dann soweit. Am Fuße des Leopoldsberges an der Donau bricht er auf - der Weg entsteht im Gehen. Was aber liegt zwischen Start und Ziel? Was war die größte Herausforderung? Was galt es zu erleben, zu spüren und zu begreifen? Weshalb ist es anders, wenn das Ziel kein Gipfel, sondern das Meer ist? Wandern Sie mit: Von dort, wo die Berge anfangen und immer weiter - bis dorthin, wo sie im Meer versinken.



Impressionen vom Backfischfest 2015

